134 (c)

Meine freundlichsten Grüße auch an Frz. Virchow, wenn Sie ihn sehen! Nebenfolge ich mit der lebhaftesten Aufmerksamkeit seine Schriften und Reden.

[illegible]

1881
Karl Blind

134 (a)

1

3 Winchester Road,
South Hampstead N.W.

Neujahrs-Nacht
1880/81

Hochgeehrter Herr und Freund,

Ich glaube die Neujahrs-Nacht nicht besser beschließen zu können, als indem ich Ihnen unseren vereinigten Dank für den angenehmen Abend ausspreche, den wir in Ihrer Gesellschaft zugebracht. Nur bedauern können wir, daß Sie, bei der Kürze Ihres Aufenthaltes in London, nicht

auch uns in unserem Hause mit
Ihrer Anwesenheit erfreuen
konnten.

Es fällt mir gerade die "Voss. Ztg."
in die Hand, und ich lege sie hier
bei. Der Verfasser der Beurtheilung
ist offenbar ein dreiviertels Bekehr-
ter wider Willen. Wie ich meiner-
seits über Ihr, nach meiner Über-
zeugung ganz gerechtfertigtes,
Festhalten an der eulenhäugigen
Athene denke, habe ich in dem
Blatte ausgesprochen, das ich Ihnen
heute gab.

Wenn Sie mit Prof. Max
Müller zusammentreffen, so
bitte ich, ihm zu sagen, wie sehr
ich seit vielen Jahren seine Werke
hochschätze, und wie oft ich es bedauert
habe, nicht die Gelegenheit gehabt
zu haben, ihn bei seinem zeit-
weiligen Hiersein kennen zu lernen. Mit
lebhafter Antheilnahme bin ich und ist meine
Frau hier seinen mündlichen Vorträgen in
der Westminster Abtei gefolgt.

Sollten Sie Gelegenheit haben, in Oxford
mit Hrn. Magrath, dem Rector von Queens'
College, oder Prof. Fowler zusammen zu kommen,
so bitte ich Sie, mich ihnen in freundlichen
Erinnerung zu bringen. Mit den besten
Wünschen für Sie und die werthen Ihrigen
zum Neuen Jahr, verbleibe ich mit unserer
herzlichen Grüßen der Ihrige Karl Blind

254 (a) Ἐν Ἀθήναις, 1 Ἰανουαρ. 1881

Ἐβαυτέ μοι Κύριε,

Χθὲς προσῆλθε μεσίτης τις, ὅστις ἐδήλωσέ μοι ὅτι ἦναι ἀγοραστὴς 100 ὁμολογιῶν πρὸς 283½. Εἶπον αὐτῷ ὅτι μὲ ἔχων ἐντολὴν νὰ πωλήσω ἢ τοιαύτην τιμὴν ἐπιφυλάσσομαι νὰ τῷ ἀπαντήσω ἐντὸς τῆς σήμερον. Ἔσπευσα ἐπομένως ν' ἀναγγήλω ὑμῖν τὴν προσφορὰν ταύτην χθὲς τηλεγραφικῶς καὶ ἀπηνθυνα τὸ τηλεγράφημά μου πρὸς τὸ Athenaeum Club δ' ὑμᾶς. Ἄχρι τῆς στιγμῆς ταύτης δὲν ἔχω ὑμετέρας ᾐδήσῃ ὁπῶς ὀδηγηθῶ. Ἀπεκδέχομαι δὲ τοιαύτας ἵνα ἦ ᾖ δέον ν' ἀποκριθῶ ἢ τοῦ μεσίτου. – Εἰς τὴν χθεσινὴν

254 (b)

συνεδρίασιν τοῦ Χρηματιστηρίου ἐξε-
τοῦντο περὶ ἀγορᾶν τοιαῦται ὁμο-
λογίαι ἀφ' ἡμερᾶς, ἐννοῆται, πονόλεται
ἐν τιμῇ τῶν 284, ὡς δέχετε
παρατηρέσῃ ἐν τῷ ἡμερήσῳ δελτίῳ
τοῦ Χρηματιστηρίου. Φαίνεται δὲ
τάσις περὶ μέλλοντα ὑποτίμησιν, ἴσως
ἕνεκεν τῶν ἐπικρατούσης ἰδέας ὅτι ἐ-
λλὰς δέλῃ ἀναγκασθῇ νὰ ἐπιχαρέσῃ
τὰ γραμμάτια κατάχρεσιν τῶν Τουρ-
κικῶν Ἐπαρχιῶν. —

Τὸ ἐπὶ Λονδίνου συνάλλ. 29.55.
Τὸ δ' ἐπὶ Παλλίας ἀ νεκ περὶ 117 1/2
ἐπὶ 117 3/4. Ἐπίστρον ἐξέτεινα νὰ
πωλέσω Φράγκα ἀλλ' ἐλλ 9/4 ἀγορατῶν
ἀνέβαλον. — Διατελῶ μετ' ὅτου
τῶν σεβασμῶν Ὑμετέρας Δεράκων
Ἀνεδόνικα

1881

Virchow

70

3

PROF. VIRCHOW
10. Schellingstr. W. Berlin.

Berlin, 1 Januar 1881

Verehrter Freund,

So eben erhalte ich durch einen Brief des Ministers, daß Sie in Paris sind oder sein werden. Ich hatte Ihnen gestern nach London geschrieben, beeile mich nunmehr aber, Ihnen meine Neujahrswünsche nach Paris zu schicken. Möge Alles in dem Jahre gut ablaufen, für Sie, für uns u. für die Entwicklung der Cultur.

Der Minister hat von den kirchlichen Mitteilungen Kenntniß genommen, welche ich über Ihre weiteren Wünsche an den Unterstaatssekretär gemacht hatte. Er schreibt mir:

> Ich werde gern bereit sein, meinerseits für die Erfüllung nicht nur der von Hrn. Dr. Schl. gestellten Bedingungen, sondern auch der Wünsche einzutreten, welche derselbe Ihnen gegenüber vertraulich ausgesprochen hat.

Somit wäre die Sache ja nun in Ordnung! Sie können mit einer gewissen Ruhe nach Athen zurückkehren, unter Athene's Schutz, der Siegreichen, deren Natur ja so eben wieder zu Tage gekommen

kommen ist.

Darf ich Sie bitten, mich Hrn. Bürmeister bestens zu empfehlen, falls Sie ihn sehen.

Die Meinigen, welche bis jetzt noch sämmtlich hier versammelt sind, bestellen gemeinsam Gruß!

In alter Verehrung

R. Wiegmann

1881
Schoene

399 (a) 4

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

BERLIN, den 1 Januar 1881

Hochgeehrter Herr Doctor,

Heute Morgen habe ich Ihre freundliche Zeile vom 20ten mit dem Tableau der Aufstellung Ihrer Sammlung im S. Kensington Museum erhalten, und kurz darauf auch das Buch mit den Abbildungen der Schwinkopp. Das letztere besitzen wir, wenn ich nicht ganz irre, in der Museumsbibliothek, ich hoffe es also um so eher Ihnen nach Athen zurückschicken zu können.

Für Alle Ihre freundliche Mittheilungen herzlichsten

399 (b)

Dante.

Ein Schreiben des Ministers, welches heute abgehen sollte, hat hoffentlich noch mit Ihrer Pariser Adresse versehen werden können. Inzwischen habe ich dem H. Minister auch Nachricht davon gegeben, daß Sie bereits die Sammlung eingesandt haben u. im Begriff sind, sie hieher abzusenden. Bei Abfassung des Schreibens ist er davon noch nicht unterrichtet gewesen. Der Herr Minister ist heute morgen erst zurückgekommen; ich erwarte morgen seine Dispositionen wegen der Veröffentlichung

Ihre Ihr Irrgang einen Weg machen wie in der Sache finden.

Ich sende diese Zeilen in Eile mit einem gestrigen Briefe nach, damit Sie nicht wegen des Briefes u. Ihres neuesten Briefes in Ungewißheit bleiben.

Nehmen Sie nochmals die besten Wünsche zum Neuen Jahr.

Mit vollkommenster Hochachtung

Ihr ganz ergebener

[illegible]

wfh # 117

5

Leipzig, 1. Januar 1881.

Ich mache Ihnen hierdurch die Anzeige, dass mit heutigem Tage der älteste Sohn unseres Heinrich Eduard Brockhaus:

ALBERT EDUARD BROCKHAUS,

als Theilhaber meiner Firma und der Firma F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium sowie meiner Filialen in Berlin und Wien eintritt, und ersuche von seiner nachstehenden Unterschrift Kenntniss zu nehmen.

Die gemeinschaftliche Procura der Herren H. Wittnich und H. Ziegenbalg besteht unverändert fort.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

F. A. BROCKHAUS.

Albert Eduard Brockhaus zeichnet: F. A. Brockhaus

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

LONDON.W.C. CN JA 3 81 S.M.P.

LONDON.W.C. B M JA 3 81

CHARING-CROSS-W.C. 2 JA 3 81

Grand Hotel
Paris
Herrn Dr. H. Ephlin
163

London
"Grand Hotel"

1881

F. A. Brockhaus

846 (a)

6

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

J. No. 3582 B. Secr.

Berlin, den 1. Januar 1881.

Ew. Hochwohlgeboren gefälliges Schreiben vom 26. Dezember v. J. habe ich bei meiner Rückkehr von einer Reise vorgefunden, und daraus zu meiner lebhaften Freude ersehen, daß Sie an der hochherzigen Absicht festhalten, über die bisher im South Kensington Museum zu London ausgestellt gewesenen Sammlung Ihrer trojanischen Alterthümer zu Gunsten Deutschlands und in der Weise zu verfügen, daß der Königlich Preußischen Staatsregierung deren Aufbewahrung und Verwaltung anheimfallen und ihre Aufstellung in der Hauptstadt erfolgen würde.

Indem ich mir selbstverständlich eine definitive Aeußerung bis nach Abschluß der bereits eingeleiteten Verhandlungen mit dem Herrn Reichskanzler, beziehungsweise bis nach erfolgtem Vortrag bei Seiner Majestät dem König meinem Allergnädigsten

Herrn,

An
Herrn Dr. Heinrich Schliemann
Hochwohlgeboren
Paris.

Euer, vorbehalten muß, kann ich mir doch nicht versagen, meinen Freund über Ihren Entschluß und zugleich den zuversichtlichen Erwartung Ausdruck zu geben, daß alle weiteren Verhandlungen eine befriedigende Erledigung finden werden, und glaube hoffen zu dürfen, daß Ew. Hochwohlgeboren die Regelung und Abfindung der Sammlung nunmehr bewirken werden. Andernfalls erkläre ich mich ausdrücklich bereit, für die sichere Aufbewahrung der Sammlung, und zwar der Goldsachen unter meinem Verschluß, auf ihrer Reise in Berlin bis zu dem Zeitpunkt der definitiven Erledigung der ganzen Angelegenheit, meinerseits Sorge zu tragen.

Der Königlich-Preußische Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Bettelheim

846 (c)

1881

Puttkammer
Ministerium

Berlin

494 (c)

die eben mit Rücksicht auf den Kaiser unerläßlich scheint.

Ich hoffe, u. habe diese Hoffnung vor Allem Niemand des Herrn Ministers auszusprechen, daß Sie diese Gründe würdigen und es gleichfalls als rathlich anerkennen werden, einen kleinen Aufschub in der Veröffentlichung der Gänge unterstützen zu lassen. Daß es eben nur ein kurzer Aufschub sei, dafür wird von hier aus Alles gethan werden u. ich zweifle nicht daß es sich um eine kurze Spanne Zeit handelt wird.

Mit einiger Sorge sehen wir, auch um Ihre Sammlungen, wie sich das Kriegsgewitter über Griechenland und der Türkei zusammenziehen. Man mag den Gedanken einer türkischen Occupation Athens nicht ausdenken. Gott schütze uns vor einer neuen Auflage der Morosinischen Bombe.

Den illustrirten Katalog der Schränke sende ich direkt nach Athen zurück. Sobald die Kisten angelangt sind, beehre ich mich Ihnen weitere Nachricht zu geben.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ganz ergebenster

Schöne

494 (a)

7

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

BERLIN, den 2 Januar 1881

Hochverehrter Herr Doctor,

ich erhalte soeben die erwartete Nachricht über die von dem Herrn Minister bei seiner gestrigen Anwesenheit erhaltenen Directionen u. eile deshalb Ihnen nochmals im Wort nach Paris zu senden.

Wie sehr vor Allem der Herr Minister über die ganze Sache erfreut ist und wie sehr er bereit ist Alles zu thun um nicht nur den von Ihnen gestellten Bedingungen, sondern auch Ihren ihm sonst bekannt gewordenen Wünschen zu entsprechen, werden Sie schon aus seinem an Sie gerichteten Schreiben entnommen haben, das Ihnen hoffentlich inzwischen zugegangen ist. Die Beschaffung eines Arnheimschen Schrankes für die Goldsachen hat er, wie ich voraussetzte genehmigt. Auch ist bereits

Im Begriff dieser Brief vom Museum aus abzusenden, finde ich Ihre Depesche vom heutigen Morgen; ich lasse ihn in Bewerbung Ihres Briefes vom 2 abgehen, obgleich er dennoch wol unzweifelhaft mitbrach Unmöglichkeit enthält. Glücklich sind ich Ihr Fortschritt Seite vom 31/12 mit der Anzeige von der Vollendung der großen Unterhaltungsarbeit. Ich grüße Sie
Ihr gebeten
Schöne

494 (b)

Vorsorge getroffen, daß die Kiste mit den Geldsachen sofort nach ihrer Ankunft auf der Reichshauptbank Aufnahme findet; Exc. von Dechend hat sich sehr freundlich dazu bereit erklärt.

Was die Veröffentlichung Ihrer Schenkung anlangt, so würdigt der Herr Minister vollkommen die Gründe, die deren Beschleunigung für alle Betheiligten u. im Interesse der Sache wünschenswerth machen u. wird auch in dieser Beziehung Alles thun, um sie sobald als möglich herbeizuführen. Nur trägt er Bedenken, sie eintreten zu lassen, ehe S. M. offiziell von der Schenkung benachrichtigt sind. So mehr der Herr Minister wünscht, für Alles das was er in dieser Sache Sr. Majestät vorzutragen hat, geneigtes Ohr u. Genehmigung auch da zu finden, wo es sich um ungewöhnliche Schritte handelt, um so mehr glaubt er

darauf Rücksicht nehmen zu müssen, daß es leicht bei Sr. Majestät einen peinlichen Eindruck hervorrufen könnte, wenn Allerhöchstdenselben ausführliche Nachrichten in der Presse entgegentreten, während die Allerhöchste Genehmigung, die ja schon mit Rücksicht auf die außerordentliche Bedeutung Ihrer Schenkung von vornherein unerläßlich ist, noch nicht erhalten wäre. Eine kurze u. flüchtige Notiz, welche man ja trotzdem vielleicht in die Presse glissiren könnte, ist aber dem Herrn Minister sehr unsympathisch, als der Bedeutung der Sache nicht entsprechend, u. könnte auch Ihnen nicht willkommen sein. Ich muß meinerseits hinzufügen, daß auch die kleinste derartige Notiz nicht verfehlen könnte, so viel Aufsehen zu erregen, daß sie aufhören würde klein zu sein, u. uns zwänge aus der Reserve herauszutreten

628(a)

Dillenburg 2. Januar 1881.

Lieber Bruder und liebe Schwester!

Da unser letzter Brief, den wir sofort nach Empfang Eures Briefes aus Athen nach London sandten, wahrscheinlich nicht in Deine Hände, lieber Bruder, gelangt ist, so wollte ich nur ganz kurz erwähnen, daß der Inhalt desselben im wesentlichen nur eine Wiederholung dessen war, was wir Tags zuvor schon nach Athen geschrieben hatten, und daß ich unter andern meine Freude darüber ausgesprochen habe, daß Dein „Ilios" in aller Welt die verdiente Anerkennung findet, besonders auch in Deutschland, welches damit nur eine alte Schuld abträgt. Ich danke namentlich auch Dir, liebe Schwester, für Deine letzten so freundlichen und herzlichen Zeilen. Es ist mir sehr lieb, daß auch Ihr Lieben beide ebenso wie meine übrigen Verwandten meinen Entschluß, mich pensioniren zu lassen, durchaus gebilligt habt. Wir werden als künftigen Wohnsitz wahrscheinlich Stralsund wählen.

Deine herzlichen Grüße, lieber Heinrich, die mir Ernst von Berlin aus übermittelt hat, erwiedere ich von ganzem Herzen. Das war eine sehr große

628(b)

Überraschung, die Du den Berliner gemacht hast, und eine sehr große Freude. Ernst teilt uns mit, daß Ihr den Entschluß gefaßt habt, die ganze trojanische Sammlung an Deutschland zu schenken. Ist dem wirklich so? Dann darf sich Deutschland freuen, solche Schätze als Eigentum zu besitzen. Ich habe wohl immer im Stillen gehofft, daß es so kommen würde, aber immer auch stark gezweifelt, da bisher die Deutschen so ungemein spröde sich zeigten, Deine Verdienste neidlos anzuerkennen!. Darf man denn von dieser Schenkung schon öffentlich sprechen? Es wird großes Aufsehen erregen, wenn die Sache bekannt wird, aber ich hoffe daß Deine Verdienste und die Deiner lieben Frau um so mehr unbedingte Anerkennung finden werden. Wenn Ihr im Mai, wie Ernst schreibt, nach Deutschland kommt, um die Sachen zu ordnen, so würde es uns sehr freuen, mit Euch wieder zusammentreffen zu können.

Ich schließe mit dem Wunsche, daß Ihr und Eure lieben Kinder im neuen Jahre alle recht gesund, froh und zufrieden sein u. bleiben mögt und daß die Erfolge Eurer neuen Ausgrabungen allen Euren Wünschen entsprechend ausfallen möchten. Herzlichen Gruß u. Kuß von Eurem

W. Kuhse.

! Das Herz eines jeden gebildeten Deutschen wird Euch lieben für diese Schenkung dankbar sein, und ich freue mich unendlich darüber.

Dillenburg
d. 2/1 81.

Meine herzlich geliebten
Kinder u. Schwester!

Mit dem innigen Wunsche, daß
Du meine Kinder jetzt schon wieder
bei Deinen lieben Freunden
bist, wollten wir Euch Lieben
noch einmal so recht von Herzen
danken für Eure letzten so
sehr lieben Briefe, worin Ihr
so lieb u. theilnehmend u. billi-
gend über unsere Pensionirung
schreibt, worüber wir Euch so dank-
bar sind. Voriges (vorig) Eure lieben
Zeilen bekamen, schrieben wir
an Euch nach London, doch habt
Ihr den Brief wohl nicht erhalten,
da Du liebes Kinder so eilig
reistest u. Euch u. Clementine
mit voll Freude u. Entzücken
meldeten, daß Du meine Kinder
sie durch Deinen so ganz uner-
hofften Besuch so freudig über-
rascht u. schon auf das Heimreise
war[?] — u. Gottlob so wohl [illegible]
Du [illegible] meine Kinder,

wobei sie doch recht Guten u. [illegible]
hauptgesunden[?] meint. Ach so meine
besten Aussichten — das will
ich auch im Sommer besuchen u.
noch einmal die lieben Rüdesheim[?]
glücklich sehen — wie schön, daß das liebe
alte Schätter[?] auf dem Bildchen ist,
wie er sich wohl durch das Photogra-
phiren geehrt gefühlt hat u. nun der-
je beneidet u. im Ansehen gestiegen
ist u. sich so recht breit gemacht hat. —
Wie schön meine liebe Schwester
von erwidert Deine Brief, Du schreibst
gar hübsch u. Wilhelm bewundert
Dich immer wie Du das kannst, da
doch für Ausländer das Deutschschrei-
ben so schwer ist — habe tausend
Dank für Deine Liebe u. Euch beiden
für Alles, was Ihr uns Gutes er-
weist. Clementine schreibt voll Freude
ganz außer sich, daß Heinrich sie besucht
u. war außerordentlich zu ihr gewesen,
habe u. bedauerte nur, daß sie ihn
nicht hatte bewirthen dürfen, sie hätte
ihm so gern was zu Liebe gethan —
u. daß er sie geweckt u. sie ihm das klei-
ne Medaillon vom Weihnachtsbaume
gezeigt — ach Clementine ist auch allzu
lebhaft, zu närrisch! — Auf Ihres Alles
kommen im Mai freut sie sich mit
uns. — Und nun Ihr Lieben zum
Schluß innigen Gruß u. Kuß an Euch u.
die lieben Kinder. In Dankbarkeit stets
Eure treue Schwester
Wilhelmine

Möchte es auch allen Deinen lieben Angehörigen
meine Schwester immer recht sehr so recht wohl gehen!

Für Herrn [illegible] so liebevollen Wünsche danken wir innigst u. wünschen
dass Sie Sich Beide u. die lieben Kinder Gesundheit u. Wohlergehen mit frohem Herzen!

629 (6)

Dein Herzens Frauchen hat Dich
so treu u. gut gepflegt — u. welch
hochwichtige Nachricht von Euer
Schenkung an Deutschland — o
was wird das für Aufsehen ma-
chen — ach das ist aber schön Ihr
Lieben — daß unser liebes Vater-
land Deutschland diese für die
gesammte Wissenschaft so un-
schätzbaren Sammlungen erhält!
Und Ihr wollt im Mai auf län-
gere Zeit mit den Kindern nach
Berlin — ach dann besucht Ihr
uns später auch, wo wir dann
wohl schon in Stralsund sind,
ach wie freue ich mich zu Euch
Nun mein Herzens Schwesterchen
hast Du auch Deinen lieben Mann
wieder u. Ihr könnt nachträglich
noch so froh vereint mit den
lieben Kindern Weihnachten
feiern u. den 6t. Januar, wo wir
mit unsern innigen Wünschen
bei Euch sein werden. Daß die
Kinder so wachsen u. gedeihen
u. Eure Freude sind, ach das freut
mich so, ich höre so gern von ihnen.
Unsre letzten Briefe nach Athen

worin wir Euch unsre Wünsche
zum neuen Jahr sandten u. un-
sern Dank für das reiche Geld-
geschenk, sowie für alles Gute
u. Liebe, was Ihr uns in so rei-
chem Maaße erwiesen — werdet
Ihr erhalten haben. — Nach London
hin hatten wir Euch auch lange
Briefe geschrieben. Daß Euch
Minna nicht auf Euer Fleiß
antwortet, ist, weil sie sich ge-
nirt der Jugendneigung wegen
ein zarter Punkt. Sie hat auch
mir auf die beiden Stellen
in meinen ersten Briefen kein
Wort erwiedert, wo ich ihr wieder-
holt von Deiner Jugendliebe zu
ihr sprach — also laß sie — in ih-
rem Herzen erkennt sie gewiß
Alles so dankbar an, aber darüber
sprechen oder schreiben mag sie
wohl nicht! Ich schrieb Euch schon,
daß sie mir Hochzeitskuchen gesandt
u. bemerkt, daß an der Tafel die
Rede auf Euch Lieben kam u. wie
bei Nennung Eures Namens die
Unterhaltung eine sehr lebendige
u. anregende geworden, auch ließ
sie alle meine Geschwister grüßen,

1881
Bernhard van S. Meiningen

123 (a)

10

Palais des Kronprinzen
Berlin

den 2. Januar 1881.

Hochverehrter Herr Doctor!

Mit aufrichtigen Glückwünschen zum neuen Jahre, für Sie und Ihre Frau, verbinde ich den besten Dank für Ihren Brief vom 26. des Dezem[illegible] hätte ich ahnen können, daß [illegible] in Berlin waren, so [illegible] würde [illegible] nicht verfehlt haben zu Ihnen [illegible] kommen, denn ich befand mich [illegible] Weihnachten ebenfalls daselbst. [illegible] hätte ich etwas aus Ihrem [illegible] über Orchomenos vernommen [illegible] gern gehört, was Sie für

123 (b)

grade auf dem Lande über die
kriegerischen Aspirationen der Hellenen
empfangen haben. Ich glaube, diese
eben haben Sie zum Aufgeben Ihrer so
werthvollen und wichtigen Arbeiten in
der alten Minyerstadt veranlasst.
Hoch erfreut hat mich Ihre freundliche
Mittheilung, dass Sie nun einen
Theil Ihrer Trojanischen Schätze bereits
[illegible]n Museum angeboten haben.
[illegible]hörte davon schon vorher von meinem
[illegible]iegerneter. Wenn Sie, dieselben
[illegible]ustellen, nach Berlin kommen
[illegible] werde ich gewiss das Vergnügen
[illegible]rs haben Sie zu sehen
[illegible]wärtig sind Sie in London wo-
[illegible]h diese Zeilen richte. Mögen
[illegible]selben in erfreulichem Wohlsein

treffen und Ihnen endlich vergönnt
sein, sich von der unausgesetzten an-
strengenden Thätigkeit der letzten Jahre
etwas zu erholen.
Mit der Versicherung der vorzüg-
lichsten Bewunderung und Verehrung
verbleibe ich

Ihr
aufrichtig ergebener

Bernhard Erbprinz v. Meiningen

311 (a)

11

HENRY HEAD & Co.

SHIPPING & FORWARDING AGENTS & INSURANCE BROKERS.

LONDON.	MANCHESTER.	DUNDEE.
35. GRACECHURCH STREET.	57. PRINCESS STREET.	62. COMMERCIAL STREET.

REFER TO GT3

London, 4th January 1881

Dr. Schliemann.
Grand Hotel.
Paris.

Dear Sir,

By the desire of the Director of the South Kensington Museum, we beg to inform you that we have despatched to Hamburg, by to days Steamer, consigned to our Agents there, as per B/Lading herein, 40 cases Trojan antiquities for re-expedition to Mr. Mr. Schoene Royal Museums, Berlin. We trust the same will come safely and speedily to hand,

and are,

Yours truly,

Henry Head & Co.

Our Services as to transport at any time are at your disposal also Marine Insurance —

311 (b)

1881

W. Head & Co

211 (c)

Mit den freundlichsten Wünschen
zu deinem nahen Geburtstage
u. besten Grüßen an dich u. die
Deinigen

Deine

Freundin

Minna Richers

Friedland
d. 4. Jan. 1881.

Minna Richers
/ 881

211 (a) 12

Lieber Heinrich.

Deine freundlichen Glückwünsche
brachten mir zwei reizende Karten
aus London am 2. Weihnachtstage.
Recht herzlich danke ich Dir dafür u. wünsche
auch Dir u. deiner ganzen Familie
das beste Glück zum neuen Jahre.
Dein Prachtwerk Ilios, in der schönsten
Ausstattung, grün mit Gold, ist durch
deine Güte nun schon lange in meinem
Besitze gewesen. Wie kannst du mir
ein so prachtvolles Buch schenken?
Immer wieder muß ich deine grenzen-
lose Ausdauer bei den Forschungen,
dein Glück u. deine große Klugheit
bewundern. Nicht ich allein, wir
Alle danken Dir tausendmal für

211 (b)

das schöne Buch. Ausgezeichnet ist
auch die Vorrede von Deinem
Freunde Herrn Rudf: Virchow.
Du lieber Heinrich hast mir in
Deiner Selbstbiographie wirklich eine
große Ehre erwiesen. Deine leb-
hafte, jugendliche Phantasie, idealisirte
die Gestalt der kleinen Minna Meincke
u. stattete sie mit besonderen Vor-
zügen u. Begabungen aus – Für
Dich war es aber ein Glück, daß
Du sie später nicht wieder hast,
denn sie ist nur eine ganz
prosaische, alltägliche Natur gewor-
den, die Deine dichterischen Aus-
schmückungen der Jugendbekannt-
schaft garnicht so erinnert –
Grade zugesagt Du hast es, einwen-

nig übertrieben" wie Du selbst
in einem früheren Briefe schreibst
u. dafür verdienst Du alter Freund
nun mehr eine Strafe als ein Lob
von mir.
Unserer Käthe Hochzeit ist so froh u.
angenehm verlaufen, wozu Du ja
auch so reichlich beigetragen hast, daß
sich noch Alle mit Vergnügen daran
erinnern. Es that uns aufrichtig leid
daß Du mit Deiner Frau nicht dabei
sein konntest. Es waren all so gute
biedre Leute, ein Kreis wie wir ihn
früher oft in Zahren hatten.
Die 6 Bilder von Zahren u. Anters-
hagen sind doch sehr schön. Die Stelle,
von der mir Deine Schwester Minna
schreibt, wo das Grab Eurer Mutter ist,
kann ich noch nicht finden.

1881

Herrn Huber-Liebenau

512 (c)

schon ungleich größere und schwerere Opfer gebracht hat! —

Indem ich mich bei dieser Gelegenheit zugleich beehre, dem Ersuchen eines mir gelegentlich des von mir über die betreffend. Ausgrabungen im heurigen Winter zu Osnabrück gehaltenen öffentl. Vortrages bekannt gewordenen Herrn H. Krochmann aus Osnabrück, früher in Amsterdam, Ew. Hochwohlgeboren dessen ergebenste Empfehlung auszurichten, falls Sie sich seiner noch von Amsterdam her erinnern sollten, nachzukommen, bitte ich Sie wiederholt um freundliche Entschuldigung meiner Kühnheit und benütze diesen Anlaß zum Ausdrucke jener unbegrenzten Hochachtung und wahren Verehrung, womit ich zu zeichnen die Ehre habe

Nürnberg den 18 Maerz 1881

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster
Theodor von Huber-Liebenau,
Oberlandesgerichts-Rath.

/: Eberhardshofstrasse 5b/I :/

512 (a)

13

Euer Hochwohlgeboren!

Auf kulturgeschichtlichem Gebiete mehrfach literarisch und oratorisch thätig habe ich seit einigen Jahren auf ergangene Einladungen auch eine Reihe von öffentl. Vorträgen in wissenschaftlichen und anderen Vereinen Nord- u. Süddeutschland's — und zwar insbesondere auch über die von mir genau studirten Ausgrabungen in Troja, Tiryns, Mykenae &c gehalten, wodurch sich Ew. Hochwohlgeboren so ungemein große Verdienste um die Wissenschaft erworben und Ihren Namen als hochstehender Alterthums-Forscher unsterblich gemacht haben, und erschien von mir dieser Tage auch im heurigen Jahrgange der „Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft, Politik und Kulturgeschichte", herausgeg. von Dr. Ed. Wiss in Berlin, Verlag v. H. A. Herbig, S. 109 ff. eine Studie speziell über: „die neuesten trojanischen Ausgrabungen „in Beziehung auf unsere nationalen und

512 (6)

religiösen Verhältnisse." Indem gleichen Sinne hat sich Hr. Hofrath Wohlgeboren seine Ansichten in allen Lagen und Tiefen der Katastrophe und Hoffnung auf Rettung in Frankreich ausgesprochen, und Hr. Hofrath Lange Klingsberg in ausserordentlich grossen Augen zu schildern, von denen „Kätchen" das „Carousel" benutzen, Hr. Hofrath Lange Katastrophen, Hr. Hofrath Gymbel auf sich selbst Hr. Hofrath Franz in der Katastrophe Franz nahm, eine bedeutende Rolle, und wäre ab Hr. Hofrath Lange für mich von Lächerlichkeit, wenn sich Hr. Hofrath Lange nicht mündlich ein Exemplar desselben in Paris verschaffen und Hr. Hofrath Lange die folgenden Aufzeichnungen aufgenommen hat. Die Vorträge-Saison ist 81/82 stattfinden Vorträge, und Hr. Hofrath Lange Auditorium zur Antipode gelegen kämen!—

Ich nehme nun allerdings die Unterscheidung selbst an, dass ich nicht schuldig war, wenn Hr. Hofrath Lange Wohlgeboren persönlich bekannt zu sein, gleichgestellt die Lüge wage, ob Sie wohl die grosse Güte haben und mir — wenn auch nur einzige Exemplare jener Lichtbilder, an und für sich abhanden nicht so wohlgelungen, besonders gegen seine ausgestellte Landkarte Frankreichs für die künftige Vortrags-Saison überlassen möchten, wofür Ihnen überzeugt für Alles, was die gütigen Bezeichnungen Lügen Sie, wie vielleicht bestätigte Photogr. Abbildungen, Probe-Abdrücke d. Igl. Hr. Hofrath Lange Wohlgeboren sage wenigen Aufmerksamkeit besitzen wollte, wenn ich Ihnen mache überflüssig ist, für meine weitere Vortrags-Speculation — gegen entsprechende Vergütung zu überlassen danke ergebenst wäre, — allein ich anzeige nicht sage über allen Dank meinen Gefühlen Hr. Hofrath Lange grossen Liebenswürdigkeit und die Lage, dass ich meine Lüge nicht Ihr in meinem Gesicht deutlich mir überzeugen Hr. Hofrath Lange Rücksicht, Ihnen Ihre mir Interesse der Person Verbreitung wissenschaftlichen Leistung an meinen Ihnen Hr. Hofrath Lange Manuscripten wie oben, Person Registrirung für die Wissenschaft Ihnen

412

14

Ἐν Ἀθήναις, 5 Ἰανουαρ. 1861

Λεβαντέ μοι Κύριε,

Λᾶς ᾐδοποιῶ ὅτι ἐχρέωσα τὸν παρ' ἐμοὶ ὑμέτερον λογαριασμόν μέ

δρ. 71.30 πληρωθήσας ἐν Ἐθν. Τράπεζαν διὰ δικαίωμα τροπῆς 23 μετοχῶν καὶ χαρτόσ.

" 82.– πληρωθήσας ἐν V. Devis

" 491.– " " τῇ Κυρίᾳ Ἐκτείμαν

" 140.– " " τῷ κ. Ἰω. Λυνεσίῳ

" 560.– " " τῇ μετ.

" 16.– μεσιτία 32 ὁμολ. 9%

Ἐπίσωσα δὲ τὸν λογαριασμόν ὑμῶν μέ

δρ. 9056.– δι' ἀντίτ. 32 ὁμολ. 9% πρὸς 283

" 179.20 διὰ τόκον ἡμερῶν 80.–

Διατελῶ δὲ μεθ' ὅλου τοῦ σεβασμοῦ

ὑμέτερος Δεράπων

Μιτιδόνικος

ὡσαύτως ἐπίσωσα ὑμᾶς μέ

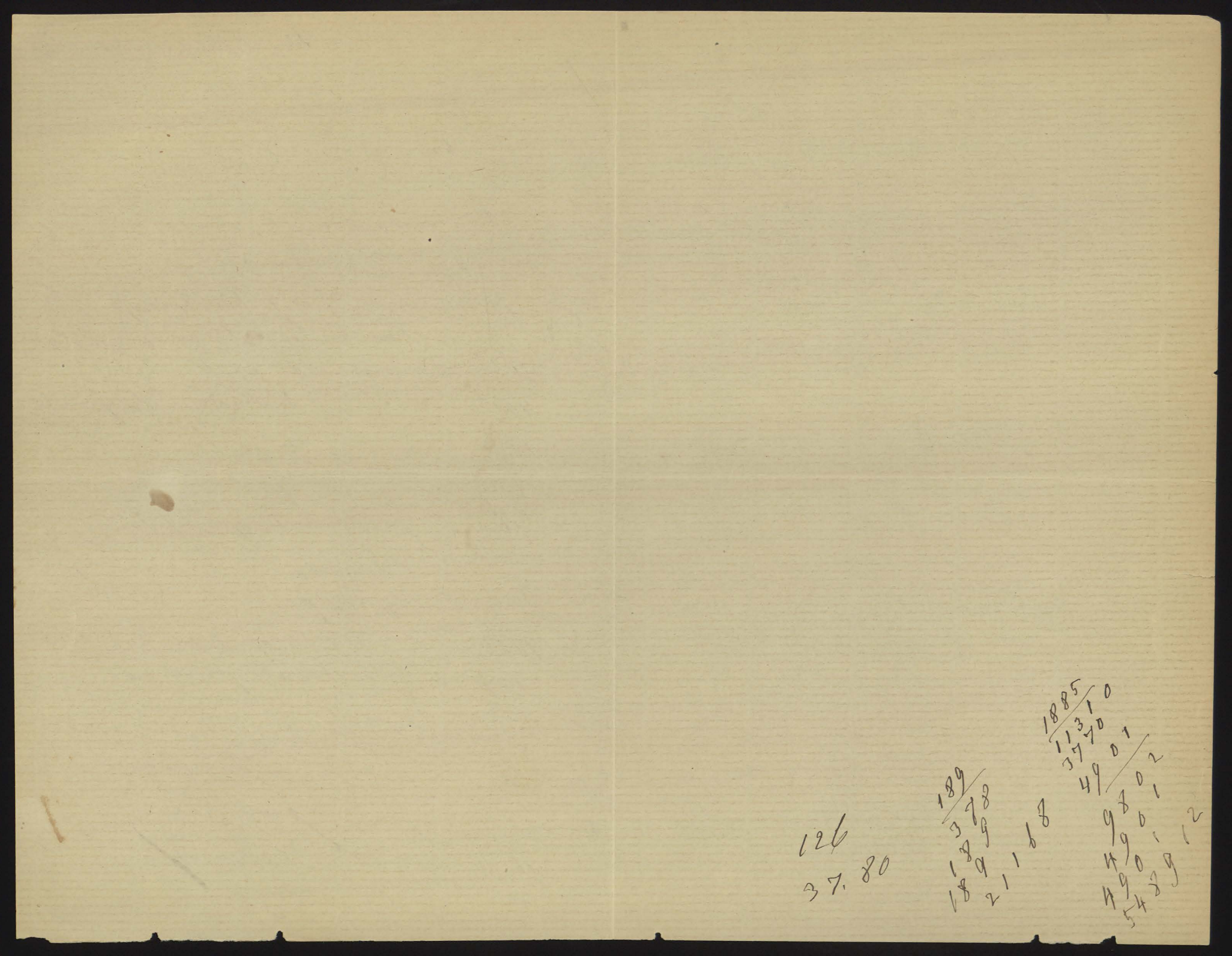
δραχ. 1412.50 ἀντίτ. 5 ὁμολ. πρὸς 283 μεῖον μεσιτίας

" 16.80 διὰ τόκον ἡμερῶν 80

Μιτιδόνικος

1415

566
849
9056



198 (c)

und auch nachträglich zum neuen Jahre meine herzlichsten Glückwünsche. Möge das neue Lebensjahr, in das Sie bei Empfang dieses Briefes eingetreten sind, für Sie ein gutes und segensreiches werden; Glück in der Familie sei Ihnen beschieden und guter Erfolg bei all' Ihren weiteren Unternehmungen!

Ihrer verehrten Frau Gemahlin bitte ich meine ergebenen Empfehlungen übermitteln zu wollen. Meine Frau auch trägt mir herzliche Grüße an Sie auf. Werden wir vielleicht in diesem Jahre das Glück haben Sie einmal wieder hier zu sehen? Dies würde eine große Freude für uns sein; sollte aber dieser unser Wunsch sich nicht erfüllen, dann bewahren Sie wenigstens auch im neuen Jahre ein freundliches Andenken

Ihrem

Ihnen aufrichtig ergebenen

F. E. Trym

198 (a)

Würzburg, 5 Januar 1881

Hochverehrter Freund!

Wenn ich es bis heute verschob, Ihnen meinen Dank für Ihr herrliches Buch abzustatten, welches ich vor einigen Wochen von Mr. Murray zugesandt erhielt, so habe ich dadurch vielleicht den Schein der Undankbarkeit auf mich geladen. Aber ich wollte nicht mit den gewöhnlichen, wohlgewählten Redensarten Ihnen gleich nach Empfang Ihres Werkes meinen Dank aussprechen, sondern ich zog es vor, mich durch die Lecture desselben zunächst in etwa der Ehre würdig zu machen, die Sie mir, dem Nicht-Archaeologen — der aber mit Ihnen sich eins weiß in der Bewunderung des göttlichen Homeros — durch die Uebersendung Ihres Buches erwiesen.

Ich habe die 14tägigen Weihnachtsferien benutzt, um mich in etwa in das schöne Buch

hineinzuarbeiten, denn die Bewältigung des Gesamtmaterials erfordert mehrere Monate. Erst jetzt habe ich, unterstützt durch die gelungenen Abbildungen, eine vollkommene Idee von der Riesenarbeit, die Sie geleistet, bekommen, und auch für mich ist das alte begrabene Troja wieder lebendig geworden. Mit der Ilias ist jetzt unzertrennlich nicht nur der Name des Homeros, sondern auch Ihr Name verknüpft, und ich finde es schön, daß Sie der Geschichte Ihrer Ausgrabungen die Geschichte Ihres Lebens vorangestellt haben, denn beide gehören so zusammen, daß eine jede ohne die andere nur unvollkommen wäre.

Auch Ihr Leben ist nicht immer glatt verlaufen – einer Ihrer schönsten Jugendträume ist nicht in Erfüllung gegangen – aber die große That auszuführen, die Sie bei kindlichem Spiele geplant, das ist Ihnen vergönnt gewesen und deshalb sind Sie glücklich zu preisen, und um so glücklicher, als mit der Vollendung dieses Werkes Ihre Kraft nicht erschöpft ist, denn der Lebensabend, von dem Sie sprechen, liegt noch in weiter Ferne, und noch beschämen Sie durch Frische des Geistes und des Körpers alle jüngeren Geschlechter.

Nun ein Wunder ist es nicht, da die heiligen drei Könige als Pathen an Ihrer Wiege gestanden, durch das Leben hindurch die Hände schützend über Sie gehalten und Ihnen vielleicht auch den Weg gewiesen haben zur Behausung des großen Vorfahren, des ἐν μυχαλίῳ βαθείῃ. Und wenn die Kunde richtig ist, die uns zunächst nur durch die Tagespresse geworden, daß auch in Orchomenos Ihre Bemühungen mit Erfolg gekrönt worden sind, so werden auch daran die heiligen drei Könige Schuld sein, und ich will daher mit meiner Familie den morgigen Tag festlich begehen, der Sie der Welt geschenkt hat.

Empfangen Sie zu diesem festlichen Tage

1881
A. Durrieux

176 (a) Paris le 6 janvier 1881

16

A.D

mon cher Docteur

vous connaissez le déplorable état de
la santé de notre ami Lacomme: je
suis allé le voir aujourd'hui, et je lui
ai rendu conte de l'excellente soirée
que nous avons passée hier au
grand hotel. Il me charge de
vous écrire qu'il avait appris que
quelques petites difficultés judiciaires,
soulevées à l'occasion de vos locataires
avaient été adressées, certainement
par erreur de M. Beausin, à l'un
de ses confrères - il est est contrarié

176 (b)

d'autant plus qu'il vient de céder
sa charge à son gendre, charmant
garçon entre tous et qu'il lui
avait assuré votre clientelle comme
acquise. J'espère que vous
voudrez bien, à l'occasion, écrire
un mot a Beaurin pour éviter
de nouveaux ennuis. Beaurin
est trop gentilhomme pour ne
pas reconnaître le bien fondé de
la réclamation

Veuillez présenter a Mme
Schliemann tous mes complimens
je vous adresse mes meilleurs souhaits
pour vos enfans

et je suis a vous
de tout cœur

Mée Barrenix

8 rue de la michodière

334 (a)

17

London 6 Jany 1881

H. Schliemann Esqre
Athens

Dear Sir.

We are in receipt of your letter of y'day from Paris & note your cheque for:
£ 23.-.- to your debit.

To-day we send to Mr P. Dendopoulos, Athens, the 100 Bonds Greek Loan, of which we enclose Specification of Numbers & Insurance account, amounting to:
£ 1.15/- ℔ 6 inst to your debit.

We credited you, for Chilian, Argentine & Brazilian Coupons:
£ 257.-.- ℔ 1 inst as ℔ Note herewith &

remain, dear Sir, yours truly

Athens & Chrio &c &c

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

334 (B)

17a

Coupons encashed for account of Henry Schliemann Esq

1881		
Jan 1	Chilian 6% 1867	£ 105 - -
	Argentine 6% 1868	" 117 - -
	Brazilian 5% 1875	" 35 - -
		£ 257 -

334 (c)

176

H. Schliemann Esq, Athens Dr.

To Insurance effected by your order on a registered letter contg. Greek Bonds forwarded per Post Office Conveyance from London to Athens

£1000.–	= 2/– % + Stp	£	1. 2 6
Commn 1/16 %			– 12 6.
	¢ 6. Jany 81	£	1. 15. –
			E & O. E.

London 6 Jany 1881.

[illegible]

334 (d)

17

Wife # 334

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 6th January, 1881.

Amsterdam, 3 months	12.8¾	to	12.4¾
Antwerp	25.50	"	25.55
Hamburg	20.56	"	20.58
Berlin	20.57	"	20.59
Frankfort a/M	25.50		25.55
Paris	25.27½		25.32½
Marseilles 3 months	25.50		25.55
St. Petersburg	24⅛		24½
Vienna	11.97½		12
Trieste	11.97½		12
Italy	26.25		26.35
Lisbon	52⅝		52¾
Oporto	52⅝		52¾
3 % Consols	98⅞		99
5 % Russian 1862	89¾		90¼
5 % " 1873	91¾		92¼
5 % " 1874	91½		92
5 % " 1872	91		91½
5 % " 1873	90⅞		91⅛
4½ % " 1875	83½		84
4 % " 1876 (Nat. Lat.)	77⅞		78¼
5 % " Land Mortgage	81		83
5 % Chinese Kuangtsung	91		93
5 % " Azo	9		93
Dinamarca-Vitebsk Shares	17½		18
United States Funded, 4 %	116⅜		116⅝
" " 4½ %	115¼		115½
Spanish, 3 %	20¾		20¾
5 % French	118¼		118½

Bank of England Rate of Discount ... 3 per cent.

Numbers of 100 Pack Bonds 1867

86405/7. 86410. 86412/17. 86419.

86421. 86423/5. 99249. 99272.

99340. 99342. 99355. 99419. 99432/4

99430. 99441. 99449. 99454.

99722. 99775/6. 99778. 99792/3

72699/702. 73000. 73029. 75211

75214. 75226. 75231/2. 75239

75244. 75246. 75182. 75185

75187. 75191. 75193. 75197/9

75202. 75204/7. 73452. 73604

73748. 74043. 74582. 70596.

74590/1. 74596/8. 75141/2. 73192/3

73242/3. 73353/4. 73362. 73182/2

73186/91. 72499. 72504/4. 72698

with # 334

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 6th January, 1881.

AMSTERDAM, 3 months	... ...	12.3¾	to	12.4¼
ANTWERP	〃	25.50	〃	25.55
HAMBURG	〃	20.56	〃	20.58
BERLIN FRANKFORT o/M	〃 〃 }	20.57	〃	20.59
PARIS	〃	25.50	〃	25.55
DO.	short	25.27½	〃	25.32½
MARSEILLES, 3 months	... ...	25.50	〃	25.55
ST. PETERSBURG	〃	24 7/16	〃	24½
VIENNA	〃	11.97½	〃	12
TRIESTE	〃	11.97½	〃	12
ITALY	〃	26.25	〃	26.35
LISBON	〃	52⅝	〃	52¾
OPORTO	〃	52⅝	〃	52¾

3 % CONSOLS	... ...	98⅞	to	99
5 % RUSSIAN, 1862	... ...	89¾	〃	90¼
5 % 〃 1870	... ...	91¾	〃	92¼
5 % 〃 1871	... ...	91½	〃	92
5 % 〃 1872	... ...	91	〃	91½
5 % 〃 1873	... ...	90⅞	〃	91⅛
4½ % 〃 1875	... ...	83½	〃	84
4 % 〃 (NICOLAI)	... ...	77¾	〃	78¼
5½ % 〃 Land Mortgage	... ...	81	〃	83
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	91	〃	93
5 % 〃 AZOV	... ...	9	〃	93
DUNABURG-VITEPSK SHARES	... ...	17½	〃	18
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	... ...	116⅜	〃	116⅝
〃 〃 〃 4½ %	...	115¼	〃	115½
SPANISH, 3 %	... ...	20⅝	〃	20¾
5 % FRENCH	... ...	118¼	〃	118½

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 3 per cent.

478

1881

J. H. Schröder & Co

writing on two sheets of paper, by mistake.

1881
Chs H. Tuckerman

430 (a) 18

Hotel di Milano
Florence 6th Jany. 1881

[florence]

My dear Doctor Schliemann,

I am glad of an excuse for writing you after so long an interval, for you and your great work are often in my thoughts. From the first — that is since you applied to me in Athens to help you with your firman with the Turkish Government, I have followed your researches & spoken in your praise. This you know, but I speak of it now to excuse me for giving you a bit of scolding, which

430(b)

always be glad to
see you, if, when
you are in Paris, you
will come to No. 18
Avenue Kléber — for-
merly Av. du Roi de Rome.

With kind regards to
Mrs. Schliemann

Believe me

Sincerely Yours

Chas. K. Tuckerman

2 Fina Tham been

I know you will take a
good part. I have just
read in the Times that you
have bestowed your Trojan
collection upon the German
Government. I hope it is not
quite true, but if true, I
cannot tell you how dis-
appointed I am that the
United States, your Naturalized
Country, has not been made
the recipient of your bounty.
We have, as you probably
know, at New York, the nu-
cleus of an Artistic Collection
called the Art Museum. It
is conducted by a Board of
Trustees composed of leading
& influential citizens, many
of whom are not only in-
terested in, but are Con-
noisseurs of Art and have
contributed large sums to
create a Gallery of Pictures
Sculpture & Antiquities
which will, in time, be
worthy of our great City
& Greater Nation. Now I
wish that you would re-
member the County of your
Adoption — in which you
no doubt feel a strong
interest — by contributing
something among your findings

to the N. Y. Museum
of Art. If you do not
know it, or any of its
Directors, I should be only
too glad to be the medium
of introduction. Pray give
the matter your serious
consideration.

I date my note from
Florence where I am
passing a few weeks,
after which I shall re-
turn to my appartement
in Paris where I shall

1881
Morgan & Co

781

19

5, Albemarle Street, Piccadilly.
London, Jan 6 1881
W.

Morgan & Co. beg respectfully to thank ~~Mr~~ Dr H. Schliemann for his remittance to Amount £23.— and to enclose him their stamped receipt for same.

780

19a

Dr H. Schliemann

London 3rd Jany

TO MORGAN & COMPANY.

Army & Navy Tailors,

No. 3. Albemarle Street.

LONDON.

TERMS.
10 Pr Cent Discr from Credit Prices
FOR READY MONEY

Nett Cash.

1880			£	s	d
Jany 31	To 4 engraved monogram buttons	1/6		6	6
Dec 23	" Black Elastic cloth frock Coat		6	6	
	" Do do do Waistcoat		1	5	6
	" Pr Grey milld angola trousers		2	2	
	" Black Elastic cloth Morning Coat		4	18	
	" Do do do Waistcoat		1	5	6
29	" Do do (thin) do Morning Coat		4	18	
	" Do do do Waistcoat		1	5	6
	" Pr fancy thin angola trousers		1	18	
	" Pr Do Cachmere cloth do		1	18	
			26	3	0
	10 per cent discount		2	13	
			23	10	

£0

Received for
JNO. MORGAN & Co.
£23 10
Dec 6. 1881

Edward Hallyard

1880

Margaret

509 (a)

20

Wien, 7. Jan. 1881

Haben Sie, hochgeehrter Herr!
den allerbesten Dank für die
freundlichen Zeilen, die mich,
als Beweis, daß Sie mich nicht
vergessen haben, und durch die
merkwürdigen Mittheilungen
über Ihre neuesten Erfolge be-
glückten; hierdurch sende ich Ihnen,
und Ihrer hochgeschätzten Frau Ge-

509 (8)

malin meine wärmsten Wünsche
zum neuen Jahre, das ja wol bei
Ihnen erst in ca. 8 Tagen beginnt.
Ihnen Glückwünschen, heißt ja,
der Welt Neues, und Großes wün-
schen! Die kleine Aufzieh-Karte,
welche, da sie ein deutsches Märchen
(Dornröschen) darstellt, in Athen, wohin
sie vielleicht bald zurückkommen,
wol nicht gebräuchlich ist, dürfte Ihren
lieben Kindern, zumal dem Jüngsten,
etwas Spaß machen; dies hofft wenig-
stens, Ihre Sie stets bewundernde A. Holdorff

271 (a) Worcester Mass Jany 8. 1881

21

My dear Sir

Your honorable and most valuable gift of a copy of your splendid "Ilios" comes to me when I am disabled by sickness from enjoying it, as I may hereafter. But I cannot delay to express briefly my thanks for this compliment and to congratulate you on the strength and influence, which this ~~third~~ publication will give you, as a Restorer to popular favor and to the just estimation of scholars, of the best efforts of the human intellect in the language of Homer. You have had a large share of the trials of an enthusiastic discoverer and I rejoice that you now receive the confidence and honor, that are due to you. I have taken the earliest opportunity to present another copy of "the Ilios" to the Library of our American Antiquarian Society, where it will be more accessible and more widely useful.

I ask the honor of your acceptance of "Antiquarian Papers" sent to your address. It is a reprint of matters of historical and permanent interest, which are more important than the partial official compliments, with which my friends have connected them.

Ever sincerely and respectfully

yours

Stephen Salisbury

Dr Henry Schliemann

Greece

271 (6)

1881

Stephen Salisbury

132 (c)

auch Sie noch in Ihrer Jugend vom wilden Jäger Wod gehört.

Hochachtungsvoll und mit unseren freundschaftlichen Grüßen

stets Ihr

Karl Blind

132 (a)

22

3 Winchester Road,
South Hampstead. N.W.

London, 8 Jan. 81

Hochgeehrter Hr. Dr. Schliemann,

Mit großem Interesse las ich Ihren Aufsatz im „Athenäum".

Dem Wunsche entsprechend, den Sie bei dem freundschaftlichen Mahle geäußert, erwähnte ich öffentlich in keiner Weise Ihrer Schenkung an die deutsche Nation. Die „Times" aber brachte – wie Sie wohl wissen werden – am 4ten Januar die Mittheilung: daß die Schenkung an den

132 (b)

deutschen Kaiser erfolgt sei. Nach dem, was Sie darüber gesagt, drängte sich die Frage auf, ob eine einfache thatsächliche Berichtigung – lediglich dahin gehend: es sei die Widmung, der schon in "Ilios" enthaltenen Bestimmung gemäß, nicht sowohl in jener besonderen Form, als vielmehr an die deutsche Nation erfolgt – Ihnen nicht vielleicht erwünscht wäre.

Ich meinerseits habe indessen davon Abstand genommen.* Sollten Sie nun in der genannten einfachen, nach keiner Seite hin anstoßenden Weise die Sache richtig stellen wollen, so bin ich, falls nicht Sie es in unmittelbarer Art zu thun gedenken, gern dazu bereit.

Selbstverständlich werde ich stets auch gern ein Wort über die weiteren Ergebnisse Ihrer Nachgrabungen sagen.

Außer der Nr. des "Examiner" vom 18 Dez., die ich Ihnen persönlich übergab, wird wohl der "Examiner" vom 1 Januar, welcher die Erwähnung der Orchomenos-Funde enthält, Ihnen noch im "Grand Hotel" durch die Post zugekommen sein; desgleichen der Brief, den ich beim Nachhause-Kommen von dem heiteren und unterhaltsamen Abend vor Ihrer Abreise nach Oxford an Sie gerichtet.

Ich mache mir das Vergnügen, mit dieser Post Ihnen eine Kleinigkeit von meinen Schriften über germanische Göttersage zu übersenden. Vielleicht haben

* also ganz in der Sache geschwiegen –

1881
W. Hamel

328 (a)

Berlin SW. Wilhelmstraße 142
den 8 Januar 1881.

23

Herrn Dr. H. Schliemann in Athen!

Als alter Petersburger wage ich diese Zeilen an Sie zu richten. Ich war daselbst 15 Jahre lang, von 1850 – 1865 in einer Firma thätig und erinnere mich noch lebhaft des Circulars, mit dem Sie Ihre Etablirung zur Kenntniß der Geschäftswelt brachten. Wiederholt habe ich Sie auf der Börse gesehen und ist mir besonders der Tag erinnerlich geblieben, an dem Sie, von einer längeren Reise zurückkehrend, mit den Griechen – Scaramanga – in ihrer Landessprache verkehrten. Der dicke Dolgopolow meinte damals in richtiger Voraussicht der Zukunft, Sie würden Petersburg doch noch eines schönen Tages für immer verlassen. Als später die Kunde von Ihren Ausgrabungen des sagenumwobenen Troja die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, interessirte mich dieselbe auf das lebhafteste, Es existirt eine gewisse Seelenverwandtschaft zwischen uns, denn auch mir ist Troja der Traum meiner Jugend.

328 (6)

Sie werden es danach erklärlich finden, daß ich dem Erscheinen Ihres Werkes mit Spannung entgegensah und es gar gern erstehen möchte, wenn meine Mittel mir das erlaubten. Da des Geschickes Mächte Sie hierin begünstigt haben, so wollte ich — unter den Jüngern Mercurs ist ja Kürze der Fassung üblich — es Ihnen hiemit anheimstellen, ob Sie sich bewogen fühlen einem alten Börsenkollegen eine Freude zu bereiten. —

Mit der vollkommensten Hochachtung

ganz ergebenst

Wilhelm Hamel

Meine Adresse ist:
Wilhelm Hamel
Berlin S.W.
Wilhelmstraße, 142.

1881
F. A. Brockhaus

163 (a) F. A. BROCKHAUS.

24

Telegramm-Adresse:
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 8. Januar 1881.

Herrn Dr. H. Schliemann,
Athen.

Geehrter Herr!

Ihre Briefe vom 2., 4. u. 5. Jhs. gelangten in meinen Besitz. Ich hatte mich sogleich mit H. Gen.-Director Dr. Schöne in Verbindung gesetzt; derselbe hielt es für angemessen und auch mehr in Ihrem Interesse liegend, wenn die Veröffentlichung zuerst in officieller Form und unter Wiedergabe der zu erwartenden amtlichen Erlasse erfolge. Dies ist auch gewiß am besten, und da voraussichtlich dies doch in der allernächsten Zeit zu erwarten ist, so habe ich auch nichts weiter zur Veröffentlichung gethan. Das Schreiben an den Minister kann zunächst wenigstens, solange amt-

Rückf. fr.

163 (b)

lich noch nichts verlautbart, nicht veröffentlicht werden, da es aber immerhin möglich sein könnte, daß davon Gebrauch zu machen wäre, behalte ich die gesandte Copie vorerst noch hier.

Allerdings ist vorgestern schon in der National-Zeitung in einer kurzen Correspondenz aus London eine Nachricht darüber veröffentlicht, welche anscheinend von einem Ihrer Londoner Freunde ausgeht, da die Mittheilung im Wesentlichen correct ist. Wenn sich nun hieran als zweite ausführlichere Meldung der officielle Erlaß schließt, so wird dies am angemessensten sein. Ich habe H. Dr. Schöne auch darauf hingewiesen, daß nun allerdings, nachdem kurze Notiz schon ins Publikum gedrungen, baldige Veröffentlichung zu betreiben ist, und bei dem großen Interesse, welches dieser Herr für die Angelegenheit zeigt, bin ich sicher, daß er auch für rasche Erledigung thätig ist. Die Abwesenheit des Reichskanzlers von Berlin trug etwas zur Verzögerung mit bei.

Sobald die Veröffentlichung erfolgt, werde ich auch für weiteres bekannt werden wirken.

Sollte inzwischen in der Presse etwa eine ganz falsche Mittheilung auftreten, so würde ich zu einer Berichtigung schreiten.

Die Broschüre von Percy Gardner lasse ich von Frl. Erman übersetzen und werde sie dann an die Redaction des St. Petersb. Herold senden.

Ihren Bericht im Athenaeum habe ich mit Interesse gelesen; ich denke demselben auch in einem deutschen Blatte Eingang zu verschaffen.

Hochachtungsvoll

J. S. Bolltaer.

PS. Den Brief von Dr. Schöne vom 30. Dec. sende ich hierbei zurück.

C. Fol. 158 Leipzig, 8. Januar 1881. 24a

Rechnung

für Herrn Dr. H. Schliemann

von **F. A. BROCKHAUS.**

(Geographisch-artistische Anstalt.)

1880.		Zeichnung von 5 Wandbildern incl. Papier			58	.
Aug.		Aufziehen auf Leinwand			16	50
			M.		74	50 ₰

II.

159

246

Leipzig, 8. Jan. 1881.

Rechnung

für Herrn Dr. Heinr. Schliemann

von **F. A. BROCKHAUS.**

(Buchdruckerei und Xylographische Anstalt.)

		Schliemann's Vortrag. 1 Bogen. 6 Exple. Satz, Satzänderungen, Druck, Glätte und Papier	M		33	15 ₰.

Σεβαστέ μου Κύριε,

Λαμβάνω τὴν τιμὴν ν' ἀναγγήλω ὑμῖν ὅτι ἐπίστωσα τὸν παρ' ἐμοὶ λογαριασμὸν καὶ μὲ

δραχ. 27600.– ἀντίς 8 μετ. ἐδν. τραν. 3450
" 34650.– " 10 " " 3465

Ἐχρέωσα δ' αὐτὸν μὲ

δραχ. 21168.– ἀντίς 100 μετοχῶν σιδηροδρόμου πρὸς Φρ. 189 = Φρ. 18900.– ×112
" 5489.10 ἀντίς 26 μετοχῶν ὁμοίων πρὸς Φρ. 188½ = Φρ. 4901. ×112
" 42.35 διὰ μεσιτίαν αὐτῶν πρὸς 30c,
" 90.– " " μετοχῶν 18.

Διατελῶ δὲ μετ' ὅλου τοῦ σεβασμοῦ

Ὑμέτερος Θεράπων

Μιτιδόνουτος

τῇ 9 Ἰανουαρίδι.
ὡσαύτως ἐχρέωσα ὑμῖν μὲ
δρ. 142.60 διὰ διαίωμα τροπῶν 46 μετοχῶν ἐδν. τραν.

00871
18
401 / 0665 2187

1/

143 (oc)

26

Times Editorial Rooms.

Troy, N.Y., Jan. 11, 1881.

My dear Doctor:

Eureka! I have some of the berries at last sent to me by express from California. It has required a long time to have the order answered, but better late than never. I hope you will receive them in good order, and if occasion occurs for their use as medicine that you will find them as efficacious as formerly. And this leads me to inquire of you how they are prepared for use in cases of dysentery or diarrhoea, what are the doses and how often administered. I should like to have this information — We are soon to have a change of administration, and after March 4th we shall have another Secretary of State in place (now)

143 (b)

of Mr. Evarts. If then I can do any thing to compliment you, only let me know & I will promptly move in your behalf — We are all quite well. Mrs. Hanemeyer and her husband and children are in good health. The same is true of our son Charlie and his family. He has now a second child, a daughter, bright and promising, who is three months old. I have now four grandchildren, and they are as fine and beautiful as heart could desire. — Possibly Mrs. Francis and myself may visit Europe the ensuing season, and if we do so we shall hope to meet and greet you and your good wife and children.

Jan. 24. — Not until to-day did I receive bill of lading for berries shipped you by express. I enclose it to you herewith. I fear you will find the package a dear one on account of transportation by

2/ 1881

143 (c)

Times Editorial Rooms.

~~Express~~ Francis I have paid as follows:

Express from San Francisco to Troy ——— $2.50

Boxing and Express to Newark 1.50

Express from U.S. to Athens — 4.00

$8.00

Which, please accept from me with the berries as a slight token of my regards. You must not think of doing more than acknowledge the receipt of the berries; for in this I have not done half what you would be glad to do for us if the opportunity offered. I only regret that I could not get them to you earlier. (Over)

143 (d)

26, 1

What are your plans for the future? Kindly advise us and take a great interest in your work.

With permission for Mrs. Schliemann and the children, I remain as ever

Faithfully Yours,

John M. Francis.

492 (c)

Schöne

Sie, freilich in wenig Geduld haben.

Mein Herr, nachdem Sie Sich freundlichst erkundigen, ist leider noch immer nicht in Ordnung. Ich bin gezwungen beständig zu fahren u. kann namentlich Treppen nur mit Mühe steigen. Indeß glaube ich gerade in den letzten Tagen einen deutlichen Fortschritt zu bemerken. Hoffentlich ist Ihr Kind inzwischen ganz wieder hergestellt.

Mit der Bitte, mich Ihrer verehrten Frau Gemahlin ergebenst zu empfehlen, zeichne ich in vorzüglichster Hochachtung

Ihr ganz ergebener

Schöne

Ich möchte zum Schluß nicht unterlassen zu erwähnen, daß der Herr Minister bestimmt erwartet, alle Ihre Wünsche erfüllt zu sehen.

492 (a)

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

27

BERLIN, den 11 Januar 1881

Hochgeehrter Herr Doctor,

ich benutze den ersten griechischen Posttag, um Ihnen für mehrere freundliche Briefe zu danken, die mir aus Paris richtig zugekommen sind, vor Allem aber, daß Ihre schöne Schenkung, wie wir voraussetzten, auch bei dem Herrn Reichskanzler die sympathischste Aufnahme gefunden hat, u. daß in Folge dessen die Erledigung des Vortrags bei Sr. Majestät in kürzester Frist zu gewärtigen steht. Das Geschäftliche hat durch die dazwischen liegende Übersiedelung des Herrn Reichskanzlers von Friedrichsruh nach Berlin einen kleinen Aufschub erlitten, der aber nicht von Bedeutung ist.

492 (b)

Mit Herrn Dr. Ed. Brockhaus habe ich mich sogleich nach Empfang Ihrer freundlichen Anweisung in Verbindung gesetzt, u. ich hoffe auf Ihre Zustimmung wenn sofort nach Eingang der Allerhöchsten Erlasse eine offizielle Anzeige des Ganzen im Staatsanzeiger erfolgt, gleichzeitig aber gleich Vorrathe des Material erhält um für weitere Veröffentlichung zu sorgen.

Vielleicht noch heute spätestens aber morgen erwarte ich den Eingang der Kisten hier in Berlin, u. werde dieselben Ihnen telegraphisch anzeigen, da Ihnen unzweifelhaft sehr erwünscht sein wird, alle davon sogleich unterrichtet zu werden.

Mit Indiscretion der Presse ist glücklich abgegangen. Soviel ich bemerke konnten sind zwei kurze Notizen hieher gelangt aus London daß die Sammlung eingepackt u. nach Berlin als Schenkung expedirt sei. Da diese Notizen aber glücklicherweise sonst ganz inhaltlos waren u. hier völliges Stillschweigen beobachtet worden sind sie ohne Consequenzen geblieben u. ich denke die offizielle Bekanntmachung soll in der That als neu u. überraschend erscheinen.

Der Kronprinz, dem die Sache vertraulich mitgetheilt worden hat sich sehr dafür interessirt, u. sich sehr gefreut, wie Sie denken können. Ich kann den Augenblick der definitiven Erledigung nicht erwarten; man muß in Geschäften an denen so verschiedenartige Instanzen betheiligt

77

28

EMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

Paris, le 12 Janvier 1881

Monsieur H. Schliemann
Londres

Depuis notre lettre du 15 Xbre, adressée à Athènes, nous avons porté au debit de v compte

f 700.–	v chèque	Val 3 Cs
" 400.–	"	" 4 "
" 100.–	"	" 6 "

plus f 3000.– Val 14 Cs disposition de Mr Periclès Dendopoulos à Athènes 3. j. de vue

Vous nous avez versé £ 21.– qui figurent à v Crédit en

f 529.70

Agréez, Monsieur, nos Salutations distinguées

Emile Erlanger

with # 85

COURS DE LA BANQUE ET DE LA BOURSE

Abonnement: 3 mois 6 mois 1 an
Paris . . . . . 8 fr.; 16 fr.; 32 fr.
Départements . 11 » 21 » 42 »
Union Postale. 13 » 24 » 48 »

Anciens Cours de CHOISY & BRESSON réunis

V. DESFOSSÉS & Cie, 31, place de la Bourse, 31

Abonnement: 3 mois 6 mois 1 an
Paris . . . . . 8 fr.; 16 fr.; 32 fr.
Départements . 11 » 21 » 42 »
Union Postale. 13 » 24 » 48 »

57e ANNÉE

MERCREDI 12 JANVIER 1881

UN NUMÉRO : 10 CENTIMES

REVENU dernier Exercice.	Précéd. Clôture Compt[t]	Précéd. Clôture Terme	REPORTS du Compt[t] à la liq.	REPORTS d'une liq. à l'autre.	COURS de COMPENS[on]	FONDS PUBLICS	AU COMPTANT	A TERME	1er COURS	PLUS HAUT	PLUS BAS	DERNIER COURS
3f	84 90	85 15			84 40	3 %, jouissance 1er janvier 1881	85f 85f10 25 20	fin c.	85 22	85 25		85 20
								pr. f. c.	85 45	85 50 d25	85 40	85 35 d50
						COURS MOYEN : 85f12½		pr. f. c.		d1f		d2f
								pr. f. p.		d25		d50
3f	86 70	86 60			86 25	3 % amortissable, jouiss. 16 janvier 1881	86f60 65	fin c.	86 62	86 70		86 69
						COURS MOYEN : 86f62½		pr. f. c.		d25		d50
								pr. f. c.		d1f		d2f
						4 %, jouissance 22 septembre 1880		pr. f. p.		d25		d50
4f	105 70	87				4 ½, jouissance —	116f50 115f75	fin c.				
4f50	115 60	115 75			115 50			fin c.				
5f	120 40	120 52			119 50	5 %, jouissance 16 novembre 1880	120f50 40 45 50 40	fin c.	120 60	120 65	120 55	120 57
								pr. f. c.	120 85	120 90d25	120 70	120 75d50
						COURS MOYEN : 120f45	Dr Cours à 3 h. ½ 5 % : 120f56¼	pr. f. c.		121 20d1f		d2f
								pr. f. p.		d25		121 40d50
								pr. f. p.		d1f		d2f
20f	519	435			518 75	Oblig. du Trésor, j. 20 juillet 1880	508					
20f	510	497 50			512 50	— — nouv., j. 16 décembre 1880	512 515	fin c.				
25f	538	480				Bons de liquid. Départs, 5 %, j. 15 juillet 80	540	fin c.				
9f	235					Départt de la Seine, 225 fr., 4 %, j. janvier 1881	235	en liq.				
15f	509	330			507 50	Ville 1855-60, 500f 3 %, j. septembre 1880	510 509	n liq.				
20f	522	447 50			525	— 1865, 500f 4 %, j. août 1880	527 523	en liq.				
12f	405	367 50			407 50	— 1869, 400f 3 %, j. 31 juillet 1880	407 405 50	en liq.				
12f	393	398 75			400	— 1871, 400f 3 %, j. janvier 1881	393 394	en liq.				
3f	105					— — quarts, —	105 104	en liq.				
20f	515	492 50			512 50	— 1875, 500f 4 %, j. 15 octobre 1880	515 514	en liq.				
20f	513	526 25			512 50	— 1876, 500f 4 %, —	515 514 515	en liq.				
25f	529 75	496 25				— Bons de Liquidation, j. 20 octobre 1880	530 532	en liq.				
12f	382	383 75			380	— de Marseille, 3 %, j. 31 juillet 1880	380 25 380	en liq.				
	650	672 50			670	La Foncière (Assurance), 125 fr. p., j. mai 1877	645	en liq.				
	500	625			500	La Métropole, 125 fr. payés	500	pr. f. c.		d10		d10
113f40	3800	3825			3675	Banque de France, j. janvier 1881	3800	fin c.				
31f75	805	810			820	Banque d'Escompte de Paris, 125f p., j. janvier 81	810 805	en liq.	805	810		807 50
								pr 15 c.		d20		d10
	627 50	632 50			632 50	Banque Hypothécaire de France, 125 fr. payés, j. 7 août 1879.	627 50 628 75	pr. f. c.		d20	815	820 d10
								en liq.	633 75			632 50
								pr. 15 c.		d20		633 75d10
								pr. f. c.		d20	645	650 d10
60f	1162 50	1161 25			1170	Banque de Paris et des Pays-Bas, j. janvier 1881 (Action 500 fr. t. p., ex-coupon 17.)	1160 1165 1166 25 1160	en liq.	1160		1167 50	1160
								pr. 15 c.		d20	1162 50	1170 d10
								pr. f. c.		d05		1177 50d10
44f	1035	1050			4000	Comptoir d'Escompte, j. août 1880	1040 1035 1040 1045	en liq.	1050			1047 50
								pr. 15 c.		d05		d10
	435	380				Crédit foncier Colonial, j. juillet 1879		en liq.				
	645	640			640	Crédit foncier Algérien, 125f p., j. 9 déc. 1880	640 642 50	en liq.	640		637 50	645
								pr. f. c.		d05		d10
37f50	1475	1475			1450	Crédit foncier, 250 fr. p., j. janvier 1881	1475 1472 50 1480	fin c.	1480	1482 50		1477 50
								pr. f. c.	1502 50	1500 d20	1520	1510 d10
								pr. f. p.	1550	1540 d20		d10
6f	145	142 50				Société Algérienne, Obl. 150f 4 %, j. août 1880	148	en liq.				
25f	527 50	455 50				— — 500 fr. 5 %, j. juin 1880	527 50	en liq.				
17f53	142 50	705			740	Crédit Industriel, 125 fr. p., j. novembre 1880	740	en liq.				
16f	700				700	Soc. Marseillaise de Crédt Ind. et Coml, j. nov. 80		en liq.				
22f50	1065	1070			1035	Crédit Lyonnais, 250f p. (ex-c. 19), j. 25 déc. 1880	1090 1095 1090 1087 50	en liq.	1085	1100	1085	1090
								pr. 15 c.	1100	1095 d20	1085	1100 d10
								pr. f. c.		1125 d20		1150 d10
35f	670	665			680	Société de Crédit Mobilier, j. janvier 1881 (ex-coupon 6.)	667 50 670	en liq.	670			697 50
								pr. 15 c.		d20		d10
								pr. f. c.		d20	690	685 d10
15f	708 75	705			710	Dépôts et Cies-Cts, 125f p., j. novembre 1880	707 50 708 75	en liq.				
22f	531 25	531 25			517 50	Société Financière, 250f p., j. octobre 1880 (ex-coupon 16.)	531 25 530 528 75	en liq.	532 50			527 50
								pr. 15 c.		d05	f.c.	d10
	610	605			575	Société foncière Lyonnaise, 125 fr. payés j. 9 octobre 1879	610 605	en liq.	605		595	597 50
								pr. 15 c.		d05		d10
18f05	648 75	632 50			615	Société Générale, 250 fr. p., j. octobre 1880	650 642 50	en liq.	640	642 50	636 25	638 75
								pr. f. c.		d05	650	655 d10
	695	697 50			700	Société Générale Française de Crédit, act. de 500f (250 fr. p., ex-coupon 5.)	695 700	en liq.				
								pr. 15 c.		d05		d10
45f	705	705			700	Banque Franco-Egyptienne, j. mai 1880 (250 f. p., ex-coupon 13.)	710	en liq.	707 50	710	705	707 50
								pr. 15 c.		d05		d10
	660	652 50			645	— Actions nouvelles, 125f p., j. 10 mai 1880		en liq.	658 75			652 50
								pr. 15 c.		d05		d10
	256 50	255			256 25	Banque Franco-Hollandaise (ex-coupon 1)		en liq.				
20f	450	450			450	Banque Française et Italienne, j. juillet 1880 (325 fr. p., ex-coupon 9.)	450 445	en liq.	447 50			450
								pr. 15 c.		d05		d10
25f069	626 25	630			630	Banque Nationale, 250 fr. p., j. janvier 1881	625	en liq.	627 50	630		627 50
								pr. 15 c.		d05		d10
31f25	727 50	725			720	Banque Parisienne, 250 fr. p., j. janvier 1881	725 727 50	en liq.	726 25			725
								pr. 15 c.		d05		d10
25f50	400	405			400	Compagnie Franco-Algérienne, j. janvier 1880. (ex-coupon 11.)	410 420	en liq.	405	430		425
								pr. 15 c.		d10	f.c.	d10
12f	600	605			600	Rente foncière Parisienne, j. 15 octobre 1880... (250 fr. payés.)		en liq.				
								pr. 15 c.		d05		d10
	495	498 75			500	Immeubles de Paris, 125f p., j. janvier 1881	487 50 492 50	en liq.				
								pr. 15 c.		d05		d10
16f25	1010	1012 50			99	Union Générale, 125 fr. p., j. janvier 1881	1015 1030 1015 1032 50 1020	en liq.	1018 75	1030	1015	1017 50
								pr. 15 c.		d20	1030	1035 d10
								pr. f. c.		d20	1065	1080 d10
30f	640	635			625	Bône à Guelma, tout payé, j. octobre 1880	640 645 650	en liq.				
	26	28 75			22 50	Charentes (en liquidation), j. février 1877	22f50	fin c.				
27f50	590	580			590	Est-Algérien, t. payé (ex-c. 9), j. septembre 1880	592 50 595 593 75 595	fin c.				
	570					Est-Algérien (Action nouvelle), j. mars 1881		fin c.				
33f	772 50	770			755	Est, j. novembre 1880	775 780 785	fin c.	775			782 50
								pr. f. c.		d05		d10

VALEURS SE NÉGOCIANT AU COMPTANT & A TERME.

REVENU dernier Exercice.	Précéd. Clôture Compt⁴	Précéd. Clôture Terme	REPORTS du Compt⁴ à la liq.	REPORTS d'une liq. à l'autre.	COURS de COMPENSon	FONDS PUBLICS	AU COMPTANT	A TERME	1er COURS	PLUS HAUT	PLUS BAS	DERNIER COURS
55f	1535	1565			1537 50	Paris-Lyon-Méditerranée, j. novembre 1880....	1560 1567 50 1570 1562 50	fin c.	1560	1575		1565
								pr. f. c.		1580 d20	1565	1560 d10
40f c	1180 c	1180 c			1150	Midi, j. janvier 1881.....	1175 1170	fin c.	1175			
								pr. f. c.		d20		d10
68f	1750	1760			1740	Nord, j. janvier 1881	1755 1752 50	fin c.	1760		1755	1760
								pr. f. c.		d20		d10
56f	1350	1350			1300	Orléans, j. octobre 1880.....	1355 1350	fin c.	1355			
25f	550	465			540	Orléans à Châlons, annuités, j. août 1880.....	545	pr. f. c.		d20		d10
35f	830	855			835	Ouest, j. octobre 1880.....	870 875 865 870	fin c.	880			
35f	687 50	685			685	Docks de Marseille, j. nov. 1880 (ex-c. 14.).....	682 50 690	en liq.	685			
14f25	550	510			565	Magasins généraux (ex-c. 11), j. janvier 1881..	550 551 25	en liq.		d05		d10
	392 50	388 75			380	Allumettes (Cie gle), 325f p., j. avril 1875.....	385	en liq.	390			388 75
	572 50	571 25			530	Société Lyonnaise, Eaux et Eclairage, 125 fr. p..	562 50 566 25 567 50	pr. f. c.		d05		d10
						j. 24 février 1880.		en liq.	570			
	646 25	650			650	Gaz (pour l'Etranger), j. 30 décembre 1879,	650 655 660 670	en liq.	650			655
						Act. 500 fr., 250 fr. payés		pr. f. c.		d05		d10
65f50	1550	1550			1520	Gaz (Cie Parisienne), j. octobre 1880.....	1560 1555 1552 50 1555	en liq.	1555	1560	1552 50	1557 50
								pr. 15 c.		d20		d10
	18 50	17 50			18 75	Immobilière, j. janvier 1867.....	19f	en liq.				
	567 50	562 50			590	Transatlantique, j. janvier 1881 (ex-c. 39).....	567 50 570 566 25 565	en liq.	562 50		560	565
30f								pr. 15 c.		d05		d10
								pr. f. c.		d05		d10
35f	740	746 25			735	Messageries maritimes, j. décembre 1880.....	740 745	en liq.	655			
30f	652 50	656 25			660	Voitures à Paris (Cie des), j. janv. 1881 (ex-c. 24)	655 660	pr. 15 c.		d05		d10
10f	250	310			250	Salines de l'Est, j. 15 avril 1880 (ex-c. 25).....		en liq.	1372 50	1376 25	1370	1375
29f872	1362 50	1367 50		4f	1320	Suez, Actions, j. juillet 1880 (ex-c. 43).....	1362 50 1357 50 1372 50 1375 1371 25	pr. 15 c.		d20	1376 25	1380 d10
								pr. f. c.		1390 d20	1410	1420 d10
								en liq.	825		822 50	827 50
32f17	827 50	825			800	— Délégations, j. juillet 1880 (ex-c. 22)....	820 827 50 825	pr. 15 c.		d20		d10
								en liq.				
8f	140	143			140	— Bons trentenaires, 8 %, j. sept. 1880.....		en liq.				
9f375	300	295			290	Télégraphe New-York, j. avril 1880.....	300 305 310 307 50	en liq.				
3 %	99 ½	98 7/8			100	Anglais (Consolidés 3 %), j. juillet 1880.....	99 3/8	en liq.				
5 %	62 ½	65 7/8				Autriche 5 % papier, j. novembre 1880.....		en liq.				
4 %	76 50	76 50			76	— 4 % or, j. octobre 1880.....	76f80 65 77f	en liq.				
								pr. f. c.		d05		d10
4 %	106	106 80			106	Belge, 4 %, j. novembre 1880.....	106 25 40	en liq.				
3 %	86 55	84			86	— 3 %, —		en liq.				
	390	362 50			390	Égypte (obl. Vice-Roi 1870), j. avril 1876.....		en liq.				
	375	300			382 50	— Obl. Daïra Sanich, j. 15 avril 1880.....		en liq.				
25f	375	250				— Obl. Daïra Khassa, j. juillet 1879.....		en liq.				
25f	360	360			365	— Dette unifiée, j. novembre 1880.....	365 364 362 30	en liq.	361 25			363 75
30f								pr. f. c.		d05		d10
								en liq.				
25f	477 50	487 50			490	— Obl. priv. 5 % (ch. de fer), j. 15 oct. 1880	487 50	en liq.				
25f	480	438 75			485	— Obl. domaniale, j. décembre 1880.....		en liq.				
1 %	20 ¾	21 ½			21 ½	Espagne, 3 %, extérieur, j. janvier 1881.....	21 21 3/8 7/16	en liq.				
1 %	19 ½	13 15/16			22 ¼	— Intérieur, j. janvier 1881.....	21 21 ¼	en liq.				
30f	468 75	463 50			475	— 6 % 1878 (Obl. Cuba), j. janvier 1881.....	468 75	en liq.				
40f	530				545	— Pagarés, 500 fr., j. janvier 1881.....	530 527 50	en liq.				
5 %	105 ⅝	104 ¼			105 ½	États-Unis (Consolidés 5 %), j. novembre 1880	105 ⅝	en liq.				
	116 ¾				117	— — 4 ½ %, j. déc.. 1880....		en liq.				
4 ½ %	118				118 ½	— — 4 %, j. janvier 1881...		en liq.				
4 %	360	385			380	Hellénique 1879, 6 %, j. novembre 1880.....		en liq.				
30f	93 80	94			97	Hongrois, 6 % or, j. janvier 1881.....	93f50 90 80 70	en liq.	94 20			94 15
6 %								pr. f. c.		d25		d50
								en liq.				
4 ½ %	90 ½				91	Indien 1880, 4 ½ %, j. 15 septembre 1880....		en liq.	87 95			87 65
5 %	87 60	87 70			89	Italien, 5 %, j. janvier 1881.....	87f60 95 80	pr. 15 c.		88 20 d25		d50
								pr. 15 c.		d11		d2f
						— Coupures au-dessous de 50 francs.....		pr. f. c.		88 90 d25	88 40	88 50 d50
						— 3 %, j. octobre 1880.....	53f	pr. f. c.		d11f		d2f
3 %	53	47 50				Victor-Emmanuel (Obl. 1863), j. octobre 1880..	280 281	en liq.				
15f	231					Péruvien, Obl. 6 %, j. juillet 1875.....	24f 23f50	en liq.				
6 %	23 25	19			20	— — 5 %, j. juillet 1875.....		en liq.				
5 %	13	16 50				Portugais 3 % 1853 à 69 j. janvier 1881.....		en liq.				
	53					Roumain 1875, 5 %, j. octobre 1880.....	76 50	en liq.				
5 %	76 50	69 40			76 50	— 1880, 6 %, j. janvier 1881.....		en liq.				
6 %	93	92 ½			95	Russe, 5 % 1862, j. novembre 1880.....	90 ½	en liq.				
5 %	90 ½	90 ⅝			89 ½	— 5 % 1870, j. août 1880.....	93 92 ½	en liq.				
5 %	93	84 ½			92 ½	— 4 ½ 1875, j. octobre 1880.....	83 ¾	en liq.				
4 ½ %	84	78 ½			82 ½	— 5 % 1877, j. juillet 1880.....	95f50 75	en liq.	96			
5 %	95	95 95			98 25			pr. 15 c.		d11f		d50
								en liq.	61			
5 %	59 50	60 90			60	— 5 % 1878 (Orient 2e empt), j. 14 juill. 80		en liq.				
5 %	60	60 75			60	— 5 % 1879 (— 3e —), j. 13 nov. 1880	352 350 353	en liq.				
5 %	353	358 75			360	Tunis (Dette générale), j. janvier 1881.....	12f90 80 13f10 05	en liq.	12 90	13 20		13 10
5 %	12 70	12 80			12	Turc, 5 %, j. janvier 1876.....		pr. 15 c.		d05		d10
								pr. f. c.		13 50 d25		d50
	13	12 80				— — nouv., j. janvier 1876.....		en liq.				
12f	547 50	565			562 50	Banque hypothéc^re d'Espagne, 200f p. (ex-c. 6)		en liq.				
30f	550	513 75				Banque de Crédit Italien, act. 500 lires t. p., j. j. 81	550 552 50 555 558 75	en liq.	547 50			552 50
12f60	545	547 50			545	Banque Ottomane, 250 fr. p., j. juillet 1880....		pr. 15 c.		d05		d10
								en liq.				
30f	630	625			630	Banque de Roumanie, 200 fr. p. (ex-c. 18).....		en liq.	830		828 75	830
15f	825	822 50			820	Foncier Autrichien, 200 fr. p. (ex-c. 20).....		pr. 15 c.		d05		d10
								pr. f. c.		d05		d10
	635	630			625	Crédit foncier Egyptien, 125f p., j. 21 février 1880	635 640	en liq.	635	650		640
25f	392	385			400	Crédit foncier Russe, obl., j. janvier 1881....	394 395	pr. f. c.				650 d10
25f	402	407 50			395	— — 4e et 5e séries, j. août 1880..	402 50	en liq.				
35f	666 25	667 50			667 50	Mobilier Espagnol, act. de jouiss. (ex-c. 8) j. j. 81	667 50 670 685 680	en liq.	666 25	685	665	673 75
								pr. 15 c.		d20	670	690 d10
								pr. f. c.		690 d20	692 50	705 d10
								en liq.				
20f	620	620			612 50	Chemins Andalous, j. janvier 1881.....	620 622 50	en liq.	597 50	598 75		595
30f	598 75	595			610	Chemins Autrichiens, j. janvier 1881.....	596 25 598 75 600	pr. f. c.		d05		d10
								en liq.	222 50			225
	222 50	221 25			235	Lombards, j. novembre 1874 (ex-c. 31)	225 222 50	pr. 15 c.		d05		d10
								pr. f. c.		d05		d10
fl.	400	367 50			410	Nord-Ouest de l'Autriche, j. janvier 1881.....		en liq.	388 75			395
12f50	387 50	387 50			375	Nord-de-l'Espagne, j. janvier 1881 (ex-c. 38)..	392 50 393 75 395	pr. 15 c.			d10	f. c.
								en liq.				
25f	650	645			660	Portugais, j. janvier 1881 (ex-c. 38).....	650 652 50	pr. 15 c.		d05		d10
								en liq.				
	136	113 75			120	Romains, j. octobre 1865.....	136 25 135 136 137 50	en liq.	402 50			401 25
15f	401 25	403 50			410	Saragosse (Madrid à), j. janvier 1881.....	460 403 75	pr. 15 c.		d05		412 50 d1
								en liq.	720	780	720	745
25f	690	700			662 50	Gaz de Madrid, act. de 250f, j. janvier 1881..	710 785 760 770 750	pr. 15 c.		d05		d1

VALEURS SE NÉGOCIANT AU COMPTANT.

EMPRUNTS DE VILLES FRANÇAISES

Ville d'Amiens, 4 %, j. août 1880	107 50
Bordeaux, 3 %, j. novembre 1880.	
Constantine, 1000f 5 %, j. janv. 81	
Lille, 3 % 1860, j. avril 1880....	
— 3 % 1863, j. janvier 1881..	1868
Lyon, 3 % 1880, j. janvier 1881..	91f50 25 50
Roubaix et Tourcoing, r. à 50f...	50f

VALEURS FRANÇAISES (Actions)

Bons de l'Assurce Financre, sept. 80	340
Foncière-Transpt, 125f p. 30 déc. 79	575
La Protection, 125 fr. payés.....	
Réassurces françaises, 125f p., j. 8 jt 80	550 540
— Générales, 125f p., j. 26 juin 79	
Jouiss. Actions de Suez, j. janv. 81	
— Délégations ex-c. 6 —	340
— de l'Est, j. novembre 1880....	302 50 305
— Midi, j. janvier 1881.....	600
— Nord, j. janvier 1881.....	
— Orléans, j. octobre 1880.....	890
— Ouest, j. avril 1880.....	405 415
Chs Alais au Rhône, j. sept. 1880..	420
— Bourges à Gien, j. janvier 1879	
— Nord-Est français, j. juill. 78	155
— Tramways-Nord (ex-c. 8.)....	135 120 190
— Tramways (Cie gle), t. p., j. jr 76	245 240
— du Dépt du Nord (ex-c. 6)....	
— Tramways-Sud, tout payé.....	125 120
Cie Algérienne (ex-c. 4) j. juin 1880	760
Ann. Départles, 200f p., j. sept. 78	
— Lérouville-Sedan, j. sept. 80	512 50
— Nord, j. janvier 1881.....	370 371
Suez (société civile) 10 juillet 1880	670 675 677 50 682 50
— Parts fondateurs (ex-c. 6) jr 81	405 400
Banque de l'Algérie (ex-c. 58) 10 nov. 80	
— de l'Indo-Chine, 125 p. jr 81	
— frse des Colonies 250 p 18 mai 80	650
— Dépôts et Amorts 250f p. nov. 80	573 75 576 25
Crédit général français, t. p., 15 oct.	890
— — non libéré, j. 15 oct. 80	930 950
Caisse Lecuyer, j. septembre 1880	
Se-Comptr-des-Entrepres, j. jr 81	274 275
Naud (Comptoir), ex-c. 8.....	
Soc. Française Financre, j. août 80	960
Société Nouvelle de Bque et Cdit.....	441 25 440
Eaux (Cie gle des), j. janvier 1881.	2100
— pr l'Etr. (Cie gle) 125fp., j. fév. 79	660
— de la Banlieue (ex-c. 24)	
— de Vichy, j. septembre 1880.	
— de Gand (ex-c.2), j. 15 sept. 1880	347 50 345 340
Industrie linière (Comptr), j. oct. 80	
Lin Maberly, j. septembre 1880..	
Gaz de Bordeaux, j. janvier 1881	1110
— (Cie centrale), j. octobre 1880.	950
— (Cie française), j. nov. 1880,..	
— de Gand, 250f p., j. 19 fév. 80	655
— général de Paris, j. janv. 1881	367 50
— de Marseille, j. octobre 1880..	735
— de Mulhouse, j. octobre 1880..	
— jouiss. (Cie Parisnne), j. avril 80	1200 1230 1225 1240 1225
— (Union des) priorités (ex-c. 11)	900
Ahun (Houillères d'), j. 15 janv. 1875	
Belmez (ex-c. 21), j. janvier 1881.	
Bingham, j. 28 février 1879.....	125 100
Laurium (Cie française), ex-c. 6..	855 860
Malfidano (ex-c. 11), j. juin 1880.	1080 1085 1075
Mokta-el-Hadid, 400f p., j. nov. 80	1410
Carmaux, j. novembre 1880.....	
Diamants du Cap (Cie française)..	710 711 25
St-Elie, j. 30 avril 1880.....	575
Ateliers St-Denis, j. déc. 1880...	
Cail et Cie, j. juillet 1876.....	340
Cie de Fives-Lille, j. nov. 1880...	615
Omnibus de Paris, j. janvier 1881	1400 1390 1400 1405
— (jouissance), j. juillet 1879..	
Voitures (jouiss.), ex-c. 5, j. jr 81	230 232 50
Valery (Cie maritime), j. avril 1880	
Agence Havas, j. septembre 1880.	715 720
Bouillon Duval, j. 15 nov. 1880.	1495
Etablissement Malétra, j. mai 1880	622 50 625 620 622 50 625
Le Figaro (act. de 62f50) ex-c. 11.	995
Basse-Egypte (Soc. Foncre & Agricle)	135 130
Lits Militaires, j. 20 février 1874..	
Matériel de Chins de fer (ex-c. 15).	535
Pantographie Voltaïque (ex-c. 5.)	390
Tuilerie de Bourgogne, 250f (ex-c.3)	660
Vidanges & Engrais (Cie Dépte) ex-c.2	420 415
— (Cie Parisnne), 250f p., j. juin 78	280 283 75 285
Zinc français, j. 5 juillet 1879..	

OBLIGATIONS DU CRÉDIT FONCIER

Foncres 500f 4 % 1853, j. nov. 1880...	512 50
— 100f 4 % — — ...	102 50
— 500f 3 % — — ...	550 552 50
— 100f 3 % — — ...	113 25
— 500f 4 % 1863, — ...	512 50
— 400f 3 % 1877, 335f p., 25 oct.	358 50
— 500f 3 % 1879, 200f p., oct. 80	455 450 455
— — libérées, j. nov. 80	457
Comles 500f 3 % 1860, j. nov. 1880..	467
— 100f 3 % — — ...	95f
— 500f 4 % 1875, j. janv. 81.	506 507
— 500f 3 % 1879, 205f p., j. s pt.	458 50 458 456
— — libérées, —	458 460

VALEURS FRANÇAISES (Obligations)

Alais au Rhône, r. à 500f, j. janv. 81	390
Bondy à Aulnay, 3 %, j. mai 1876	
Bône à Guelma, j. août 1880.....	380
Bordeaux à la Sauve (ex-c. 16)..	40f ex-rép. 275f
Bourges à Gien, j. nov. 1880....	
Brésiliens, 5 %, j. janvier 1881..	
Briouze à la Ferté-Macé, j. janv. 81	
Charentes, 3 % (ex-c. 24).....	31f25 ex-rép. 275f
— Bons 250f, 6 % (ex-c. 9).....	43f ex-rép. 200f
Croix-Rousse (Lyon à la), 3 %, j. jr 81	
Dombes et Sud-Est, j. octobre 1880	
Est-Algérien, 3 %, j. 15 juillet 1880	
Est, 5 %, j. décembre 1880.....	606 25 607 50 608 50
— 3 %, —	387 50 388 388 50
— — nouv., j. sept. 1880....	393 75 392 50 391 25
Ardennes, 3 %, j. janvier 1881..	386 25 387
Bâle, 5 %, r. 625f, j. janvier 1881	
Dieuze, 3 %, j. janvier 1881....	
Montereau, 5 %, j. janvier 1881	
Frétvent-Gamaches, 3 %, j. janv. 77	165
Grande Ceinture, 3 %, j. oct. 1880	391
L'Hérault, 3 %, j. juillet 1879...	185
Lille-Béthune, 3 %, j. oct. 1880...	385
Lisieux à Orbec, j. juillet 1875..	
Lyon, 5 %, j. octobre 1880.....	1221 25
— 3 %, —	395
Bessèges à Alais, 3 %, j. oct. 1880	
Bourbonnais, 3 %, j. jr 81	390 389
Dauphiné, 3 %, —	385
Genève (Lyon à) 3 % 1855, —	388
— — 3 % 1857, —	385
Méditerranée, 5 %, j. octobre 1880	
— 3 %, j. janvier 1881	390 50
P.-L.-M. (Fusion), j. janvier 1881.	389 390
— — nouv., j. oct. 1880	391 391 50 391 392 50
Rhône-et-Loire, 3 %, j. janv. 1881	4 %
St-Etienne, 5 %, j. janvier 1881	
Victor-Emmanuel 1862, j. oct. 80	390
Médoc, 3 %, j. janvier 1881.....	275 Bons
Méridionaux français, j. janv. 81	
Mézidon à Dives, 3 %, j. janv. 1876	45f
Midi, 3 %, j. janvier 1881.....	388 50 389
Nantais, 3 %, j. janvier 1881 ...	
Nord, 3 %, j. janvier 1881.....	392 25 50
Nord-Est, 3 %, j. octobre 1880..	373 375
Normands, 3 %, j. décembre 1876	40f
Orléans 1842, 4 %, j. janvier 1881	1848
— 3 %, —	389 390
Grand-Central, 3 %, —	387 385
Orsay, 4 %, j. novembre 1880...	
Orléans à Châlons, j. janvier 1881	270
— 2e émission, —	
— 3e et 4e — —	222 50
Orléans à Rouen (nord), j. janv. 81	
Gisors à Vernon, 3 %, j. octobre 80	
Gles-Montfort, 3 %, j. janvier 1881	
Pont-de-l'Arche, 3 %, j. janv. 81.	
Orne, 3 %, j. octobre 1880.....	
Ouest, 3 %, j. janvier 1881.....	387 50 75 388
— 5 %, 1852-54, j. janvier 1881	4 %
Havre, 6 %, j. janvier 1881.....	5 %
Rouen, 5 %, j. décembre 1880...	4 %
Ouest-Algérien, 3 %, j. sept. 1880	355
Tramways-Nord, 400f 6 %, j. oct.	315 310
Picardie et Flandres, j. janvier 81	
Réunion, 3 %, g. pr l'Etat, j. jr 81	372 50
Seine-et-Marne, j. janvier 1876..	
La Seudre, 3 %, j. juillet 1878....	
Tramways (Cie gle) 500f 6 %, j. jr 81	498 75
Tramways-Sud, 500f 6 %, j. jr 81	492 50 495 492 50
— Sèvres-Versailles, 6 %, j. jr 79	
Tréport, 3 %, j. juillet 1878....	240 243
Vitré à Fougères, j. janvier 1881.	289 50
Vosges, 3 %, j. janvier 1881....	
Vassy à St-Dizier, 3 %, j. déc. 1880	
Banque Hypothre de France, j. 10 jr 81	430 429 50
Crédit Colonial, 5 %, j. août 1880	
— — 6 %, —	605
Crédit Mobilier, r. 120f, j. janv. 81	
Cie Fco Algérienne, 3 %, j. janv. 81	231 25 234 50
Docks du Havre, 3 %, j. janvier 1881	
— de Marseille, j. janvier 1881	
— de Rouen, 5 %, j. août 1880	
Magasins généraux, 5 %, j. oct. 80	
Halles de Naples, j. mai 1874...	
Marché aux Chevaux, j. 15 avril 79	
Cie gle des Eaux, 3 %, j. oct. 1880	385
— — 5 %, j. nov. 1880	
Eaux (Banlieue-Paris), 6 %, j. jr 81	547 50
Industrie Linière, 6 %, j. oct. 1880	
Gaz de Bordeaux, 5 %, j. oct. 1880	520
Cie Parisnne du Gaz, 5 %, j. jr 1881	522 520 524
— nouveau, 375f p., j. janv. 1881	517 50 520
Gaz (Cie centrale), j. janvier 1881.	308 75
— (Cie française), 5 %, j. janv. 81	
— de Gand, 5 %, j. octobre 1880	500
— général de Paris, j. sept. 1880.	300
— de Mulhouse, 5 %, janv. 1881	
Union des Gaz, j. janvier 1881..	
Houillères d'Ahun, j. 15 oct. 1880	209
Belmez, 500f 6 %, j. octobre 1880.	
Mines de la Basse-Loire, j. sept. 80	
Cail et Cie, r. 450f, j. octobre 1880	433
Fives-Lille, 1re et 2e émiss., j. jr 81	458
Liverdun, 250f 6 %, j. 15 oct. 1877	
Messageries, 5 %, j. octobre 1880.	532 535
Omnibus, 5 %, j. janvier 1881..	516 517 50 520
Valéry 1878, 6 %, j. octobre 1880	490
Voitures à Paris, 5 %, j. oct. 1880	517 515 25
Cie Immobilière, ex-5e répartion...	126 125
Cie Transatlantique, 5 %, j. jr 81	495 492 50
Duval 5 % 1880, 31 déc. 1880....	517 50
Glacières de Paris, 5 %, j. janv. 81	
Lits Militaires, 6 %, j. nov. 1880..	575
Salines de l'Est, j. janvier 1881.	
Tuilerie de Bourgogne, j. sept. 80	
Canaux Agricoles, 5 %, j. nov. 80	170 165
Canal de la Bourne, 5 %, j. 15 oct. 80	490
Suez, 5 %, j. octobre 1880.....	566 570 575
— 3 % 1880, 66f p., j. sept. 80	380
— Bons de Coups, j. 15 nov. 1879	86f
Touage de Conflans à la mer, j. jr 81	

FONDS D'ÉTATS & DE VILLES ÉTRANGERS

Argentin, 6 % 1868, j. janvier 1881	
— — 1871, j. sept. 1880...	
Autrichien 1860, Obl. 500 fl. j. nov. 80	
— — 5mes —	
Autriche, 5 %, argent, j. janv. 81	63
— — papier, j. août 80.	
— Obl. Domaniales, j. sept. 1880	312 50 314
Belge, 2 ½, j. janvier 1881.....	
— 3 %, j. novembre 1880 ...	
Brésilien, 5 % 1875, j. janvier 1881	
Canada, 4 %, garties remb., j. oct. 80	
— — non garties, j. nov. 80	
Cap Bonne-Espérce, 4 ½ 1878, déc. 80	
Danube, 8 %, j. janvier 1881 ...	
Egypte, Obl. Vice-Roi 1866, j. jr 81	
Egyptien, 7 % 1868, j. 15 janv. 1876	
Espagne, extre, 2 %, j. janv. 1881.	41 ¾
— intérieure, — —	
Haïti, ex-coupon 49.....	
Hollandais, 2 ½ % (C F) j. 22 juill. 80	67 ⅜
— 3 % 1844 (C H) j. sept. 80	
— 4 % 1878, j. juin 1880..	
Honduras, Obl. 300f, j. mars 1873	15f 18f
Hongrois, Obl. 300f, 5 %, j. janv. 81	269 267 50 268 50
— grosses coupures, —	
Indien, 4 % 1878, j. 5 oct. 1880..	
Norwégien, 4 ½ 1876, j. nov. 1880	
— 4 ½ 1878, j. 15 juill. 80	262 50
— 4 % 1880, j. oct. 1880	
Rome, Obl. 5 %, j. 6 juin 1880.	94 ½ ¾
— Obl. 5 %, 1860-64, j. oct. 1880	88 ½ 89
— — 5 %, 1866, —	88 88 ½ 89
Portugal, Obl. 5 % 1876, j. oct. 80	460
— — 1877, j. jr 1881	
— — 1879, j. oct. 80	438 439
Québec, 4 ½ 1880, j. 1er janv. 1881	502 500 502
Russie, Obl. 4 % 1850, j. janv. 1881	
— — 4 % 1867, j. nov. 1880.	395 396 25
— — — 1869, —	395 393 75 396 25
— — — 1880, j. 13 mai 80	373 75 370 50 372 372 50
Suédois 1878, 4 %, j. 15 juin 1880	
— 1880, 4 %, j. octobre 1880	498 499
Turquie, Obl. 1860, j. janvier 1876	67f 66f25 67f50
— — 1863, —	68f50 69f 70f
— — 1865, —	71f
— — 1869, j. oct. 1875..	71f 71f25 75 72f
— — 1873, —	65f25 66f50 67f25 67f
Ville de Naples, 5 %, j. nov. 1880.	396 50

VALEURS ÉTRANGÈRES (Actions)

Banque nle de Luxembourg, j. oct. 80	510
Autrichiens (jouiss.), j. janv. 1881	120 115
Beira-Alta (ex-c. 3), j. 30 juin 1880	
Méridionaux, j. janvier 1881....	
Romains priv. 6 %, j. avril 1866..	395 390 395
Palerme, Marsala, Trapani, oct. 80	
Gaz Belge (ex-c. 18), j. 1er févr. 1880	550
Télégraphes Nord, j. janv. 1881..	281 25 277 50 276
— grosses coupures, —	275 276 25 277 50

VALEURS ÉTRANGÈRES (Obligations)

Andalous, 3 %, j. novembre 1880	311 310 311
Autrichiennes, 3 %, j. sept. 1880..	385 75 50 386 385 50
— 2e hypoth., —	371 50 371
— nouveau réseau, —	387 50 388 50
Badajoz (Obl. hypot.), 5 %, j. oct. 80	517
Beira-Alta, 3 %, j. 30 juin 1880	290
Kronprinz-Rodolphe, 5 %, j. oct. 80	494 50 495
Lombards, 3 %, j. janvier 1881.	275 274 50
— série X, j. octobre 1880.....	278 277 50 278 50 279 278 50
Nord-de-l'Espagne, 3 %, j. oct. 80	340 339 50
— 2e série, j. octobre 1880.....	315
— Pampelune, obl. spécle, j. jr 81	311 50 75 312 25
— 3 % 1880, j. janvier 1881...	313 315 313
Portugais, 3 %, j. janvier 1881.	322 321
Romains, 3 %, j. janvier 1873 ..	357 360
Saragosse, 3 %, j. janvier 1881.	327 50 327
Cordoue à Séville, 3 %, j. janv. 1881	327
Palerme, Marsala, Trapani, 5 %, oct.	
Central-Suisse, 4 %, j. août 1880.	
Nord-Est-Suisse, 4 ½ %, j. août 80	
Bons Méridionaux, 6 %, j. janv. 81	
Mobilier Espagnol, j. août 1880.	292
Banque hypoth. Suède, j. août 1880.	475 476 25
Foncier Egyptien, 5 % 1880, j. oct. 80	
Foncier Luxembourg., 4 ½, j. sept.	
U. S. Mortgage, obl. 6 %, j. oct. 80	
Gaz de Madrid, 5 %, j. janvier 1881	510 508 75

28a

VALEURS EN BANQUE — ASSURANCES — CHANGES.

VALEURS EN BANQUE (en Liquidation)

3 % Intérr Espagnol, j. janv. 1881	19 31/32 15/16 20 5/16 1/4	Chemins Ottomans, j. octobre 1875	42f50 48f 45f 50f 53f d2f	Canal de Panama, 125 fr. p.	483 482 484
3 % Extérieur — —	21 7/32 5/32 17/32 7/16 21 9/16 22 d1/4	Banque Ottomane, j. juill. 1880	548 75 553 75 552 50 555 558 75 d5	Foncier Algérien	640 641 25
2 % — nouveau, —				Fondiaria Incendie	
Billets Cuba, j. janvier 1881		Égypte, Obl. 6 %, j. nov 1880	362 50 364 06 365 368 d5 f.p.373 370 d5	Union et Phénix Espagnol	657 50 680 675 677 695 d10
— — nouv., —		— (Ch. de fer), j. 15 octobre 1880		Banque I.R.P. des pays Autrichiens	777 50 780 802 801 d10
6 % Péruvien, j. juillet 1875	23 3/8 24 1/8 23 7/8 24	5 % Russe 1877, j. janv. 1881		Action Rio-Tinto, j. nov. 1880	530 540 533 75 572 50 558 75 545 570 d10
6 % Hongrois, or, j. janv. 1881	94 3/16 1/8 5/16 3/16 94 3/4 d1/2	— — papier, 3e série, j. nov. 80	60 15/16 61 3/8	Pagarès, Rio-Tinto, j. janv. 1881	492 50 o.
5 % Turc, j. janvier 1878	12f85 95 87 13f25 07 13f30 75 d25 13f05 45 d50 f.p. 13f70 14f25 d50	4 % Autrichien or, j. oct. 1880	76 3/4	Obl. Rio-Tinto, 5 %, j. janv. 1881	482 50

VALEURS EN BANQUE (au Comptant)

3 % Intérr Espagnol, j. janvier 81	19 7/8 20 1/4	Câble Anglo-Américain	59 3/4 60 1/4	Obl. Perpignan (sans bon) janv. 73	167
3 % Extérieur — —	21 1/8 7/16	Câble direct U.-S.	54 7/8 55 5/8	— Guill.-Luxemb., 3 %, j. nov. 80	
2 % — nouveau, —	41 1/2	Electricité Jablochkoff	425 o.	— Guill.-Luxemb., 5 %, j. nov. 80	605
Billets hypothécaires, j. janv. 81	505 506 25	Horloges pneumatiques		— Méridionales, j. octobre 1880	271 25 270
— Cuba (ancien), j. janvier 1881	470	Part Fondateur de Panama	25600 26500	— Asturies, 85 fr. payés	285 284
Pagarès, Rio-Tinto, j. janv. 1881		— — Laurium		— N.-O. Espagne, j. juin 1866	37f
Obl. Rio-Tinto, 5 %, j. janv. 81	482 50 487 75	— — Ateliers de St-Denis	340	— Pampelune, j. octobre 1875	300
— Portugais, 3 % 1880	258 75 260	Hippodrome de Paris (ex-c. 2)	260 250	— Séville-Xérès, j. janvier 1881	197
— Banque nationale de Grèce		Voitures Urbaine (ex-coupon 4)	466 25 470	— — — j. déc. 1880	196 25
— Ottomane 1873, j. oct. 1875		Part Petit Journal, j. nov. 1880	3240 3270	— Lérida à Reuss, j. octobre 1864	242 50 240
— Chemins Ottomans, j. oct. 1875	42f50 41f 45f	— Petit Lyonnais, j. 15 mai 1880	320	— Montblanc Reuss, —	232 50
Haïti, Obl. 8 %, j. janvier 1881	202 50 207 50	— Petit Marseillais, j. 25 août 80		— Simplon (blancs), ex-coup. 2.	46f
— Bons r. à 100f, j. janv. 1881	44f75 45f50	— Nouveau Journal	76f25 d.	— — (verts), ex-coup. 4.	
Obl. Russe 1864, j. 13 juillet 1880	585	Petite République française	530 o.	— Départt du Nord, j. nov. 1879	98f75 100
— — 1866, j. 13 sept. 1880	570	La Lanterne, j. 10 nov. 1880	730 735	— Départt d'Alger, 5 %, libérées	1025
— Autriche 1854	675	Mines Pontgibaud, j. juin 1880	450 o.	— Communes c. t. 1885, j. janv. 81	521 522 50
— — 1864	370	— de Bingham (Parts)	20	— — — 1886, —	521
— — Lotz 1858	365	— de Diélette		— — 3 % 1880, j. sept. 1880	463 75 465
— Fribourg 1861	21f	— de Collo (ex-coupon 3)	37f50	— Foncier Russe, 5 1/2 %	
— Neuchâtel	15f	Zinc Vieille-Montagne, j. 10 nov. 80	293 75 295 296 25	Bons Agricoles, 5 %, j. oct. 1880	
— Anvers 1867, j. mars 1880	102 50 o.	Stolberg (anc^ne), j. octobre 1880	115	Obl. Docks St-Ouen, j. sept. 1880	340 o.
— — 1874, j. nov. 1880	101 25	— privilégiée, j. avril 1880	325	— Tramways-Roubaix, j. jt 1880	180 147 50 160
— Bruxelles 1867, j janv. 1881	98f	Silésie (anc^ne), j. janvier 1881	360	— — de l'Eure, j. oct. 1880	50f
— — 1874, j. mai 1880	104 103 50	Part de Communay, j. nov. 1880	205	— — Catalans, j. juill. 1878	90f
— — 1879, j. 15 juin 1880	99f	Aciéries de Grenelle	522 525	— — Suisse, 5 %, j. janv. 81	
— Liége 1868, j. avril 1880	94f	Gaz de Maubeuge (ex-c. 12) j. 15 jt 80	520 d.	— Mines Villagutierrez, j. jr 79	15f
— Florence 1868, j. avril 1878	137 50	Cie Industrie du Gaz, j. janv. 1881	200	— — d'Auzits, j. janv 1881	
— Naples 1868, j. nov. 1880	111 25 113 50	— Industrielle, ex-rép. 50 fr.	50f	— — de Carnoules j. jr, 1881	
— — 1877, j. janvier 1881	311 315	Plâtrières de Paris	662 50	— Charbonn. Nord, j. mai 1876	20f
— Madrid 1868, j. janvier 1881	63f50	Construction de la Villette (ex-c. 8)		— — Var, j. octobre 1877	6f25 75
— Bucharest	27f50	Carrières et Constructions	195	— — Mondragon, j. jr 1881	60f
— Milan 1861	37f50	Corderies du Maine, j. déc. 1880	100	— Charb. Communay, j. août 80	150
— — 1866	12f	Pêcheries Françaises (ex-c. 4)	200	— Carrières lithog., j. avril	60f
— Venise	21f	Transports Parisiens (ex-c. 3)	125	— Métallurgique de la Vienne	236 25
— Barletta	27f	Omnibus de Marseille (ex-c. 5)	560	— — Tarn-et-Garonne	
— Bari	58f	Tabacs d'Italie, j. janvier 1881	850	— — d'Auteuil, j. février 1880	210
La Fondiaria, 100 fr. payés		Canalisation de l'Ebre (ex-coup. 3)	62f50	— Chantiers de la Seine	205
— — vie		Omnibus de Londres, ex-d. 6f25	210	— Entrepôts P.-L.-M., j. nov. 1880	157 50 o.
Comptoir Agricole (ex-coup. 3)		Cie Auxilire des Chs de fer (ex-c. 2)	500 510	— Constructn la Villette, j. oct. 80	205
Ste Comptoir du Comce et de l'Indrie		Chemins de fer Russes, j. 13 juill. 80	662 50	— — Passy, j. janvier 1881	
Banque Européenne, libérées	210	— Séville-Xérès (échangé)	237 50	— Tabacs d'Italie, j. janv. 1881	510
Banque générale de Crédit, j. janv. 81	185 180	— Pampelune, j. juillet 1866	200	— Italienne de Soufre, j. août 80	230
Banque de Paris-Bretagne	375	— Suisse Occidentale, j. juin 1877	127 50	— Hôtel de Nice, j. 15 juill. 1880	140
Caisse Commle (Bouvier) j. oct. 80	290	— Lérida à Reuss, j. oct. 1864	90f d.	— Gaz de Maubeuge, j. oct. 1880	
Moulins Abel Leblanc, j. nov. 1880	720	Obl. Lille-Valenciennes, j. août 76	173 75	— Industrie du Gaz, j. 15 oct. 1880	201 25
Hirondelles Parisiennes		— — 5 %, j. nov. 1876	285	— Eaux d'Oran, j. août 1880	128 75
Eaux de Calais (ex-coup. 10)	165	— Vendée, j. octobre 1876	196 25	— Omnibus de Marseille, j. oct. 80	170
Eaux minles et bains de mer 150 fp.	662 50 667 50	— Rouen-Sud, j. juillet 1876	99f	— Hirondelles, j. janv. 1881	
Richer, j. juin 1880	700	— Perpignan (avec bon) janv. 77	177 50	— Figaro (nouv.), j. 15 déc. 1880	

COMPAGNIES D'ASSURANCES

	VIE	INCENDIE	ACCIDENTS	DIVERSES
Assurances Générales	38.000 37.000	27.000 o. ex.-d. 300		Mar. 7.750
Phénix	23.500 24.500	6.800 6.900		
Nationale	19.000 18.500	21.000 ex-d-300		
Union	7.200 o.	12.000 ex-d. 100		
Soleil	1.450 1.405	3.150 ex-d. 50	292 297	Gr. 185 195
France	840 870	6.300 o.		
Urbaine	1.850 1.800	3.300 3.175	365	
Providence		6.400 o.		
Nord	675 725	1.550 1.515		
Aigle	625 620	3.750 ex-d. 50		
Paternelle	380 385	2.500 o.		
Confiance	1.125 1.175	775 795	305 295	Gr. 60 80
Midi		310 290		Gr. 75 65
Abeille	1.800 o.	495 o.		Gr. 340 350
Caisse des Familles	1.600 o.			
Caisse Agricole		205 220		
Monde	390	310 330	230 240	
Alliance	195			
Temps	590 630 610			
Patrimoine	560 540		180 200	
Foncière	405 415			
Centrale	425 400	160 170		
Progrès National		135 145		
Nation		80 60		
Caisse Méridionale		100 120		
Renaissance		90		
Provinciale		80 90 . le 10 jr 95		
Europe		270 290		
Rouennaise		300 350		
Assurance Française			220 210	
Compagnie Générale Accidents			260 o.	
France Industrielle			275 260	
Secours			115 125	
Cercle		175		Transp. 220
Lloyd français				Mar. 1.500 o.
Compagnie Française				Mar. 1.400 o.
Armement				Mar. 180 195

ESCOMPte	Changes	A 3 mois	A courte échéance
	VALEURS SE NÉGOCIANT A TROIS MOIS.		
3 %	Hollande	207 3/8 à 207 5/8	206 7/8 à 207 1/8 et 4 %
4 %	Allemagne	122 3/4 — 123	122 1/16 — 123 1/16 — 4 %
4 %	Madrid	498 — 499	498 1/2 — 499 1/2 — 4 %
4 %	Barcelone	498 — 499	498 — 499 — 4 %
6 %	Portugal	555 1/2 — 556 1/2	556 — 557 — 4 %
4 %	Vienne	210 5/8 — 210 7/8	210 5/8 — 210 7/8 — 4 %
6 %	Pétersbourg	257 1/2 — 259 1/2	259 — 261 — 4 %
	VALEURS SE NÉGOCIANT A VUE.		
3 %	Londres	25 28 1/2 à 25 33 1/2	25 29 1/2 à 25 34 1/2 m^s 3 %
	— Chèque		25 31 — 25 36 —
3 1/2	Belgique	1/8 p. — pair	3/16 p. — 1/16 p. — 3 1/2
4 %	Suisse	1/16 p. — 1/16 b.	1/16 p. — 1/16 b. — 4 %
4 %	Italie (lires)	2 3/8 p. — 2 1/8 p.	2 1/8 p. — 2 1/8 p. — 4 %
4 %	— (or)	1/4 p. — 1/4 b.	1/4 p. — 1/4 b. — 4 %

Banque de France, Escompte 3 1/2 %, Avances 4 %.

MATIÈRES D'OR ET D'ARGENT.

Or 1000/1000	le kil.	3.437 5	à	0/00 prime
Argent 1000/1000	le kil.	218 89 142 1/2	à 147 1/2	0/00 perte
Souverains anglais			25 19 à 25 24	
Banknotes			25 22 25 27	
Piastres mexicaines			4 65 4 70	
Guillaume (20 marcs)			24 50 24 55	
Impériales (Russie)			20 50 20 55	

LONDRES
12 janvier 1881

3 % CONSOLIDÉS

Midi	98 9/16
Une heure	98 9/16

VIENNE : 11 janvier 1881

Métalliques papier	72 90
— argent	73 95
Crédit Autrichien	283 20
Chemins Autrichiens	279 50
Chèques s/ Londres	118 50 à 118 65
Chèques s/ Paris	46 89 46 85
Lots	130 25 — Napoléon 9 37

Le Directeur-Gérant : V. DESFOSSÉS.

PARIS.—IMP. A. CHAIX ET Cie

with #77

286

le 188

Messieurs Emile Erlanger & Cie

Paris.

L'extrait de Compte-Courant arrêté au que contenait votre honorée du et soldant par fcs en faveur est d'accord avec livres et écriture conforme a nouveau en est passée.

Agréez, Messieurs salutations empressées.

IMP. SAINTSAENS, 51, RUE LEPELETIER, PARIS.

Erlanger

58

29.

Paris, le 12 Janvier 1881

Monsieur

Conformément à la commission que vous avez bien voulu nous donner le 27 Septembre nous avons l'avantage de vous informer que nous venons de vous adresser les marchandises détaillées en la facture N° 75 d'autre part s'élevant à F 3366 ..

veuillez nous donner cette conforme.

Pour nous en couvrir nous prenons la liberté de dis[illegible]
sur vous en notre mandat de F[illegible]
payable le [illegible] veuillez en prendre n[illegible]
et lui réserver votre bon accueil.

Agréez Monsieur nos salutations empressées

Lacanière J. Delatour & C.

Monsieur le Docteur Henri Schliemann
à Athènes (Grèce)

59(a)

29a

GAZ

RÉCOMPENSES

EXPOSITIONS

1844. 2 Médailles d'Argent.
1849. Méd. d'Or.
1851. Londres. 2 Médailles
1855. Paris. Méd.le Ire Classe.
1862. Londres. Méd.le Ire Cl.e
1867. Paris. Méd.e d'Or.
1873. Vienne. Médaille.
1878. Paris. Méd.e d'Or.

Manufacture d'APPAREILS pour L'ÉCLAIRAGE & le CHAUFFAGE.

EN BRONZE COMPOSITION & FONTE de FER

Installation de Conduites en Plomb, Fer ou Cuivre

pour l'Eclairage des Maisons et Appartements

TRAVAUX PUBLICS - USINES PARTICULIÈRES

BRONZES - LUSTRES

MAGASINS D'EXPOSITION ET ATELIERS DE SCULPTURE

Etirage de Tubes Robinetterie

MAISONS

à Paris, 16, Rue de l'Entrepôt.
à Lyon, 11, Rue de Lyon.
à Naples, Strada Bisignano.

MARQUE DE FABRIQUE

Monsieur le docteur henri **Schliemann**
à Athènes (Grèce) Doit à

LACARRIÈRE FRÈRES, DELATOUR & Cie.

Fournisseurs de la Ville de Paris et de la Compie Parisienne.

N° 75722 Payable à Paris au comptant sans escompte Cte Ct Pge 1

Paris, le 8 Janvier 1881

379

C ou ∴ Pr. 11813 du 27 7bre ∴ 80.

Grand salon

1	Lustre n° 19 (R.) 36 boug. gaz sur 2 rangs, modifié avec 6 haut du lustre même numéro à figures doré à la feuille avec 36 chandelles de 0.16 pat des becs ordinaires avec becs manch. n° 5 en stéatite, bougies de 0.16 ; bobeches moulées ord.res de 0.080 à	900 00
1	Tige en tube fer 0.015 de 1m 65 de long. recouverte en tube cannelé avec coulant et pavillon ciselés, doré à la feuille	Ste Menoire
4	Bras n° 19.1 à 3 branches	
	A reporter	900 00

	Report		900 00
	4 boug. gaz, dorés à la feuille avec chandelles de 0.16 pas des becs ordinaires et becs manch. n° 5 en stéatite, boug. grande marque de 0.16 cobèches moulés ordinaires de 0.080	90.00	360 00
	Vestibule		
1	Lustre 1120 à 3 branches à globe bronzé d'art avec rallonges 2/66 griffes estampées, porte-bec 185, becs manch. 5 en stéatite, coupes gravées à grecques à festons de 0.20		290 00
1	Tige en tube fer 0.015 de 1m.75 de long. recouverte en tube cannelé, coulant et pavillon ciselés bronzé d'art		Mémoire
	Salle à manger		
1	Lampe 2798 à 3 descentes 9 bougies gaz, une lumière au centre, cuivre verni avec bec droit 40 jets 9 de marque verre de 0.25, garde-vue dépoli ouv. 0.056 abat-jour ordinaire apab de 0.45; fumivore porcelaine uni; 9 chandelles de 0.18 pas des becs en fer mâle, becs manchesters 5 stéatite, 9 bougies 0.16 9 de marque cobèches plates minces unies de 0.080		420 00
1	Tige en tube fer 0.012 de 2m.40 de long. recouverte en tube cuivre uni 2 coulants et 1 pavillon, ciselés, vernie or		
	à		Mémoire
	A reporter		1970 00

	Report	1970 00
1	Bras 2160 3 boug. gaz cuivre verni avec chandelles de 0.16 pas des becs en fer, becs manchester 5 en stéatite bougies de 0.16 grande marque; cobèches plates minces unis 0.080	80 00
	Bibliothèque	
1	Chyrse 3137 2 réflecteurs, cuivre verni, avec becs droits 40 jets grande marque, verres de 0.25 grande marque garde-vue dépolis, ouv^re 0.060; abat-jour ord^re de 0.40 en opale	250 00
1	Cige en tube fer 0.012 de 1^m.65 de longueur recouverte en tube cuivre uni; coulant et pavillon unis en fonte, cuivre uni	Mémoire
	Petits salons	
1	Lustre 94 (R.) 3 branches à globe doré à la feuille avec rallonges 2566, griffes estampées, porte-bec 185, becs manchester n°5 en stéatite coupes gravées à festons 0,20	260 00
1	Cige tube fer 0.010 de 1^m.80 de long. recouverte en tube cannelé pavillon et	
	a reporter	2560 00

	Report	2560 00
	coulant en fondu, doré à la feuille	Mémoire
1	Lustre 753 (R.) 5 branches cuivre verni, avec rallonges 2566 griffes estampées, porte-bec 185, becs manch. 5 en stéatite, coupes gravées à festons de 0. 20	145 00
1	Tige en tube fer 0. 012 de 2m. 25 de long. recouverte en tube cuivre uni, coulant et pavillon ciselés	Mémoire
1	Lustre 1102 à 5 branches doré à la feuille, avec rallonges 2566 griffes estampées, porte-bec 185 becs manchester n° 5 en Stéatite, coupes gravées à festons de 0. 20	270 00
1	Tige en tube fer 0. 012 de 1m. 65 de long. recouverte en tube cuivre pavillon et coulant en fondu doré à la feuille	Mémoire
	Escalier	
1	Bras 1134 2 boug. gaz et une lumière au centre, bronze	
	A reporter	2975. 00

59 (e)

	Report	2975 00	
	verre à effet avec rallonge 2566, griffe estampée porte bec 185, bec manchester 5 en stéatite coupe gravée à festons 0.20 chandelles de 0.16 pas des becs ordres becs manchesters 5 en stéatite, bougies de 0.16, bobeches moulées ordinaires de 0,080	80 00	
1	Lampe 2255 à 2 branches bronze verre à effet avec becs manchester stéatite n° 5 coupes gravées à festons de 0.20	225 00	
1	Bras 2095 bronze verre à effet avec rallonge 2566, griffe estampée, porte-bec 185, bec manchester n° 5 en stéatite, coupe gravée à festons de 0.20	36 00	
		3316 00	
	Emballage en 4 caisses AL 9585-9586 9586-9587-9593-	50 00	
			3366.00

Expédition faite le 8 Janvier 81 par petite vitesse par Messageries Nationales à M. Periclès Bendopoulos secrétaire dans la banque hellénique à Athènes qui remettra à M. le docteur Schliemann

1881

Lacarrière

60

Paris le 12 Janvier 1881

29 y

Manufacture d'Appareils
pour l'Éclairage par le gaz
CARCEL ET BOUGIES DE CIRE

BRONZES-LUSTRES

RÉCOMPENSES

1844 2 Médailles d'argent;
1849 Médaille d'or;
1851 Londres, 2 Médailles;
1855 Paris, Médaille 1re classe;
1862 Londres, 1re Médaille;
1867 Paris, Médaille d'or.
1873 Vienne, Médaille de Mérite.
1878 Paris, Médaille d'or.

LACARRIÈRE FRÈRES, DELATOUR & Cie
BREVETÉS S.G.D.G.

ENTREPRENEURS
A PARIS, du Service municipal et de la Cie Parisienne.
A LYON, de la Cie Impériale.
A NAPLES, de la Cie Napolitaine.

TRAVAUX PUBLICS
Illuminations pour les fêtes du Gouvernement
CANALISATION DES VILLES

CONSTRUCTION D'USINES
Éclairage des Chemins de fer.

ENTRETIEN des Appareils par Abonnement.

FOURNISSEURS
DES
Lanternes, Consoles & Candélabres
DE LA VILLE DE PARIS.

ROBINETTERIE

MAISONS
A PARIS, Rue de l'Entrepôt, 16,
A LYON, Rue de Lyon, 11,
A NAPLES, Strada Bisignano.

Monsieur Périclès Dendopoulos
Secrétaire de la banque Hellénique à
Athènes (Grèce)

Nous avons l'honneur de vous remettre sous ce pli :
1°. facture N° 75722 de .... 3366 ..
à divers objets d'éclairage demandés par Monsieur le Docteur Henri Schliemann à qui nous vous prions de la faire parvenir ;
2°. Récépissé de la Compagnie des messageries maritimes, établissant les frais de transport à 122f.30.

Veuillez, ainsi qu'il est convenu avec Monsieur le Docteur Henri Schliemann nous autoriser à toucher de Monsieur le Baron d'Erlanger la somme de 3366 .. pour solde de notre facture inclus.

Nous vous présentons, Monsieur, nos salutations distinguées

Ancien J. Delatour et Cie

Lacarrière

400 (c)

We have a sharp touch of winter after the long mild weather. Heavy snow the night before last, followed by sharp frost. Last night the thermometer down to 21° & 25° at 8 this morning. I wish I could be at Athens or Cairo. I have had another long letter from Brussels-Bey. He has been ill again with bronchitis.

400 (a)

The Bays, Parkfields, Putney, S.W.
January 13th 1881.

My dear Doctor,

I can hardly believe that nearly a fortnight of the new year has gone, since I had the pleasure of wishing you a happy new year at the close of that most pleasant evening at the Grand Hotel. I felt grateful for your kind thought of Constance & myself in writing from Paris. Besides being in the full pressure of work that must be done last week, I delayed writing till I could tell you positively whether the Review of 'Isis' would appear in the January part of the "Quarterly." My Brother had already told me that he was so much

400 (B)

prepared for space that he could only give me room for a short article, & when the time came for making up the Sheets, he found it necessary to postpone the article till April. You are perhaps not aware that the quantity of articles accepted & set up is so great, that there is always enough matter in type to make a whole number in advance. The question of what articles to postpone is governed by many complicated considerations, such as the time that some have already been kept back, the pressing topics of the day which cannot be postponed, the variety to be studied in a list of only 8 or 10 articles:- "Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci"; & other reasons which only an Editor can understand.

My Brother begged me to tell you that he was extremely sorry to postpone the Review of 'Iliad'; but at the same time both he & Murray thought that it might be really more useful in April than now, keeping alive an interest in the book after the first rush of reviewers have had their say. It will also give us the opportunity of making use of any new suggestions that occur in the mean time.

I suppose you saw that the secret you mentioned to D. Blind & me about the gift of your collection to Germany had already been made known to the "Times", where it appeared the next day.

Constance is very hard at work though still very far from strong. She thanks you heartily for your kindness & joins me in very kind regards to Mrs Schliemann & yourself. Ever yours most truly, Philip Smith.

335 (a)

31

London, 13 Jany 1881

H. Schliemann Esqre
Athens

Dear Sir,

Herewith we beg to hand you a Statement of your account for the past half-year shewing a balance in your favor of

£ 351 „ 19 „ pr 31 Decr 1880 and

~~~~~~~~~~ drafts forward

„ 900 „ — „ — remittances „

which please examine and, if found correct carry forward to new account under advice, at your earliest convenience.

We add List of your Securities with us, besides which there are deposited for your account at Messrs W. Kinen & C. Paris 24 Actions Ch. de fer Midi, and

PTO
~~~~~~~~~~

335 (b)

and 221 Actions Ch. defer Est.
6 do de Jouissance -do-
Please tell us whether we agree.
We credited you as per Note:
£ 18.7.2 ¢ 10 inst. for Midi Coupons.
Always with great pleasure at your disposal & confirming our letter 6 inst.
we remain, dear Sir,
yours truly
J. Henry Schröder & Co

We enclose a letter received for you from Paris

Dr. M. H. Schliemann in account with J. Henry Schröder & Co. Cr.
Athens

1880																
June	30	Drafts forward £ 400.—	24	Aug					June	30	Balance forward	30	June	£	738	8 10
		" " " 500.—	11	Sept	£	900			July	1	Argentine coupons £ 117.	1	July			
July	14	" Of. Prof. A.H. Sayce	14	July		5					Brazilian " 75 " 35.	"	"			
Aug	3	Disposition of Hamburg house	2	Aug		150					Chilian " " 105.	"	"		257	
	23	" " "	23	"		200				5	25 coupons Midi	5	"		18	7 5
	26	Invoice of £10000. Egypt Unif	30	"	6	190	8	2		13	American coupons	13	"		221	10 5
Sept	8	Draft Of. J. Murray	11	Sept		250			Aug	4	Brazilian " 71	3	Aug		22	10 —
	17	Disposition of Hamburg house	17	"		250				5	Sale of £8500. Nicolai 4½ Bds	13	"	6	645	3 10
	22	Invoice of 1 case ropes sent							Sept	15	American coupons	15	Sept		15	18 10
		to Athens	8	"		3	16	6	Oct	21	" "	21	Oct		57	9 2
	23	Disposition of Hamburg house	23	"		350				29	" "	28	"		200	5
Octob	8	Cheque Of. Frodsham & Co	8	Oct				11	Nov	6	221 coupons Acts Est	6	Nov		169	— 10
		Academy £ —.5.—									Greek Coupons & drawn Bonds	"	"		506	16 1
		Times " 1.7.—							Dec	1	Hudson River coupons	1	Dec		43	2 11
		Athenaeum " —.4.6								15	Matanza Sabanilla "	15	"		329	
		Builder to 8 Sept " —.4.7	30	Sept		2	1	1		17	American coupons	17	"		165	18 3
	20	Cheque Of. P. Smith	20	Oct		10				22	Remittance	19	March		900	
Nov	4	Insurance a/ct on Greek Bds	4	Nov		1	15	—		31	Interest	31	Dec		7	6 6
	20	Cheque Of. F. Calvert	20	"		10										
Dec	13	Insurance a/ct on Greek Bds	13	Dec		1	15									
	23	Cheque Of. J. Murray	23	"		20										
		Remittance to L.	"	"		50										
	30	Invoice of £600 — Mat. Sa.	30	Dec	6	23	6	1								
		Differing Sale of Unifes Egyp														
		& purchase of Prof. & Domain	14	Jan		17	18	4								
		Academy £ —.5.	31	Dec												
		Times " 1.7.—														
		Athenaeum " —.4.6				1	16	6								
		B/ stamps, Postages, Pettis				4	15	2								
		Commission 1/3 %														
		on £ 844.12.11				2	16	3								
		Remittance forward				900										
		Balance				351	19									
					£	10297	18	1						£	10297	18 1

E. O. E.

London 31 Dec 1880

H. Schliemann

1880
Dec 31 Balance forward 31 Dec £ 351 19 —
Remittance " 19 March 900 — —

31a.

$$
\begin{array}{r}
73 \\
25 \\
\hline
365 \\
1460 \\
1 \\
\hline
1843
\end{array}
$$

Fo. 150

336

316.

List of Securities deposited with Messrs. J. Henry Schröder & Co., London for account of Henry Schliemann Esq, Athens

$1000-	Ottawa & Oswego RR Bonds
" 1500-	Illinois Grand Trunk RR "
" 500-	Lake Shore RR 7% "
" 14000-	New Jersey Central 7% Mortg Bonds
" 5000-	Chicago & Alton RR " 1st Mortg "
" 5000-	Mavis & Essex RR " " "
" 17000-	Galena & Chicago Union RR 7% "
" 3000-	Michigan South: & North: Indiana RR Bonds
" 15500-	Chicago Burlington & Quincy RR " "
" 6000-	Hudson River RR 7% Second Mortg "
£10,000-	Matanzas & Sabanilla RR "
" 3500-	Chilian 6% 1867 Bonds
" 1400-	Brazilian 5% 1875 "
" 900-	do " 1871 "
" 3900-	Argentine 6% 1868 "
" 10,000-	Egyptian 7% Unified "
Frs 117500-	Greek Loan of 1867 "

E.E.

London, the 31 December 1880

J. Henry Schröder

N.B. The above specified Securities are deposited in the Vaults of Messrs. J. Henry Schröder & Co., at 145, Leadenhall Street, but it is distinctly understood that they are not answerable for any loss by fire, theft, or other cause.

Interest Note for H. Schliemann Esq.

June 30	c	738	8	10	1					.	2	.
July 1.	c	25-	.	.								
	c	995	8	10	4					.	10	10
- 5	c	18	7	5								
	c	1013	16	3	8					1	2	2
- 13	c	221	10	5-								
	c	1235-	6	8	1					.	3	5-
- 14.	d	5-	.	.								
	c	1250	6	8	19					3	4	1
Aug 2.	d	150	.	.								
	c	1080	6	8	1					.	3	.
- 3.	d	22	10	.								
	c	1102	16	8	10					1	10	3
- 13	c	6645-	3	10								
	c	7748	-	6	10					10	12	3
- 23	d	200	.	.								
	c	7548	.	6	1					1	.	7
- 24.	d	400	.	.								
	c	7148	-	6	6					5-	17	6
- 30	d	6190	8	2								
	c	95-7	12	4	9					1	3	7
Sept. 8.	d	3	16	6								
	c	953	15	10	3					.	7	10
- 11	d	750	.	.								
	c	203	15	10	4					.	2	3
- 15	c	15-	18	10								
	c	219	14	8	2					.	1	2
- 17	d	25-0	.	.								
	d	30	5-	4	6		.	1	-			
- 23	d	35-0	.	.								
	d	380	5-	4	7		.	7	3			
- 30	d	2	1	1								
	d	382	6	5-	8		.	8	5-			
Oct. 8.	d	-	11	.								
	d	382	17	5-	12		.	12	7			
- 20.	d	10	.	.								
	d	392	17	5-	1		.	1	1			
- 21.	c	5-7	9	2								
	d	375-	8	3	7		.	6	5-			
- 28	c	200	5-	.								
	d	135	3	3	7		.	2	7			
Nov. 4.	d	1	15-	.								
	d	136	18	3	2		.	-	9			
- 6	c	67-	16	11								
	c	538	18	8	14					1	.	8
- 20	d	10	.	.								
	c	528	18	8	11					.	16	.
Dec 1.	c	43	2	11								
	c	572	1	7	12					.	18	9
- 13	d	1	15-	.								
	c	570	6	7	2					.	3	1
- 15	c	329	.	.								
	c	895	6	7	2					.	5-	.
- 17	c	165-	18	3	6					.	17	5-
	c	1065	4	10	7					.	19	.
- 23	d	70	.	.								
	c	995	4	10	1					.	1	.
- 30	d	623	6	1								
	c	371	18	9	14					.	14	2
- 31	d	1	16	6								
	c	370	2	3	198	2	-	1		31	16	. ✓
Jan 14	d	19	18	4	14				✓		13	6
	c	352	3	11	184					31	2	6 ✓

Recapitulation

c. 31 2 6 at 1/200. c. 9 6 7 ✓

d. 2 - 1

c. 7 6 6 ✓

339

315

Note

24 Cpons Act. Midi af 19.40	f 465.60
Comn in Paris 1/4%	" 1.15
	f 464.45
à 25.30	£ 18.7.2

1881
E. Emberson

191 (a)

32

Troy House Arundel
Jany 13th 1881

My dear Dr Schhemann

Will you please accept my best thanks for the beautiful little casket I have received from you from Paris, it tells its own tale as it assures me that my little Christmas offering was duly received and kindly accepted

Will you please tell
Mrs Schliemann that I
should very much like
to know if she is satisfied
with Polyxene and if
Agamemnon likes her
as much, I have not
heard any thing from
Mrs Schliemann since
the girl has been with
her, but as he never it
considered to be good
news, I hope she is in
every respect satisfied
with her services
Once more thanking you
for your kind attention
with best regards
allow me to remain
dear Dr Schliemann
Yours very sincerely
Ellen Emberson

I am very sorry the Trojan
Treasures have left England
but I have "Flos" stamped on the
train!

Herrn Henry Schliemann
Athen.

213 (a)

33

Hamburg. 13 Jan. 1881.

Wir bestätigen unser ergebenes Schreiben vom 16 pes. und sind seitdem ohne Ihre angenehmen Nachrichten.

Für Ihre kleine Anweisung ohne Bericht

M 14.40 ℳ Expedition der Augsburg. Allg. Zeitung

belasteten wir Sie p 18/20 Decbr. Beifolgend warten wir Ihnen mit Auszug Ihrer vorigjährigen werthen Rechnung auf, deren Saldo

M 1407-90 p 1 Jan. zu u/Gunsten

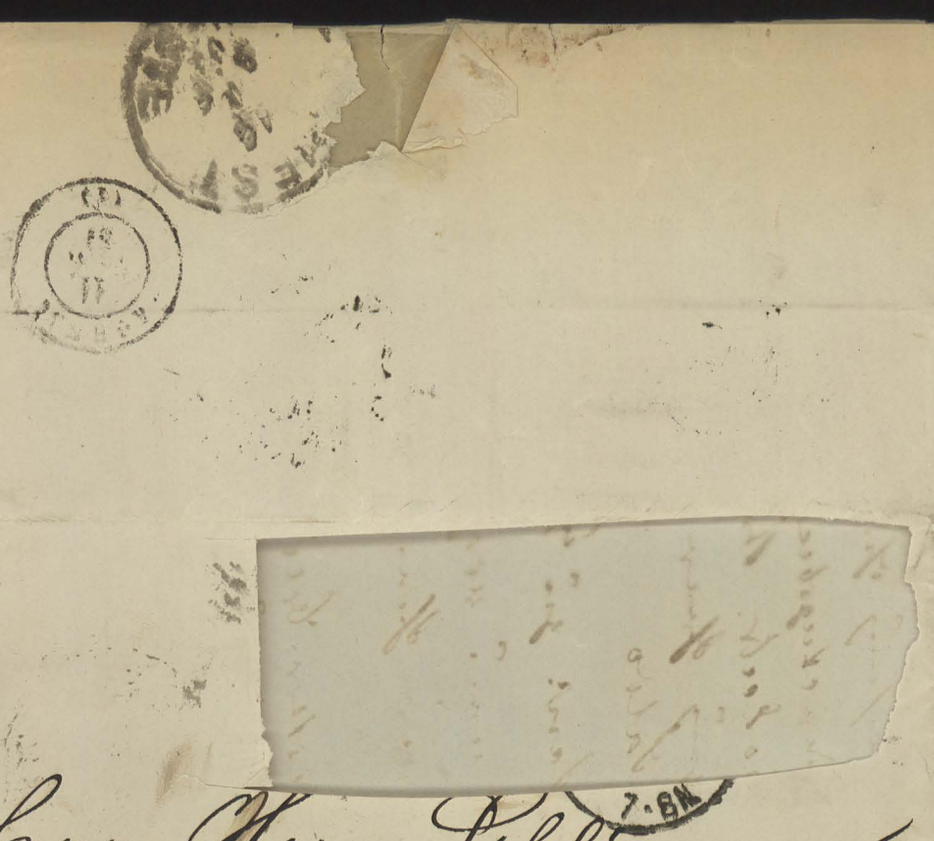
wir nach Rechtbefund neu vorzutragen bitten. Dagegen weditirten wir Ihnen

M 477.—. p 6/7 d.s.

welchen Betrag die Oesterr. Credit-Anstalt in Wien uns für Ihre werthe Rechnung in Baar übermachte.

Wir empfehlen uns Ihnen, ein Verzeichniß Ihrer b/ uns liegenden Werthpapiere beifügend, mit Hochachtung und Freundschaft

J. H. Schröder & Co.



Herrn Henry Schliemann

J. H. SCHRÖDER & Co.
HAMBURG

Franco Athen.

213 (6)

Debt — Herr Henry Schliemann — Athen — Credt

1880										1880							
Janv.	1	An Saldo wie a. p.		M	431	70		Janv.	20	Per Rmr. von L. v. Hoffmann & Co. New York gegen zirculirende							
	13	" Assecuranz ℔ ℳ 140.— ameriк. Cp. auf New York			2	44				7% Hudson River Rl. Rd. Coupons	℔	70.—					
	20	" ℔ Tratta ℔ W. Rust ℔ Order ℔ Lavieslf	℔	1/10 Janv.	50	—				" City of Chicago do	"	175.—					
Februar	2	" do " J. C. Brockhaus " do		31/27 Febr.	100	—				" " " Buffalo do	"	175.—					
	16	" do " do " do		14/16 "	100	—				6% Chicago, Rock Isl. & Pac. Rl. Rd. do	"	360.—					
	26	" do " Frl. Ida Frölich " do	℔ 115	27/26 "	345	—					℔	780.—					
März	15	" do " J. T. C. Mosaar " do		13/15 März	33	—				℅ Spesen	"	4.—					
	18	" do " Frl. Ida Frölich " do		17/18 "	100	—					℔	776.—					
April	9	" Assecuranz ℔ ℔ 245.— Michigan Cp. auf New York			3	75				: 95½ c. p. 4 ℳ = ℳ 3258.80 ℔ ℅ Frankfurt ℔ m. : 99⅞			27/28 Febr.			3254	73
Mai	27	" Zahlung ℔ Frege & Co. Leipzig an Kto. ℔ ℔ Creditif ℳ 1000.—		17/19 Apr.	2950	—		Februar	17	" do " Saldo laut Schreiben gegen einzuschicken:							
		½% Provision & Porto 2.60			1002	60				Galena & Chicago Union R. R. Coupons	℔	70.—					
Juni	4	" Assecuranz ℔ ℔ 780.— Amerik. Cp. auf New York			12	38				℅ Spesen	"	—.50					
	5	" Zahlung von Frege & Co. Leipzig, ℔ Kto. auf ℔ Creditif ℳ 600.—									℔	69.50					
		½% Prov. & Porto 1.60			601	60				: 95¼ c. p. 4 ℳ ℔ & Co. Frege & Co	℔	℔	17/18 Febr.			291	85
	15	" do " do do ℳ 1000.—						März	19	" Coupons d. 5% franzos. Rente Frs 143.75 à 80.80%						116	15
		½% Prov. & Porto 2.60			1002	60			15	" Rmr. von L. v. Hoffmann & Co. New York gegen zirculirende							
	21	" do " do do ℳ 1000.—								City of Cleveland Coupons	℔	70.—					
		½% Prov. & Porto 2.60			1002	60				℅ Spesen	"	—.50					
Juli	5	" do " do do ℳ 1000.—									℔	69.50					
		½% Prov. & Porto 2.60			1002	60				: 95 3/16 c. p. 4 ℳ ℔ & L. Behrens & Söhne	℔	℔	15/16 März			292	05
	9	" ℔ Tratta ℔ Commerzienrath W. Rust ℔ ℔ Order ℔ Lavieslf	℔	8/9 Juli	200	—		Mai	8	" Coupons d. 5% franzos. Rente Frs 143.75 à 80.50%						115	72
	13	" Zahlung von Frege & Co. Leipzig, ℔ Kto. auf ℔ Creditif ℳ 1200.—						Juli	15	" Rmr. von L. v. Hoffmann & Co. New York gegen zirculirende							
		½% Prov. & Porto 3.60			1203	60				7% Hudson River Rl. Rd. Coupons	℔	70.—					
	16	" Assecuranz ℔ ℔ 140.— Amerik. Cp. auf New York			2	44				" City of Chicago — do	"	175.—					
	19	" Zahlung von Frege & Co. Leipzig ℔ Kto. auf ℔ Creditif ℳ 600.—								" " " Buffalo — do	"	175.—					
		½% Prov. & Porto 1.60			601	60				6% Chicago, Rock Isl. & Pac. R. R. do	"	360.—					
	23	" do " do do ℳ 1000.—									℔	780.—					
		½% Prov. & Porto 2.60			1002	60				℅ Spesen	"	4.—					
August	3	" do " do do ℳ 1200.—									℔	776.—					
		½% Prov. & Porto 3.60			1203	60		Mai	19	: 95 c. p. 4 ℳ = ℳ 3267.40 ℔ ℅ Berlin : 99⅞			15/17 Juli			3263	32
	9	" ℔ Tratta ℔ Frl. Brisei Mellins ℔ ℔ Lavieslf	℔	7/9 Aug.	820	—				" do " Saldo laut Schreiben gegen einzuschicken:							
	13	" Zahlung von Frege & Co. Leipzig, ℔ Kto. auf ℔ Creditif ℳ 1000.—								Michigan Coupons	℔	245.—					
		½% Prov. & Porto 2.60			1002	60				℅ Spesen	"	1.50					
	16	" ℔ Tratta ℔ Propositus Hans Becker für Frl. Dorothea Becker		14/16 "	100	—					℔	243.50					
		℔ Cuxhavenhaggen								: 95 ¼ c. p. 4 ℳ ℔ Cd. Frege & Co	℔	℔	17/20 Mai			1022	60
	19	" Zahlung von Frege & Co. Leipzig ℔ Frau Sophie Schliemann Carlsbad						Juli	30	" Transfer auf J. Henry Schroder & Co, London							
		℔. 800.—								£ 150.—.— ℔. 2 Aug. à 20.50 ½			30/2 Aug.			3075	—
		½ Spesen " 4.—						August	5	" Coupons d. 5% franzos. Rente Frs 143.75 à 80.60%						115	86
		℔. 804.— : 173.50 ℔ ℳ 1394.95							16	" Rmr. von L. v. Hoffmann & Co. New York gegen zirculirende							
		½% Leipz. Prov. & Porto 4.75								Galena & Chicago Rl. Rd. Cp.	℔	70.—					
		ℳ 1399.70								℅ Spesen	"	—.50					
		Zinsen à 16–20 Aug. " —.70			1400	40					℔	69.50					
	25	" do " do do ℔ Frs auf ℔ Creditif ℳ 1000.—								: 95 c. p. 4 ℳ = ℳ 292.65 ℔ ℅ ℔ Berlin : 99 3/4			17/18 "			291	92
		½% Prov. & Porto 2.60			1002	60			20	" Transfer auf J. Henry Schroder & Co London							
Septbr.	10	" do " do do ℔ Frs auf ℔ Creditif ℳ 400.—						Septbr.	14	" do " Saldo laut Schreiben:							
		℅ Spesen " 2.— ℔ Carlsbad								£ 200.—.— ℔. 23 Aug. à 2049 ½			22/23 "			4098	—
		℔. 402.— : 172.50 ℔ ℳ 693.45							16	" Rmr. von L. v. Hoffmann & Co. New York gegen zirculirende						5107	50
		℔ Tratta ℔ Prof. H. Brugsch-Bey ℔ ℔ Order ℔ Lavieslf Spesen ℔ Leipzig 3.05		9/10 Sept.	696	50				City of Cleveland Coupons	℔	70.—					
		do " C. v. Bohlendorf do do		9/10 "	200	—				℅ Spesen	"	—.50					
		" Zahlung von Frege & Co. Leipzig, ℔ Kto. auf ℔ Creditif ℳ 1000.—									℔	69.50					
		½% Prov. & Porto 2.60			1002	60				: 94 c. p. 4 ℳ ℔ & Cd. Frege & Co ℔ ℔	℔	℔	15/16 Nov.			295	75
	14	" ℔ Lavieslf Anw. ℔ Wien ℔ Kto. auf ℔ Creditif	℔	13/14 "	1900	—			20	" Transfer auf J. Henry Schroder & Co London							
	16	" Zahlung von Oesterr. Gesellsch. Anst. Wien ℔ Kto. auf ℔ Creditif						Novbr.	13	" Coupons d. 5% franzos. Rente Frs 143.75 à 80.20%						115	29
		ℳ. 2500.—							17	" Rmr. von L. v. Hoffmann & Co. New York gegen zirculirende							
		" 6.25 ¼% Prov.								Michigan Coupons	℔	245.—					
		ℳ. 2506.25 : 58.15%			4310	—				℅ Spesen	"	1.50					
	17	" do " do do									℔	243.50					
		ℳ. 1500.—								: 95 c. p. 4 ℳ = ℳ 1025.25 ℔ ℅ ℔ Bremen : 99 3/4			17/19 Novbr.			1022	69
		" 3.75 ¼% Prov.							30	" Lavierung von Prof. Virchow, Berlin			30 ℔/1 Dec.			1000	—
		ℳ. 1503.75 : 58.15%			2586	—		Decbr.	31	" Saldo						1407	90
Octbr.	15	" Assecuranz ℔ ℔ 245.— Michigan Cp. auf New York			3	75											
	29	" Factura Octbr 1500 ℔ Cigarren			367	13											
Novbr.	11	" ℔ Lavierung an Krupp		℔ 19/11 Nov.	300	—											
Decbr.	13	" Assecuranz ℔ ℔ 780.— Amerik. Cp. auf New York			12	75											
	16	" ℔ Lavierung an Krupp		15/16 Dec.	2810	—											
	20	" ℔ Anweisung ℔ W. Coupons d. Allg. Zeitg. ℔ M.		18/20 "	14	40											
	31	" Zinsen à 5 ℔ 2½% Cl. Kotta			28	20											
		" Provision ℔ Tratten Zahlungen & Lavierung ℳ 30.946.— ¼%			77	37											
		do für Vermittelung des bei Krupp Typen			80	—											
		" Wechselspesen von ℳ 9746.35			7	31											
		" Wechsel & Coupl. Courtage ℔ 27.723.18 à 1‰			27	72											
		" Porto – Auslagen & div. Spesen			30	39											
				M	32.033	33									M	32033	33

S. E. & O.

Hamburg 31 Decbr. 1880

M 1407 90

H. Schröder & Co.

1881
Janv. 1 An Saldo

Zins-Nota
für

318 (a) 336.

Herrn Henry Schliemann, Athen.

1880					Tge	5%		2½%	
Jan. 1	D	431.	70.	12	—	72			
13	"	2.	44						
	D	434.	14	6	—	36			
19	"	50.	—						
	D	484.	14	3	—	20			
22	C.	3254.	73						
	C.	2770.	59	8			1.	54	
31	D.	100.	—						
	C.	2670.	59	14			2.	60	
Febr 14	D	100.	—						
	C.	2570.	59	4			—	71	
18	"	291.	85						
	C.	2862.	44	1			—	20	
19	"	116.	15						
	C.	2978.	59	6			1.	24	
25	D	345.	—						
	C.	2633.	59	18			3.	29	
März 13.	D	33.	—						
	C.	2600.	59	3			—	54	
16	"	292.	05						
	C.	2892.	64	1			—	20	
17	D.	100.	—						
	C.	2792.	64	22			4.	27	
April 9	D	3.	75						
	C.	2788.	89	8			1.	55	
14	D	2950.	—						
	D	161.	11	21	—	47			
Mai 8	C.	115.	72						
	D	45.	39	12	—	08			
20	C.	1022.	60						
	C.	977.	21	7			—	47	
27	D.	1002.	60						
	D	25.	39	7	—	02			
Juni 4.	"	12.	38						
	D	37.	77	1.	—	01			
5.	"	601.	60						
	D	639.	37	10	—	89			
15.	"	1002.	60						
	D	1641.	97	6	1.	37			
21.	"	1002.	60						
	D	2644.	57	14	5.	14			
Juli 5	"	1002.	60						
	D	3647.	17	3	1.	52			
8	"	200.	—						
	D	3847.	17	5	2.	67			
13	"	1203.	60						
"	D	5050.	77	3.	2.	10			
		Trsp.		195	15.	55	16.	61	

Trsp.	D	5050.	77	195	15.	55.	16.	61.	
Juli 16	"	2.	44						
	D	5053.	21	1	—	70.			
17	C.	3263.	32						
	D	1789.	89	2	—	50.			
19	"	601.	60						
	D	2391.	49	4	1.	33.			
23	"	1002.	60						
	D	3394.	09	9	4.	24.			
Aug 2	C.	3075.	—						
	D	319.	09	1	—	04.			
3	"	1203.	10						
	D	1522.	19	2	—	42			
5	C	115.	86						
	D	1406.	33	2	—	39.			
7	"	820.	—						
	D	2226.	33.	6.	1.	86			
13	"	1002.	60						
	D	3228.	93	1	—	45.			
14	"	100.	—						
	D	3328.	93.	4	1.	85.			
18	C	291.	92						
	D	3037.	01	1	—	42.			
19	"	1400.	40						
	D	4437.	41.	4	2.	47.			
23.	C	4098.	—						
	D	339.	41.	2.	—	09.			
25	"	1002.	60						
	D	1342.	01.	14.	2.	61.			
Sept. 9	"	500.	—	/					
	D	1842.	01	1	—	26			
10	"	1699.	10						
	D	3541.	11	3.	1.	48			
13	"	1900.	—						
	D	5441.	11	3	2.	27.			
16	"	4310.	—						
	D	9751.	11.	—	—	—			
"	C.	5107.	50.						
	D	4643.	61	1	—	64.			
17	"	2586.	—						
	D	7229.	61.	5.	5.	02.			
22	C	7147.	—						
	D	82.	61.	23.	—	27			
Oct. 15.	"	3.	75.						
	D	86.	36.	14	—	17			
29.	"	367.	13.						
	D.	453.	49.	11.	—	69.			
		Trsp.		309.	43.	72.	16.	61	

	21.	D	453.	49.	309.	43.	72.	16.	61.
	10	"	300.	—					
		D	753.	49.	3	—.	31.		
	13	C	115.	29.					
		D	638.	20.	3	—.	27.		
	16	C	295.	75.					
		D	342.	45	3	—	14		
	19.	C	1022.	69.					
		C	680.	24.	12			—.	57.
Decb	1.	"	1000.	—.					
		C	1680.	24.	12			1.	40
	13	D	12.	75					
		C	1667.	49.	2.			—	23.
	15	D	2810.	—.					
		D	1142.	51.	3	—.	48		
	18	"	14.	40.					
		D	1156.	91.	13.	2.	09.		
Zinsen		"	28.	20.		Saldo		28.	20.
Spesen		"	222.	79.	360.	47.	01.	47.	01.
Saldo		D	1407.	90					

S.E.&O.

Hamburg, d. 31 December 1880

J. H. Schröder & Co.

~~318 (b)~~

318 (b)

with # 215

33y

J. H. SCHRÖDER & CO.

Hamburg, the 13th January 1881

London	3 months	20.26	20.21
do.	short	20.40	20.32
Paris	3 months	79.85	79.45
Antwerp	do.	80.–	"
Amsterdam	do.	167.20	166.60
St. Petersburg	do.	210.–	206.–
Lisbon	do.	4.49	4.47
Oporto	do.	"	"
Vienna	do.	170.25	168.25
Discount		3½%	

215

Verzeichniss von Werth-Papieren.

335

deponirt

bei Herren **J. H. Schröder & Co.**, Hamburg.

für Rechnung von:

Henry Schliemann Professor in Athen

$	2000.—	7% Galena Chicago Bonds
"	2000.—	" Hudson River RR.
"	7000.—	" Michigan South. Indiana RR. Bonds
"	2000.—	" Chicago & Cleveland Ohio Bonds
"	5000.—	" " " Chicago Bonds
"	5000.—	" Buffalo City Bank ex
"	12000.—	6% Chicago Rock Island Pacific RR Bds
Frcs	11500 —	5% Francs: Rente

Die oben verzeichneten Werth-Papiere sind in unserm eisernen Schrank am Comptoir, oder auch im Gewölbe der Vereinsbank deponirt, wobei aber ausdrücklich bemerkt wird, dass wir für eventuellen Verlust durch Feuer oder Diebstahl etc. keine Garantie übernehmen.

Hamburg, den 31 December 80.

J. H. Schröder & Co

61

Paris 13 janvier 1881

34

Manufacture d'Appareils
pour l'Éclairage par le gaz
CARCEL ET BOUGIES DE CIRE

BRONZES-LUSTRES

RÉCOMPENSES

1844 2 Médailles d'argent;
1849 Médaille d'or;
1851 Londres, 2 Médailles;
1855 Paris, Médaille 1re classe;
1862 Londres, 1re Médaille;
1867 Paris, Médaille d'or.
1873 Vienne, Médaille de Mérite.
1878 Paris. Medaille d'or.

LACARRIÈRE FRÈRES, DELATOUR & Cie
BREVETÉS S.G.D.G.

ENTREPRENEURS
A PARIS, du Service municipal et de la Cie Parisienne.
A LYON, de la Cie Impériale.
A NAPLES, de la Cie Napolitaine.

TRAVAUX PUBLICS
Illuminations pour les fêtes du Gouvernement
CANALISATION DES VILLES

CONSTRUCTION D'USINES
Éclairage des Chemins de fer.

ENTRETIEN des Appareils par Abonnement.

FOURNISSEURS
DES
Lanternes, Consoles & Candélabres
DE LA VILLE DE PARIS.

ROBINETTERIE

MAISONS
A PARIS, Rue de l'Entrepôt, 16,
A LYON, Rue de Lyon, 11,
A NAPLES, Strada Bisignano.

Monsieur le Docteur Henry Schliemann
à Athènes.

Nous venons à l'instant votre dépêche de ce jour, nous demandant l'expédition de votre Commande d'appareils à gaz; - Nous nous empressons de vous informer que les Caisses ont été remises au Chemin de fer le 8 Courant, ainsi que le constate le duplicata de la facture que nous avons adressé à M. Periclès Dendopoulos le 12 de ce Mois. Nous espérons donc que notre envoi ne tardera pas à vous arriver en bon état.

Recevez Monsieur, nos Sincères Salutations.

Lacarrière frères Delatour & Cie

1283

1881

Lacadrière

5(a) 35

Marchwiel Rectory. Wrexham

Jany. 14th 1881

Dear Dr Schlieman

I cannot tell you how every grateful I am to you for so great a kindness as that you have done one in sending me the Ilios it is a perfect banquet of delight and in so many places have I found it of value to me in my work that I must write you a long letter & give you some notes as a small offering. In your description of the dominions of the Troad (p 137.) you state that the Arimi were especially associated with the monkey this is most curious ~~as~~ On the monuments of the northern Hittites which are found at Boghaz Keui & Eyuk the monkey appears as being lead in a procession - and we know that in the time of Shalmanesar II. the people of Muzri or Western Armenia sent apes as part of their tribute to the Assyrian King - The apes are figured both on the Black Obelisk in the British Museum and on the bas reliefs from Nimrond. On a seal found at Aleppo a cast of which I have in my possession we find again the ape and the hare - standing before a seated goddess. This connects the Kheta with the ape, who were associated with the Arimi ~~who~~. This people cannot be the Arameans or Semetic tribes of Syria as I do not see any historical evidence of their having penetrated into Asia Minor Sayce I believe would identify the [illegible] Ir.-mi-e? as he reads the name on the silver disk of Tarkhu-dimi found by Mordtman at Smyrna but I am loath to do so. as I am not quite sure about the reading of the last character being e I rather think it is an error for [illegible]. ya and then we should have a corresponding name to that of the Ur-ma-ya. who in company with the Muskay [illegible] or Moschians invaded the Eastern provinces of Syria and came down into the land of the Arameans & Hittites near to Carchemish in the time of Tiglath Pileser I.

that is in the 12th Century BC. The chief objection to these people being the same as the Arimi of Homer & the Iranic. of the silver disk is that in the time of Sargon (BC 720) they are found in Armenia but we do not know what changes may have taken place in five centuries. I am inclined to think but am not quite prepared yet to give reasons that the Homeric Κήτειοι are not the Khetâ or Hittites but the Kitti or Katti the more South Eastern tribe of the Hittite confederation who dwelt in the region of the upper Orontes valley and who penetrated into Asia minor by way of the Cilician gates & Konia. (Iconium) These people were in part Hittite part Reuben or Aramean they appear to me to have done for the Hittite syllabary what which the Phoenicians did for the Egyptian and I believe we shall find that the pictorial or hieroglyphic writing of the Hittites was reduced to the Asia Minor syllabary by these people who introduced it via the Kingdoms of the South of the peninsula - That is Lycia, Carian Pamphylia & Phrygia The cutaing were the Kittim of Cyprus the founders of the city of Kition & their introduction of the Cypriote syllabary is due. They appear at the battle of Megiddo against Thothmes III as the Kidu (See Breasted His Egy Engl. Edition 1st. p 321) and also at the battle of Kadesh - as well as during the time of the assyrian Kings and they certainly were the writers of the Hamath inscriptions which are a modified form of the Carchemish texts - If explorations are made in the neighbourhood of the upper Orontes valley the shores of the gulf of Antioch especially at Beit el. lea or Daphne & thence into Cilicia - and the Taurus ranges near. the place where Davis found the inscription at Ibriz we might be able to solve this problem. When at Aleppo I heard of inscriptions near to Alexandretta and Antioch but I was so baffled of opposition & shortness of money that much to my disappointment I could not go but some day I may then perhaps we shall solve the problem

With regard to the Ionic and the Smintheian Apollo there is a curious piece of monumental evidence which has quite been overlooked if it was ever noticed. The double headed eagle cut on the walls at Eyuk in Galatia is represented as killing beneath his claw a mouse. - Thus we see that the Hittites at this ancient site near the Halys and in the Amazon land had a deity whose symbol was the Eagle - double headed like the Roman Janus - therefore probably Solar who slew the mouse or the Apollo Smintheus of their religion. I discovered this quite by accident in looking over Perrot & Guillaume's photographs of the sculptures at Boghaz Keui and Eyuk. - The story of the defeat of Sennacherib & the mice who gnawed the bow strings told by Josephus may have a connection with this adoration of a mouse symbolised deity. Most of the patterns on the vases on the first & second cities are purely geometrical & common to most nations. but again we find them on the early Cypriote pottery, the land of the Kati or Hittim that on No. 33 p. 216 I found on a small fragment from Carchemish of which I have a sketch in my book. The patterns on No. 53 & 54 are curious as they are evidently taken from the wave lines of water & most probably the sea. They never occur on the monuments at Carchemish or at Hamath but are very common on the vases from Cyprus & are now often seen on the vases of the people inhabiting the villages on the shores of the Gulf of Antioch & Scanderoon. I was much astonished to find many of the ancient patterns current on the modern Arab pottery at especially in the Villages of the Ansaria - & the Kurds as well as some of the older Arabs. In connection with the pottery of the I. II & III. cities I would direct your attention to the oft recurring sign of a water jar in the Hittite inscriptions. Its forms are No 1 and No 1 which seems to bear some resemblance to your Hissarlik vases. In the vases No 229. 232. 233. 240. 354 the central mark in No. 11 seems to correspond to the lower mark ○o as in No 229. - The very unsymmetrical

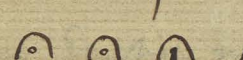
5(d) 17

mode of digging not excavating which is practised by the British Museum authorities at Jerablus made it quite impossible to tell were any thing was found + no depth was excavated. only big stones being cared for and they dug up to be destroyed by the Arabs as they will not be removed to London. One of the oft recurring ornamentations on your vases is the forms. ⊙|⊙ - this is very interesting as occurring in the first city No. 100 - In a number of groups in the Hittite inscriptions this sign occurs as a termination or an affix. Now from the evidence of the Egyptian names of Hittite princes we know that the Hittites used affixes largely I therefore pointed out to Professor Sayce some time ago that the sign □|□ or in the Hamath ○|○ was the masculine affix derived from the phallus while the ending ⊙ or ⊙ which occurs a number of times also was the female and indicated one vulva. I may note that the two Assyrian determinatives namely 𒀭 or 𒁹. the upright stroke had the meaning of man, male, phallus while the femine one 𒁹 clearly shows its origin also. In the Moslem graveyards in the wilder parts of Syria on the banks of the Euphrates + in the Hauran I have seen a males grave indicated by stones - thus placed one upright + two on either side so. □|□ while a females is marked by three stones placed so. △. The finding of this mark in the pottery of the first city and the discovery of stone phalli in the second if not in the first (no 78) seems to show that the worship of a male symbol as well as a female, as the latter is certain in the vases + idols of the second city, was in vogue. Much as one is opposed to the study of this system of worship + the study of it it is nevertheless a most common cult in all primitive religions + must be taken into consideration. - So I hope you will hard on my referring to it somewhat fully in these notes. I dare say Sayce has told you or will tell you of the splendid stone axe which I found during my tour in Syria + which is now in the Museum at Oxford it was of

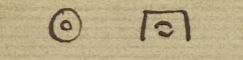
5 (e) as found on the Hittite stones from Hamah. 5 (e) 35, 1. 5.

for branch: we have also on this seal the figures which appear to be all forms of characters in the Hittite syllabary. On the felspar seal or cylinder however we have much more interesting scene + apparently of undoubted ~~Hittite~~ characters of the Asia Minor syllabary. The species of cartouche is the girdle above referred to. The character is a very archaic representation of the bee while the inscription at the side is certainly Hittite + you will see when I equate it with characters taken from the monuments = at ~~Hamah~~ Carchemish. Indeed the small figures found at you at Hissarlik which certainly belong to the prehistoric period of Asia Minor certainly I think will receive much elucidation from the discoveries at Carchemish when compared with those + the Babylonian antiquities

Below you will see some of the inscriptions from your photos equated with characters from the Hittite Monuments

(1)  = Hittite

(2)

(3) 

The bull which appears on the seal in the Museum of the Chinili Kiosk at Stamboul may perhaps refer to the bull mentioned above. –

There are several other points connected with your discoveries at Hissarlik and at Mycene which seem to me will be found to have originated in Babylonia + to have been transmitted to Greece or the shores of the Aegean by other hands them Phoenician – I shall be glad at some time if my disclaimer do not trouble you to go fuller into the matter + when I can get good copies of the inscriptions on the whorls I have no doubt I shall be able to recognise more characters.

In my conversations with my friend ~~from~~ Professor Sayce we have

5 (g)

1881

W. S. C. Boscawen

Wexham 1 Jany

R 2 Ma

R 4 Ma

1880
Π. Δενδόπουλος

435 36

Ἐν Ἀθήναις, 2/14 Ἰανουαρ. 1881

Ἐκβαρέ μοι Κύριε,

Πρὸ μικροῦ ἔλαβον γράμμα ἐκ μέρους τῶν κκ. J. H. Schröder & Cie ὡς καὶ φάκελλον περιέχοντα 100 ὁμολογίας. —

Εἶδον ὅτι ἐπιθυμῆτε νὰ πωλέσετε καὶ μετοχὰς τῆς Τραπέζης. Θέλω σήμερον μάθῃ ἐν ποίᾳ τιμῇ προσφέρονται ἐν τῷ Χρηματιστηρίῳ καὶ θέλω ἀκολούθως τὰς ἰδῇ οἴκαδε.

Ἐγκλείω τὰς πέμπω τὸν παρ' ἐμοὶ λογαριασμὸν τὰς μεθ' ὅτι τῶν ὀχεικῶν ἀποδείξεων. Θέλετε δὲ παρατηρέσῃ ὅτι ὑπολήπονται ἐν χρεὰ μου δραχ. 3082.90 ἐν πίστωσιν τὰς. —

Διατελῶ μεθ' ὅτου τῶν σεβασμῶν
ὑμέτερος θεράτων
[illegible]

		Εν μεταφορᾷ		67552.46
				67552.46
1880 Δαν.	2	Υπόλοιπον φ χερός μου		3082.90

Ιανουαρ 1881
[illegible]

D. Ὁ Κύριος Ἐρρῖκος

1880 9βρ	27	Πληρωμὴ ἐν Γ. Δημόραν	186.	—
	28	" " Π. Δρουινόν	60.	—
	"	" " Κύριον Ἐχτιέμαν	560.	—
	"	" " Ἑταιρίαν Gaz	116.	76
	29	" " Ζαγανιάρην καλλοιπούς	1727.	—
	"	Μεσιτία 62 ὁμολογιῶν . . .	31.	—
Δβρ	2	Πληρωμὴ ἐν Κ. Ἄντζον μισθὸν 9βρ.	70.	—
	3	Ἀντίκρυον £st 600.– x 29.50 οὐν μεσιτία	17717.	70
	"	" 30 ἀμοναχράγκων πρὸς 23,70	711.	—
	"	Πληρωμὴ ἐν Π. Παπαρρηγόπουλον	280.	—
	"	Μεσιτία 30 ὁμολογιῶν . .	15.	—
	4	Ἀντίκρυον £st 300.– x 29.50 οὐν μεσιτία	8858.	85
	"	Μεσιτία 8 ὁμολογιῶν	4.	—
	13	Πληρωμὴ ἐν Ἰω. Μαντζάκον	140.	20
	16	" Δημαρχῷον διὰ χόρον ὕδατος	240.	—
	"	" Τηλεγραφικῶν δι' ἔπιπλα	597.	65
	17	" Βρυσιΐδα Mellien	224.	—
	19	" δι' ἐν Τυλιγράφημα	13.	70
	22	" ἐν Κυρίαν Ἐχτιέμαν	2240.	—
	26	Μεσιτία ἐπὶ 8 ὁμολογιῶν	4.	—
	27	" " 100 "	50.	—
	30	Ἀντίκρυον £st 1000 x 29.60 οὐν μεσιτία	29629.	60
		" 3 μετοχῶν σιδηροδρόμου πρὸς 185 Cr. 555.– οὐν μεσιτ.	623.	10
	31	Πληρωμὴ ἐν Κύριον Ἐχτιέμαν	140.	—
		ἐν μεταφορᾷ	64239.	56

431 (b)

Σχέσιμον λ.

1880 9βρ.	25	Ὑπόλοιπον προηγουμένου λογιοῦ		+ 283.	06
	27	Ἀντίτ. Ερ. 3000.– πρὸς 119½ μετὸν μεσιτείας		+ 3581.	40
	29	„ 40 ὁμολογιῶν 9% πρὸς 287		+ 11480.	–
	„	τόκος ἡμερῶν 44		+ 123.	20
	„	Ἀντίτ. 22 ὁμολογιῶν 9% „ 287		+ 6314.	–
	„	τόκος ἡμερῶν 44		+ 67.	75
10βρ.	3	Ἀντίτ. 30 ὁμολογιῶν 9% „ 286½		+ 8595.	–
	„	τόκος ἡμερῶν 48		+ 100.	80
	5	Ἀντίτ. 8 ὁμολογιῶν 9% „ 286½		2292.	–
	„	τόκος ἡμερῶν 50		28.	–
	23	Ἀντίτ. Ερ. 3000.– πρὸς 117½ μετὸν μεσιτείας	O	3521.	50
	26	„ 8 ὁμολογιῶν 9% πρὸς 284.–		2272.	–
	„	τόκος ἡμερῶν 71		39.	75
	27	Ἀντίτ. 100 ὁμολογιῶν 9% πρὸς 283½		28350.	–
		τόκος ἡμερῶν 72		504.	–
			γρ. μεταφορά	67552.	46

		Εν μεταφορᾷ			64239.	56
Οβρ.	31	Πτυεωρίς ᾗ Κ. Ἄντζον μισθὸν Δεκ			70.	—
		Πεοριήθα 1/4% ἐπὶ δρ. 64.000.—			160.	—
		Ὑπόλοιπον ᾗ χρεὰς μου . . .			3082.	90
					67552.	46

Ἐν Ἀθήναις, 2
μα

291 (a) С.Петербургъ 15 Января 1881

37

Милый возлюбленный папа!

Будучи въ настоящее время еще свободенъ я приехалъ на нѣсколько дней въ С.Петербургъ.

Очень Тебѣ благодаренъ за присланныя мнѣ Книги Твоего сочиненія, которыя я вчера получилъ отъ Гинцбурга. Согласно Твоему желанію я напомнилъ въ конторѣ Гинцбурга на счетъ Книги для редактора Herold'a (3, Возмесенскій проспектъ) Мнѣ сказали, что ее уже послали ему.

Крайне сожалѣю, что сенатора Половцева въ настоящее время нѣтъ въ С.Петербургѣ и что я такимъ образомъ не могу вручить ему

291 (в)

Твоихъ книгъ.

Согласно Твоему желанію я передамъ одинъ томъ Твоего сочиненія на англійскомъ языкѣ Еликанидѣ Никифоровнѣ.

Черезъ два дня ѣду я обратно въ Москву, такъ какъ я взялъ отъ университета самый кратковременный отпускъ.

Съ нетерпѣніемъ буду ожидать въ Москвѣ отвѣта на мое письмо посланное Тебѣ въ началѣ Января, гдѣ я сообщалъ Тебѣ мнѣніе судебнаго слѣдователя, касательно Твоего возвращенія въ Россію.

Мнѣ прочитала моя сестра свѣдѣніе о томъ, что Солдатенковъ намѣренъ перевести книгу Твоего сочиненія на русскій языкъ. Я конечно буду очень радъ увидѣть Твои труды переведенными на русскій языкъ.

Моя сестра теперь очень много занимается.

Мнѣ самому также придется имѣть много дѣла, чтобы блистательно окончить въ Маѣ мѣсяцѣ мое университетское образованіе.

За симъ съ пожеланіемъ Тебѣ всего лучшаго и кланяясь Твоей женѣ остаюсь

Многолюбящій Тебя
Сынъ Твой
Шлиманъ

Пиши мнѣ пожалуйста по прежнему адресу: Москва, Большая Дмитровка, домъ Бучумова № 22

38

Dr. Alex. Ecker. 178 (a)

Freiburg i/Baden
15. Januar 1881

Hochgeehrter Herr!

Schon längst hätte ich gern Ihnen und Ihrer verehrten Frau Gemahlin meinen aufrichtigsten Dank ausgesprochen für die beiden mir freundlichst übersandten photographischen Porträts. Da man mir jedoch sagte, daß Sie sich doch nicht in Griechenland befänden unterließ ich es, da ich nicht wußte, wohin mein Schreiben richten. Erst jetzt lese ich in der Zeitung daß Sie nach Athen zurückgekehrt seien und da will ich denn nicht länger säumen, Ihnen u. Ihrer Frau Gemahlin meinen besten Dank für das werthvolle Andenken an Ihre Bekanntschaft zu sagen. Bei dieser Gelegenheit will ich mir zugleich auch erlauben, eine Anfrage an Sie zu stellen. Ich habe in diesen Tagen mit großem Interesse Ihr Buch „Ildos" eingesehen u. möchte mir nun

1881

A. Ecker

178 (b)

als Anatom über einen Punkt – eine kleine Auskunft erbitten. Sie bilden S. 297. fig. 143 einen Knochen in ½ G. als ἀστράγαλος ab. Dieser Knochen ist aber nicht das Würfelbein od. Sprünglein mit welchem im Alterthum „gewürfelt" od. „geknöchelt" wurde u. z. Th. heut noch in Spanien, Frankreich u. wie ich glaube auch in Italien geschieht, und welches gb. neben der Statue der Knöchelspielerin (in Berlin) auf dem Boden liegt. Von diesem astragalus (des Rinds) lege ich Ihnen hier eine Photographie bei. Welcher Knochen der vor Ihnen abgebildete ist das kann ich aus der Abbildung nicht entnehmen. Ich vermuthe daß es das sog. os coronoideum od. malleolare der Fußwurzel des Rindes ist. Ob nun mit diesem Knochen auch gespielt wurde, wie Sie aus der Abnützung schließen, darüber habe ich kein Urtheil. Sehr dankbar wäre ich Ihnen, um Sie mir eine od. ein paar der v. Ihnen abgebildeten Knochen zur näheren Bestimmung übersenden würden. Sie sehen, daß der ächte astragalus, das Würfelbein in d. That einigermaßen eine kubische Gestalt hat, was von dem andern Knochen gar nicht gesagt werden kann. – Daß das πενταλιθίζειν des Plinius ganz das gleiche Spiel ist, scharf nicht zu bezweifeln.

In der Hoffnung von Ihnen eine gütige Auskunft zu erhalten u. mit der Bitte meine Frau u. mich Ihrer verehrten Frau Gemahlin bestens zu empfehlen

verbleibe ich in aufrichtigster Hochachtung

Ihr ergebenster

Dr. A. Ecker.

Prof. an der Universität Freiburg i/ Baden

1881
Rachel Farnum

100 (a)

39

Woonsocket R.I. Jan 17th 1881

Dr. Henry Schliemann

Sir

Will you please be so kind as to send me your autograph? and I shall be greatly pleased to receive those of your wife, and little daughter Andromache, if they are willing to give them. I attended a lecture on your discoveries at Mycenae, and aside from its being both instructive and interesting, the facts that pleased me most were, - the remarkable memory of your wife, and what particularly pleased

100 (6)

me was that you have named your
little daughter Andromache after
the beautiful character of the Iliad.
In requesting the autographs. I hope
I do not ask too much. and if
you will. so favor me I shall
thank you all very much for
your kindness

Very Respectfully
Rachel Famum

157 (c)

sind auch Ihre frühern Werke wieder mehr in den Vordergrund getreten und ich habe von neuem E. in Commission mit ausgesandt, ein Vertriebsmodus, der nun einmal nach der im deutschen Buchhandel üblichen Weise nicht zu umgehen ist.

Hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus.

157 (a)

40

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 19. Januar 1881.

Herrn Dr. H. Schliemann,

Athen.

Geehrter Herr!

Am 8. d. M. schrieb ich Ihnen betreffs der Correspondenz mit Dr. Schöne. Ein officieller Erlaß ist bisjetzt noch nicht erfolgt, da der Reichskanzler neuerdings nach Berlin zurückgekehrt, so wird die Veröffentlichung nun aber wol bald zu erwarten sein. Ich verfolge die Angelegenheit in dem früher angedeuteten Sinne.

Die Uebersetzung der Broschüre von Percy Gardner ist von Fräulein Erman besorgt worden und von mir bereits an die Redaction des St Petersburger Herald direct eingesandt, zugleich mit dem englischen Original.

Brockhaus

1881

Brief fr.

157 (b)

Eine Anzahl von Besprechungen Ihres 'Ilios' sende ich Ihnen heute unter Band.

An H. Prof. R. Henning in Strassburg geht heute 1 Ex. 'Ilios' ab infolge Ihres soeben eintreffenden Schreibens vom 13. d. M.

H. Prof. Dr. J. Ranke in München schrieb am 16. d. M. als Generalsecretär der Deutschen Anthropolog. Gesellschaft, daß er von Ihnen als Ehrenmitglied 1 Ex. 'Ilios' für die Bibliothek der Gesellschaft erwartet habe, um es dann auch in dem Correspondenzblatt näher zu erwähnen. Ich schrieb ihm, daß ich ohne Auftrag von Ihnen kein Ex. liefern könne. Wünschen Sie, daß dies geschieht, so erbitte gelegentlich Ihre Bestimmung.

Ich benutze diese Veranlassung, Ihnen in Anlage meine Abrechnung pr. Ende 1880 zu ertheilen.

In den Conten A – D finden sich die Detailangaben der verschiedenen betheiligten Geschäftszweige und auf Rechnung E finden Sie Zusammenstellung der verschiedenen Positionen, zugleich unter Gutschrift von 3000 M. à Conto Ihres Gewinnantheils an 'Ilios'. Dieses Gesammtconto schließt mit einem Saldo-Vortrag zu meinen Gunsten von 1157 M. 80 Pf. ab.

Von dem Verkaufs-Conto 'Mykenae' ist eine weitere Gutschrift nicht fällig.

Zu näherer Orientirung führe ich folgende Ziffern an betr. Mykenae:

Herstellungskosten, einschließlich Inserate, Prospecte etc.	M. 12257. 95.
à Conto Gewinnantheil Ihnen vorab.	3000 –
	M. 15257. 95.
Absatz bis Ende 1879: 611 Ex. zu	14008. 60.

Seit dem Erscheinen von 'Ilios'

B. 160 40a

Leipzig, 19. Jan. 1881.

Rechnung

für Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

von F. A. BROCKHAUS.

1879						
Aug. 25	2	Mykenae geb. & Porto	49	30		
Sept 1	2	do " "	49	30		
" 13	1	do " "	24	90		
1880						
Febr. 25	12	Fergusson, Erechtheion	45	"		
Juli 26	1	Mykenae geb.	24	90		
Aug. 11	1	do	24	90		
Sept 10	1	do	24	40		
Nov. 20	50	Ilios, an Diverse geb. à 34 M	1700	"		
	3	do, an Grossherzogin v. Mecklenburg, Erbprinz v. Meiningen, Fürst Bismark geb. à 36 M	108	"		
	3	do, an Kronprinz von Preussen und an die Grossherzoege von Weimar und Mecklenburg. geb. à 50 M.	150	"		
		An Porti für diese Sendungen	45	50		
		" Zahlung an Prof. Leskien für Durchsicht der ersten 60 Fahnen	60	"		
		" " " Fräulein Erman für Uebersetzung der ersten Kapitel sowie für den Artikel von Prof. Sayce	300	"		
		" Zahlung an Dr. L. Meyer	1500	"		
		" " für das Register	50	"		
1879	1/IX	Ihre Rimesse auf Schröder & Co.			48	"
	13/IX	" " " " "			26	"
		Honorar: Unsere Zeit 1880. 1. Heft, 18 Seiten			112	50
		" " " 1880. 9. " , 11¼ Seiten			70	30
		Per Saldo-Uebertrag			3899	40
			M 4156	20	4156	20
		An Saldo-Vortrag	M 3899	40	"	"

[illegible]

E.

161

406

Leipzig, 19. Januar 1881.

Rechnung

für Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

von F. A. BROCKHAUS.

An Saldo-Vortrag A. Conto A.	ℳ	150 75	
" " " A. Conto B.		389 90	
" Rechnung meiner geograph.-artist.		" "	
Anstalt lt. Anlage C.		74 50	
" " meiner Buchdruckerei do D.		33 15	
Per à Conto Ihres Gewinnantheils an			
„Ilios" vorab			3000 "
" Saldo-Uebertrag			115780
	ℳ	415780	415780
An Saldo-Vortrag zu meinen Gunsten	ℳ	115780	" "

A. 162(a) 40 g

F. A. BROCKHAUS,

BUCHHANDLUNG FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR UND ANTIQUARIUM.

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Leipzig, 10. Januar 1881.

			Lager-Werth.	Soll.	Haben.
			M. Pf.		
1879.		Lager-Bestand laut meiner letzten Aufstellung v. 29/9. 79.	4757 80.		
Aug. 23.		pr. Ihre Rimesse auf Schröder & Co., Hbg			48. —
Septb. 27.	1	Furtwängler, Skarabäen		38 —	
Octb. 20.	1	Sues, das Gold	7.—		
	1	Semper, der Styl + Porto	35.50	42. 50.	
Novbr. 8.	1	Schubert, Naturgesch. gb.	15.25		
	1	Löwenstein, Kindergarten	3.50		
	1	Becker, Erzählungen gb.	2.65		
	1	" Wellgeschichte 22/24.	38.50		
	11	Einbände	11.—		
	1	Stieler, Handatlas gb.	52.65		
	1	Pomponius, Mela	—35.		
	1	Einband	—80.		
	1	Skryphiodorus gb.	1.90.		
	1	Anthologia graeca 3 Bde. gb.	5.50.		
	1	Propertius gb.	1.40.		
	1	Strabonis Opera 3 Bde.	5.—		
		Porto für Kreuzband	1.20		
		Kistchen + Emballage	2—	141. 70.	
14.	1	Meyer, Troas		2 50.	
Decb. 10.		pr. Ihre Rimesse auf Schröder & Co.,			144. —
9.	1	Ptolomäus, Geographie 2 Bde. Hbg. + Porto	23.—	5. 60.	
16.	1	Sacken, Gräberfeld	21.—		
	1	Hercher, Ebene v. Troja	—85		
		" Frankatur	1.95	23. 80 —	
		Transport	M. 4757. 80.	254. 10.	192 —

162 (b)

			Lager-Werth.		Soll.		Haben.	
1880.		Transport M.	4252.	80.	254.	10.	192	—
Jan. 3.	1	Conversations-Lexikon 15 Bde. gb. incl. Kiste & Emball.			81.	50.		
28.	1	Aelianus v. Hercher I. 3.15. Porto — 65.						
	1	Scholia in Homeri Iliadem 26.25 ed. Bekker						
	1	Ovidii Fasti. cart. & Porto 1.—						
	1	Stephanus, de Urbibus 16.—			47.	05.		
Febr. 18.	1	Homer's Werke. 2 Bde. geb. & Porto			4.	50.		
Jan. 28.	pr.	Ihre Rimesse auf Schröder & Co. Hbg.			.	.	100	—
Febr. 14.	"	" " "			.	.	100.	—
März 6.	1	Helbig's Italiker gb. & Porto			6.	40.		
April 19.	1	Virchow, Troas			8	75		
14.	12	Fergusson, Erechteion			47.	40.		
Mai 28.	1	Compte rendu d. l. com. archéol. 1877. ny Atlas & Porto			26.	25.		
29.	1	" " " 26.25						
		Porto f. Sendg. an Prof. Virchow — 50.			26.	75.		
"	21	Unsere Zeit. 1880. Hft. C. & Porto			26.	90.		
Juni 5.	1	Schliemann, Mykenä			24.	40.		
30.	noch:	12 Unsere Zeit. C. Hft.			12	—		
"	4	Schulze, Mykenä & Porto			5	70.		
15.	1	Preller, Homer's Odyssee cart.			25	—		
Juli 7.	1	Echtermeyer, Gedichte gb. 4.—						
	1	Andersen, Märchen cart. 1.30.						
	1	Coutelle, Pharus I br. 4.25.			9.	55.		
Aug. 6.	1	Lewes, Göthe 2 Bde. gb. 5.40.						
	1	Lessing's Meisterdramen gb. 1.60.						
	1	Hamerling, Aspasia gb. 11.20.						
	1	Auerbach, auf d. Höhe 2 Bde. gb. 4.80.						
	1	Heyse, Meraner Novellen gb. 5.75.						
	1	Gellert's fabeln gb. 2.25.						
	1	Lewald, Neue Novellen gb. 5.60.						
	1	Coutelle, Pharus II. br. 4.—						
	1	Stein, Tagebuch 2.20						
	1	Leske, Spielbuch f. M. gb. 3.60.						
		Transport M. 46.40	4252.	80.	606.	25.	392	—

162 (c)

			Lager-Werth	Soll	Haben
1880.		Transport M. 46.40 ₰	4252.80	606.25	392.—
Aug. 6.	1	Busch, Max & Moritz. cart. 2.40.			
	1	Grimm, Sagen gb. 5.40.			
	1	Ebers, Uarda 3 Bd. gb. 12.—			
	1	Scherr, Schiller gb. 3.60.			
	1	Preller's Odyssee-Landschaft 5 Lfg. 240.—		309.80.	
30.	2	Unsere Zeit 1880. Hft. 8. & Porto		2.20.	
		Per Absatz 1879:			
		12 Ithaka. à 2.40 ₰ = M. 28.80 ₰			
		5 Antiquités troj. à 3.60. " 18.—			
		17 Troj. Alterthümer à 3.60. " 61.20			
		10 Atlas (franz.) à 32.40 ₰ " 324.—			432.—
		M. 432.—			
		ferner gratis:			
		3 Ithaka (1 frau fröhlich, Neu-Brandenbg.) (1 Rittergutsbes. Winkelmann, Ankersb.) (1 frau Minna Rickert, Friedland) 7.20			
		4 Troj. Alterthümer 14.40.			
		(an die vorst. Personen & 1 Pastor Becker, a.)	453.60.		
		Verbleibt Lager-Bestand M.	3799.20		
Octb. 8.		an Fracht für 4 Kisten nach Athen		56.50.	
		pr Saldo-Uebertrag:			150.75.
			M.	974.75.	974.75.
		an Saldo-Vortrag:	M.	150.75 ₰.	

1881
Baethcke

Marwitz, 19 Januar 1881.

48

41

Hochgeehrter Herr Doctor,

Verzeihen Sie gütigst, daß ich so manche, nachfolgende Zeilen an Sie zu richten. Da ich im Besitz einer Autographen-Sammlung bin, und mich sehr freuen würde, auch Ihre Handschrift zu besitzen, so erlaube ich mir, Sie freundlichst zu bitten, mich mit einigen Worten von Ihrer Hand zu erfreuen, und mir die Freude der Vergrößerung meiner Sammlung gütigst bereiten zu wollen. Es würde Ihre Handschrift für mich von besonderem Werthe sein, wenn ich dieselbe von Ihnen Orte Ihrer wissenschaftlichen Thätigkeit erhielte, und bitte Sie, Herr Doctor, mich sehr, mir meinen großen Wunsch erfüllen zu wollen. In der Hoffnung, mit dieser meiner Bitte nicht lästig zu fallen, unterzeichne, mit Dankbaren Grüßen, Hochachtungsvoll

ganz ergebenst

Baethcke, Predigt
Marwitz bei Velten
via Berlin.

124 (c)

4.)

eine Photographie von der neu gefundenen Athene Parthenos verschaffen? Ich habe mich über den Fund herzlich gefreut und wäre sehr stolz, könnte ich ein Abbild dieser Statue am 1. Februar der archäologischen Gesellschaft in Berlin vorlegen, womöglich mit den nachgefundenen Fragmenten. Gewiß ~~ist~~ existirt schon eine photographische Aufnahme.

Zum Schlusse bitte ich Sie um besten Gruß Ihrer Frau Gemahlin und verbleibe ich immer mit dem Ausdrucke meiner Bewunderung und Verehrung

Ihr
sehr ergebener

Bernhard Erbprinz v. Meiningen.

42

Potsdam
den 19. Januar
1881.

124 (a)

Hochverehrter Herr Doctor!

Ihr freundlicher Brief aus Athen vom 13. d. M. erfüllt mich diesmal mit doppelter Freude.

1.) Einmal ist es mir eine große Genugthuung, zu hören, daß Ihre Frau jetzt mit Ihrem königlichen Geschenke an das Berliner Museum einverstanden ist; dann aber ist es mir eine äußerst angenehme Nachricht, die trojanischen Alterthümer unterwegs zu wissen.

Wenn der angenehme Wechsel der Stimmung bei Ihrer Gemahlin wirklich durch mein Telegramm hervorgerufen oder wenigstens mit erzeugt ist, ich mich nur freuen, daß es mi

124 (b)

Ihnen einen Dienst zu erweisen. Denn einen Antrag zu formuliren, um meine Schwiegereltern in Mitleidenschaft zu ziehen – dazu konnte ich mich nicht entschließen. Eine Kundgebung von so hoher Seite ist immer etwas Anderes, als ein pacis-cirendes Wort von mir, einem reinen Privat-manne!

T 2) Der zweite Theil Ihres Briefes, der von der ~~[illegible]~~ vorgefundenen Stimmung in Griechenland spricht, hat mich im Gegen-satz zum ersten recht trübe gestimmt. Der Dünkel und Wahnsinn der Leute ist doch zu groß und ein wahres Verbrechen hat die Regierung auf sich geladen, den leicht reizbaren Charakter des Volkes auf solchen Grad der Sieden-hitze zu bringen, daß nur noch die Alternative eines Ausbruches nach Außen oder nach Innen übrig bleibt. Ich könnte es der Türkei keineswegs [illegible] wenn sie jetzt die cate-[illegible] Aufforderung an Griechenland

3)

ergehen ließe, sofort mit den Abrüstungen zu beginnen und wenn sie, im Verneinungsfalle, mit der sofortigen Offensive zu Lande und zu Wasser ~~bei~~ antwortete. Kein verständiger Militär wird doch seinem Gegner die Zeit gönnen, sich erst in aller Gemüthsruhe bis an die Zähne zu bewaffnen! Drei Tage nach der Kriegserklärung könnten schon die ersten Granaten im Piräus einschlagen und, wenn wir von einer Landungs-armee absehen, nach weiteren acht Tagen die türkischen Heersäulen in der Ebene von Athen erscheinen. Niemand wird Griechenland unter-stützen. Die Aussichten für dies arme, geliebte Land lassen mich er-zittern. Möge es gelingen, dies namenlose Unglück von den Bethörten abzuwenden!

Um mit etwas angenehmeren zu schließen: könnten Sie mir nicht

11 (c)

waren, habe ich kürzlich im South-Kensington-Museum wieder studiert. Es hat mich gefreut, daß Sie dieselben nunmehr für Berlin bestimmt haben.

Unter Wiederholung meines wärmsten Dankes bin ich

mit vollkommener Verehrung

Ihr

ganz ergebenster

Stuttgart 19. Jan. 1881.

O. Keller

1881

Otto Keller

11 (a)

43

Hochverehrtester Herr Doctor!

Nach mancherlei Irrfahrten ist gerade am Neujahrsmorgen Ihr prächtiges neuestes Werk in meine Hände gelangt: es war der schönste Neujahrsgruß, welcher mir werden konnte, und ich würde auch nicht verfehlt haben, sofort meinen schuldigen Dank für die reiche Gabe auszusprechen, wenn nicht ein sehr trauriges Familienereigniß den Jahresanfang uns gestört hätte. Das Befinden meines 82jährigen Schwiegervaters wurde nemlich von Tag zu Tag schlimmer, und am Dreikönigstage

hauchte er um Mitternacht im Beisein meiner Frau, die an sein Sterbelager geeilt war, um ihn zu pflegen, sein Leben aus. Ein Vater, wie es kaum jemals einen liebevolleren und verehrungswürdigeren gegeben hat, ist mit ihm von der Erde geschieden. Wir können uns erst jetzt allmählich von dem schweren Schicksalsschlage erholen. Sie werden mir daher verzeihen, daß meine Dankszeilen so spät kommen. Längere Zeit war ich zu anstrengender, producirender Arbeit absolut unfähig, um so mehr vertieft ich mich gerade in Ihr Buch, welches mir außerordentlich gut gefallen hat. Wenn ich etwas bedaure, ist es nur das, daß ich nicht auch eine ordentliche Beisteuer dafür liefern konnte. Aber, wenn Sie mich auch aufgefordert hätten, ich steckte damals so tief in den Grazarbeiten, daß ich keine Zeit dafür gefunden hätte.

Gegenwärtig arbeite ich an naturgeschichtlich-antiquarischen Aufsätzen und werde in allernächster Zeit bei Gelegenheit eines Capitels über den Hirsch auf Ihr „Flios" und „Mykenä" wiederholt zu reden kommen. Es scheint mir, als habe im Alterthum nur der Damhirsch in Kleinasien gelebt, während Europa den Edelhirsch hatte.

Ich lebe diesen Winter theils hier, theils auf Reisen. Die Regierung in Wien hat mir Urlaub gewährt theils für wissenschaftliche, theils für gesundheitliche Zwecke. Das Klima in Graz ist mir sehr unzuträglich, ebenso und noch mehr meiner Frau, welche wiederholt Wechselfieber bekam. Hier geht es ihr dagegen ganz gut. Im Frühjahr werde ich nach Graz zurückkehren, um die Vorlesungen zu halten — und zwar mehr als gewöhnlich —, meine Frau mit den Kindern aber wird hier bleiben.

Ihre trojanischen Funde, die mir von Athen her bekannt

93(a) 44

B. 20 Jan. 81.

Geehrter Herr

Ich bin gern bereit

für den edlen Zweck

Ihres Unternehmens

für die Schiffsalen

93 (6)

wird # 535

Janssen & Co., Telegraphische Adresse "JANSSEN." Per Str. Britannic. *New York, 20. Januar, 1881.*

Ueber die *Finanzlage &c.* äussert sich die hiesige "*Times*" w. f.

"The financial condition of the Government is the wonder and envy of most foreign observers, but it has its elements of weakness and of possible future confusion and discredit, and even disaster. We have a surplus revenue of $100,000,000— a thing unprecedented in the history of public Treasuries, and we are paying off enormous amounts of our interest-bearing debt, . . . But the taxes which yield this marvelous result are borne only because of the unequaled prosperity of the country, and are preventing that extension of commerce and enterprise which is necessary to maintain prosperity. Behind this badly adjusted load of taxation lie the possible embarrassments springing from a faulty currency. The country does not now realize that the provision for keeping its legal-tender notes exchangeable for gold depends on the good luck of the Nation; that with an adverse flow of specie, with business depression, the provision would be wholly inadequate. Nor is it realized that there is being steadily added to the currency an arbitrary sum of silver coin which in the end, unless stopped, must drive out gold, and must become the coin in which bonds as well as notes will be redeemed.

Bezüglich unsrer *Eisenbahn-Könige* fügt das erwähnte Blatt hinzu:

. . . . in the midst of our unquestioned and substantial general progress, there is grave reason to ask whether the standard of morality in various branches of business is not visibly declining. We are not of those who hold that there is danger in the accumulation of wealth honestly acquired, but we are compelled to regard the power for mischief which a bad man possesses as vastly increased by wealth, and in this, the centre of financial operations of the country, there are only too many examples of great wealth dishonorably got and basely used. The practices by which corporate property is now seized, manipulated, transferred, or ruined to the loss of honest investors and the gain of tricksters are bad enough; but they would be far less mischievous if so many otherwise honest men were not tempted to profit by them."

Nach dem Chicago "*Railway Age*" sind in dem letzten Jahre wieder 29 Eisenbahnen mit einer Länge von 2617 Meilen und einem Kapital von $127,922,500 durch *Bankerottverfahren* reorganisirt worden. Im Ganzen betragen diese Americanischen "*Reorganisationen*":

	Zahl der Eisenb.	Meilen.	Kapital.
seit 1876	257	22924	$1,363,556,000

oder reichlich *Zwanzig Prozent aller Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten.*

In dem Fortschritt dieses Landes bildet die "*Actie*" einen Hauptfactor. Unsre "*Börse*" ist damit wol nicht besser oder schlechter als ihre grossen Europäischen Colleginnen. Wenn aber die *moralische Schrägheit* hier theilweise in weit grelleren Farben blüht, so ist es nur weil auch verwegene und gewissenlose Combinationen in der Republik oft die erstaunlichsten Resultate herbeiführen.

— In Folge der kleineren Getreide-Ernte zeigt die Handelsbewegung New Yorks seit einiger Zeit eine bedeutende Abnahme, die voraussichtlich in den nächsten sechs Monaten noch viel grösser werden muss. Die Speculations-Umsätze dagegen haben sowohl hier wie im Westen und Süden eine Höhe erreicht, welche in vielen Fällen die ganzen Ernte-Erträgnisse um das *Zehnfache* übersteigt. Natürlich wird der "*Krach*" nicht ausbleiben. Schon seit December sind die Failliten im Süden und Westen an der Tagesordnung.

Heutige Wechselcourse.

London	4.79@.82½	Reichsmark	93⅞@94⅜
Paris	5.23⅛@27½	Holland	39⅛@40

BAUMWOLLE. Schon seit zwei Monaten kostet middling Baumwolle in Loco an allen unsren Märkten 6¾ bis 7d. Kostfracht ℈ Netto ℔., während Liverpool dafür jetzt erst 6 11/16 @ 6 13/16d. notirt. Dabei steht *May*-Lieferung hier noch ¾c. *höher* als Loco, mithin reichlich ½d. über Liverpool.

Im Gegensatze zu früheren Jahren bieten auch die verschiedenen Binnenplätze fast gar keine Ersparung. Ueberall kaufen unsre Händler die *middlings*, um sich darauf hier die hohe Prämie ℈ März/May zu sichern.

Nachdem sich seit November die *Westlichen* "*Bulls*" vom Markt zurückgezogen haben um sich ausschliesslich der ihnen besser zusagenden *Schweine-Cultur* zu widmen, sind hier die einzigen *Käufer* der späteren Lieferungen nur noch die *Südländer*, welche bekanntlich mehr Muth als Cassa haben und nun mit $2 ℈ Ballen Einschuss an unsrer Börse auf eine *kleine Ernte* speculiren. Diese Engagements müssen nach *Millionen* Ballen zählen, denn sie bilden nicht bloss die Unterlage für alle *diesseitigen* Vorräthe und viele Einleitungen nach Europa, sondern auch manche Empfänger nnd Inhaber effectiver Baumwolle in Liverpool, Havre &c. suchen sich gegen Conjunctur-Risicos drüben fortwährend durch Blanco-Verkäufe *hier* ℈ May geschützt zu halten.

Somit spitzt sich die Situation immer mehr zu und wird New York allmälig der Schauplatz des grossen internationalen Kampfes zwischen dem legitimen Geschäft und dem Terminschwindel.

— In Bezug auf die noch offene Erntefrage haben wir zu bemerken, dass wir bissoweit nicht von einer *Wiederaufnahme* der *Pflücke* hören, die voriges Jahr im Januar auf vielen Feldern stattfand und uns einen Zuwachs von etwa 500,000 B. sehr *geringer*, meist *incouranter Waare* gebracht hat. Dagegen sind nach den letzten Aufstellungen w. f.:

	1881/2	1880/1
Zufuhren der Seehäfen bis 17. ds.	3,514,100	3,757,694
Vorräthe 26 Binnenplätze 13 ds. laut "*Chronicle*"	435,050	309,550
Ueberland und südl. Consum bis 1. ds. laut "*Chronicle*"	473,5 0	401,763
Mithin bissoweit bereits	4,422,660	4,469,007

von der Ernte in Sicht — abgesehen von einigen Irrthümern an den Binnenplätzen, deren Vorräthe, wie verlautet, in manchen Fällen die angegebenen Zahlen weit übersteigen.

Die *Ausfuhren* zeigen nun gegen voriges Jahr ein Deficit von 485,000 B., und die *Gesammtvorräthe* belaufen sich heute w. f.:

	1882	1881
in den Seehäfen	1,152,874	911,278
an 26 Binnenplätzen 13. ds.	435,050	309,550
Zusammen	1,587,924	1,220,828

Hier in New York ist der Vorrath bereits auf 306,298 B. angewachsen und eine weitere Zunahme steht in Aussicht, *solange sich noch Lagerräume finden lassen*. Wie gewöhnlich, sind hier hauptsächlich die besseren Sorten von low mid. bis good middling Uplands und Gulfs vertreten und zwar in *gleichfallenden, ausklassirten* Listen von 100 bis 1000 Ballen, wie sie in New Orleans und Liverpool nicht zu haben sind. Wir glauben unsre Freunde hierauf aufmerksam machen zu müssen, zumal viele Districte im Süden wie Nord Georgia, Tennessee, Nord Texas und auch die höher gelegenen Theile von Arkansas und Mississippi dieses Jahr (in Folge der Dürre im July-August) nur *sehr geringen* (kurzen) Stapel liefern. Unsre Loco-Preise müssen sich jetzt allmälig in das richtige Verhältniss gegen die Märkte drüben stellen, und damit werden dann auch unsre regelmässigen *Dampferlinien* nach der *Nordsee* wie nach dem *Mittelmeere* um so werthvollere Dienste leisten, als diese Dampfergelegenheiten in den südlichen Hüfen schon seit einiger Zeit fast gänzlich fehlen.

In den letzten acht Tagen sind die Zufuhren im Süden in Folge schlechter Landwege sehr klein gewesen. Dennoch hat dieses auf unsre Börse nur wenig Einfluss gehabt, weil man mit der Prämie per May schon Alles discontirt hat. Es scheint auch dass viele Banken im Süden ihre Vorschüsse auf Baumwolle nicht weiter ausdehnen wollen.

Nach den gestrigen Aufmachungen unsrer Börse betragen für die *Seehäfen* allein:

		1882.	1881
seit 1. Sept.	Zufuhren aller Häfen	3,514,100 B.	3,757,694 B.
" "	wovon in New York	778,734 "	670,676 "
" "	Ausfuhren aller Häfen	1,786,190 "	2,271,745 "
	wovon von New York	200,036 "	241,988 "
am 17. Jan.	Vorräthe aller Häfen	1,152,874 "	911,278 "
	Wovon in *New York*	306,298 "	170,307 "

An den Binnenplätzen beliefen sich vorige Woche

	1882		1881
die Zufuhren	54,725 B.	gegen	67,786 B.
Total seit 1. Sept.	2,222,996 "		2,291,466 "
Vorräthe, 13 Jan.	435,050 "		309,550 "

Folgendes sind die hiesigen Umsätze der letzten Tage:

Tagesverkäufe.		Schlusspreise.						
		Jan.	Feb.	März.	April.	Mai.	Juni.	July.
Jan. 11.	99,400.	11.99.	12.21.	12.49.	12.70.	12.87.	13.01.	13.13.
" 12.	112,900.	11.97.	12.15.	12.42.	12.63.	12.80.	12.94.	13.05.
" 13.	121,200.	11.92.	12.11.	12.38.	12.60.	12.78.	12.91.	13.03.
" 14.	91,900.	11.95.	12.12.	12.39.	12.60.	12.78.	12.92.	13.03.
" 16.	74,600.	12.00.	12.14.	12.42.	12.63.	12.81.	12.95.	13.07.
" 17.	89,400.	12.07.	12.21.	12.48.	12.68.	12.85.	12.99.	13.10.
" 18.	104,000.	12.00.	12.13.	12.40.	12.61.	12.78.	12.91.	13.03.

Wir notiren, *wie immer*, nach unsrer eigenen Continental-Classe von 1850—60, hiesige Loco-Waare w. f.:

	ord.	g. ord.	low mid.	mid.	g. mid.	m.f.	fair
Uplands	9⅞	11	11¾	12	12½	13⅛	—
Gulfs	10 3/16	11¼	12	12 5/16	12¾	13⅜	—

☞ *Wir empfehlen unsren Freunden, bei ihren Ordres die Wahl des vortheilhaftesten Marktes unsrem besten Ermessen zu überlassen.*

MAIS-STAERKE zur Appretur weniger begehrt und zu 3¼@3⅜c. in Barrels resp. Kisten käuflich.

FARBHOLZ-EXTRACTE unverändert.

PETROLEUM. Ausfuhren der letzten vier Jahre:

ab New York M. Gallons.	Boston	Philadel.	Baltim.	Richm.	Portland	Total
1881.....328,682	6,793	102,714	16,705	201	——	455,095
1880.....264,067	5,059	54,674	15,132	1,302	——	340,234
1879.....293.992	5,998	92,243	22,867	2,328	120	417,648
1878.....214,724	4,168	94,905	37,713	901	——	332,411

Die Production hat in 1881 wieder sehr stark zugenommen. Obwohl die Ausfuhren um 115 Millionen Gallons grösser waren, so schloss das Jahr doch mit einem Vorrath von 28,333,412 F., gegen nur 18,928,430 F. in 1880.

Nach Ostindien &c. wurden von New York expertirt: (in M. Kisten.)

	Java Padang &c.	Japan	China	Bombay & Calcutta &c.	Singapore, Penang &c.
1881.	18,410	12,070	9,000	11,480	5,940
1880.	10,310	5,770	3,850	9,298	4,720

Diese Branche ist durch das Spiel, nicht bloss in Rohöl-Certificaten, sondern auch in raffinirten Oel wie in den Frachten Loco und to arrive, vollständig untergraben. Unsre Matadors üben sich in der Treibjagd mit Offerten nach den zahlreichen Häfen, werden aber von dem Monopol nicht selten auf falscher Fährte ertappt, und müssen dann zu Dispositionen auf halbe Rechnung oder zu forcirten Verkäufen Loco London, Bremen, Triest &c. ihre Zuflucht nehmen.

Wo soviel "*Humbug*" getrieben wird, läuft der Acceptant immer die Gefahr eigennütziger Darstellungen und kann nur ein unpartheiischer Agent seine Freunde befriedigen.

Seit 1. Jan. betragen die Ausfuhren aller Häfen 16,054,261 Gls. gegen 8,518,777 Gls. gleichzeitig im vorigen Jahre und in Ladung sind noch 115 Schiffe mit einer Gesammtcapacität von 27,382,000 Gls.

Nach Ostindien &c. sind in diesem Jahre bissoweit

	Anjer f. O.	Japan	China	Bombay & Calcutta &c.	Singapore, Penang &c.
verschifft K.	53,068	44,076	63,604	70,500	26,600
ladend "	112,000	85,000	220,000	96,000	20,000

Der Markt ist jetzt sehr fest zu 6⅞@7c. für alle Häfen; nachdem noch vor einigen Tagen Speculations Parthien zu 6⅝c. abgeschlachtet wurden. Kisten 10½@11¼c.

TABACK *Kentucky*. Die Position für gehaltreiche Tabacke ist sehr günstig, da die Qualität der 1881er Ernte nach allen Berichten sehr gering sein soll. Ordinäre Tabacke der alten Ernte werden von dem Spanischen Contrahenten und von hiesigen Fabrikanten jetzt mit 6½@7c bezahlt, obgleich *neue* lugs in den Westlichen Märkten nur ca. 4c. bringen, hier also mit 4¾@5c hergelegt und verkauft werden können. Der Italienische Käufer hat 1500@2000 Oxh. in kleinen Loosen zu besseren Preisen genommen und steht über weitere kleine Parthien in Unterhandlung. Hiernach zu urtheilen, muss derselbe eine Extension in den Lieferungsperioden erhalten haben, wodurch er die höheren Forderungen des den Markt mit drei viertel (18000 Oxh. aus 26000 Oxh.) des Vorraths controllirenden Inhabers zu vermeiden hofft.

Die Zufuhren von westlichem Taback an den Küstenplätzen betrugen in 1881 97754 Oxh. gegen 112265 Oxh. in 1880, Vorräthe 44242 Oxh. in 1881 gegen 47703 Oxh. in 1880. Zum Verkaufe 26559 Oxh. 31 Decbr. 1881 gegen 34837 Oxh. 31. Dec. 1880.

Für *Virginia, Maryland* und *Ohio* sind die Märkte sehr fest.

PROVISIONEN. Die Ausfuhren bleiben gegen voriges Jahr sehr zurück und Vörräthe häufen sich sowohl hier wie im Westen. Wir bitten um Limiten.

Schmalz Wilcox 11½c. Prima Westl. 11¼c. *Speck* halb long und halb short clear 9⅜c. *Talg* 8⅜c. Oleomargarine 13@15c.

FRUECHTE. *Rosinen* werden fester gehalten in Erwartung besserer Preise. Malaga Lager $2.40. Muscatel $2.45. London Lagen $2.70. Valencia 9@9¼c. *Pflaumen* in guter Frage zu etwas besseren Preisen. Böhmische 5¼@5⅝c. Türkische 6¼@6⅝c. Der Consum von Turkischen Pflaumen stellte sich in 1875 auf 15108 Fass, in 1876 auf 26235 Fass, in 1877 auf 16787 Fass, in 1878 auf 12386 Fass, in 1879 auf 23557 Fass, in 1880 auf 22643 Fass, in 1881 auf ca. 25000 Fass. *Corinthen* 5⅝@5¾c, *Succade* 13@13½c. *Apfel* Südliche und Westliche ordinär bis gut 5¾@6c. fein 6¼@6½ ausgesucht 7@8c. evaporated 11@12c. *Brasilnüsse* 5¼@5⅝c.

DIVERSE. *Harz* bei erhöhten Frachten etwas schwächer. Wir notiren nach Standard Probe B. C. D. $2.40, D. $2.45, E. $2.55, F. $2.70, G. $2.85, H. $3. J. $3⅛, K. $3⅜, M. $3¾, N. $4¼, W. $4¾. *Terpentinoel* 56c. *Spermoel* $1.12 *Thran* 53c. *Menhaden* 43c. *Schmalzöl* 88@90c. *Rothoel* saponificirt 56c. *Baumwollsaatöl* 47½@48c. *Baumwoll-Saatmehl* $28½@29. *Kuchen* $28@28½. *Leinoelkuchen* $28½.

Ausfuhren von *Harz* in den letzten Jahren:

	Antwp.	Amsterd	Rotterd.	Bremen.	Hamlg.	Stettin.	Libau, Danzig und Königsb	Cronst.	Riga.	Triest.	Genua.	Venedig	Grossbr. und Diverse	Total.
1881 M Fass	52	6	75	3	172	25	25	20	22	70	16	8	427	921
1880 "	23	6	69	8	109	30	8	29	16	41	6	—	406	750
1879 "	41	—	80	—	136	19	23	23	27	66	5	2	418	810

Wallfischbarten Vorräthe 1. Januar 1881. 195/m ℔ Zufuhren &c. in 1881. 438/m. ℔. Total 633/m ℔. Davon abgegangen an hiesigen Consum 132/m ℔. Export 65/m ℔ Frankreich, 40/m ℔ Deutschland, 27/m ℔ England, 2/m ℔ Antwerpen, Total nach Europa 134/m ℔, zusammen 266/m ℔. Bleiben vorräthig 1. Januar 1882: 367/m ℔. Preise guter Arctic sind seit July von 180c. allmälig auf 145c. gewichen und schliessen flau. Wir bitten um Limiten. Südsee 120c. nominell.

ALCOHOL. Ausfuhren in 1881:

	Portugal.	Spanien.	Italien.	Gibraltar u. Malta.	Mars'lle.	Bordx.	Hambg. u. Bremen.	Rio Plata.	Diverse.	Total.
Fass....	300	64,459	6,787	2,347	3,287	1,350	4,763	13,730	16,381	132,988

Diesseitige Speculation hat mit Preisen von 40 bis 45c. seit August alle Exportfrage verscheucht. Der Markt schliesst jedoch wesentlich niedriger, mit Verkäufern zu 36c. zur Ausfuhr.

WOLLE. Einheimische ist in guter Frage und auch für fremde Gattungen, besonders die Teppichwollen, sind die Aussichten günstiger bei sehr reducirten Vorräthen.

HANF Manila	Zufuhren.	Consumablig.	Vörräthe. Unterwegs u. lanend Ende 1881
1881 Ballen	219,787	220,574	41,841
1880 "	159,594	177,994	39,279

Der Markt ist ruhig zu 11@11¼.

HAEUTE sind flau und auch Amer. *Leder* ist etwas billiger zu haben.

KAFFEE. Die Vörräthe und Erwartungen von Brasil Kaffee in allen diesseitigen Häfen vergleichen sich mit vorigem Jahre w. f.:

	Vorräthe aller Häfen Erster Hand	Zweiter Hand	von Rio nach letzten Postdaten Depeschen Schwimmend	Engagirt	Total in Sicht
1882. Jan. 18.	249,750	149,192	106,723	160,000	665,665
1881. " 19.	122,029	203,911	71,643	186,000	583,583

Preise von Rio sind in den letzten Wochen neuerdings ½@¾c. gesunken. Alle Hoffnungen sind jetzt auf die "*neue Börse*" gerichtet!

Die Umsätze und Verschiffungen nach dem Innern betragen seit 21. pto. 75,874 S. hier, 11,395 S. im Süden, zusammen 87,269 S., Rio und Santos, und der Markt schliesst matt w. f.: Rio *ordinary* 8@8¼c, *fair* 9¾@10c, *good* 10½c, *prime* 11c. *Santos* fair to good 9¾@10½c. Alles 90 Tage.

Auch *Westindische* Kaffees sind niedriger. Alte blasse Laguayra wurden zu 9⅛c. so billig verkauft, dass sie nach Europa rendiren. Wir bitten um Ordres, auch für Maracaibo Truxillo zu 9¼@9½c, da die regelmässigen Dampferzufuhren den zahlreichen, zum Theil ganz unerfahrenen, Empfängern anscheinend gar keinen Aufschub gestatten.

Ostindische Gattungen sind unregelmässig. *Braune* Padangs behaupten sich ziemlich gut; 2000 P. ex Goddard brachten 16½c, 1500 P. ex Bussorah 15½c, während für Mandheling und Aukola heute noch 23¼ bezahlt wurde. Dagegen sind kürzlich 1100 S. Preanger aus der Rotterdam. Auction von 1879 pari 11⅛c in *Bond* nach Rotterdam zurückgenommen worden; weitere 1600 S. bleiben noch zu 11½@¾ erhältlich. Aus directen Zufuhren von Java werden Preanger auf 13½@14½c, Kadoe 12½@13c. gehalten. Andre Sorten nominell.

Statistik Ost Indischer Kaffees in allen Händen:

Picols	Padang.	Preanger.	Buitenzorg.	Kadoe, Samarang und Malang,	Diverse Java	Sumatra,	Singapore Macassar,	Total.
Vorrath.....	57,000.	5,800.	1,250.	30,000.	1,750	3,900.	9,500.	109,200
Unterwegs und engagirt.	64,000.	——	5,000.	10,000	——	5,500.	22,500.	107,000
Total	121,000.	5,800.	6,250.	40,000.	1,750	9,400.	32,000.	216,200

Total aller Sorten 216,200 Picols gegen 250,900 Picols gleichzeitig in 1881, 269,034 Picols in 1880, und 115,800 P. in 1879.

THEE ohne besondere Aenderung.

GEWUERZE bleiben flau. Nesse 60@63. Macis 40, Pfeffer Singapore 10@¼. Sumatra 9@9½c. Cassia 8@9c. Nelken 25@27c. Alles in Entrepôt 30 Tage.

Zucker. In New York, Boston, Philadelphia und Baltimore betrugen die Zufuhren in den letzten fünf Jahren:

	Cuba.	P.Rico.	Dem	Sur.	Brasil.	Europa	Manila	Java.	China.	Div.	Einh.	Tota
1881, Tons....	421371	23902	18613	1674	107901	5941	80940	15707	5501	63821	7839	753210
1880, "	436891	25816	18551	1555	72389	2353	74079	15537	11353	74306	5854	738684
1879, "	499952	29535	5878	1681	21580	9208	48941	13316	—	57276	21640	709007
1878, "	437417	31917	6347	1285	35859	4338	41435	15602	2481	65850	11645	654276
1877, "	384007	27463	28910	1500	35892	7142	71117	17955	12898	67558	9985	664427

Uebersicht des New Yorker Geschäfts der letzten zehn Jahre:

	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872
Einfuhren, Tons.....	565756	573114	505685	474074	456234	439199	423273	439358	379065	333744
Ausfuhren, "	937	1369	2161	2414	1483	7291	7,798	9319	12487	8878
ConsumAblief."	585798	568085	484756	464251	452995	431852	426,932	435265	356110	331025
Vorräthe. Ende.....	29316	50205	46635	27867	20458	18702	18,646	30103	35329	24861

Consum-Ablieferungen in den Ver. Staaten.

Fremde.....	799220	740479	671035	645338	616105	651422	661869	592725	567573	553714
Einheimische.....	127367	88822	72139	39558	50089	6947	23483	117644	84452	83659
Total Tons.....	926587	829301	743174	684896	666194	658369	685352	710369	652025	637373

Von *raffinirten Zuckern* wurden voriges Jahr 6748 Tons exportirt, gegen 8433 Tons in 1880.

Der Consum dieses Landes zeigt für das letzte Jahr wieder eine Zunahme von mehr als 9%, ohne Berücksichtigung von *Traubenzucker* und *Glucose*, wovon jetzt vermuthlich 1000 Tons ℔ Tag in diesem Lande (aus *Mais*) gewonnen werden.

Unter den verschiedenen Provenienzen, welche durch Cable-Offerten Kostfracht meistens auf Polarisations-Basis hierher verkauft werden, nimmt auch *Brasil Zucker* seit einigen Jahren einen hervorragenden Platz ein. — Obige Tabelle giebt darüber interessante Details. Auch von *Mauritius* wurden voriges Jahr zum ersten Male etwa zehn Ladungen hierher bezogen.

In Folge der Zerstörung einer unsrer grössten Fabriken, ist unser Markt für raffinirte momentan ½c. höher, für Rohzucker dagegen trotz sehr kleinen Vorräthen flau und Cubas ⅛c. gewichen. *Fair refining* Muscovaden in Loco schliessen 7¼@7⅜c. nominell, während Februar-Abladungen schon zu 4¼c. Kostfracht, und 95% Centrifugal zu 5¼c. Kostfracht angeboten werden. Andre Gattungen sind ohne besondere Aenderung.

GETREIDE. In der letzten Woche betrugen hier die

	Mehl	Weizen	Mais	Roggen	Gerste	Hafer
Zufuhren	F 88,335 B	566,189	116,546	6,195	129,350	248,513
Ausfuhren	" 55,505 "	349,200	154,849	16,000	——	1,028
Verkäufe	" 42,750	8,414,000	6,300,000	24,000	93,000	1,180,000
Vorräthe 14. Jan. 82	250,000	4,423,959	4,933,295	147,412	[illegible]	[illegible]
" 15. Jan. 81	?	5,102,509	1,967,802	184,252	343,096	566,065

Die Westliche Speculation kämpft mit grossen Schwierigkeiten. Dennoch behaupten sich die Preise. Der Export von *Weizen* beschränkt sich auf Consignationen incouranter Sorten. Selbst unsre billigsten, *meliirenden* Offertenmacher müssen stillsitzen. *Roggen* bleibt ruhig. Nur *Mais* findet noch Beachtung für Europa zu unveränderten Preisen. *Kleesaat* flau.

Unsre Preise sind heute nach hiesigen Börsen-Nummern w. f.:

Weizen Winter weiss No. 1	142 @142¼	Roggen Westl.	——
" No. 2	139 @140	" Nördl. & Can.	96@96¼
" roth in loco No. 2	145 @145¼	Mais in loco bunt No. 2	70¾
" " No. 3	137 @140¼	" Saatwaare	88
Sommer in loco No. 2	130¼@137¼	Hafer	47 @ 52
" " No. 3	121 @128	Kleesaat	8¼ @ 8¾

METALLE *Zinn*. Im vorigen Jahr betrugen die Zufuhren 9125 Tons (wovon 7374 Tons Straits und Malacca, 1257 Tons Austral, 239 Tons Billiton und 255 Tons Engl). Die Consumablieferungen erreichten 9450 Tons, die Ausfuhren nach Europa 1105 Tons, und vorräthig blieben in allen Händen 2050 Tons gegen 3480 Tons Ende 1880, 3325 Tons Ende 1879. Für Europa und die Verein. Staaten berechnet man die Gesammtbewegung in 1881 w. f.:

	Straits &c.	Austral.	Billiton u. Banca	Engl.	Total
Znfuhren Tons	11,250	9,600	8,500	9,000	38,350
Abliefgen "	(Europa 24,150,	Ver. Staaten 9,450,	Engl. 8,700)		42,300

Unser Markt wird von London vollständig beherrscht und schliesst fest zu 25¼@25½c. für Straits &c. Von Ostindien direct sind nur 470 Tons unterwegs. *Kupfer* ruhig. Lake 20¼. *Blei* Amer. 5@5½c. *Zink* fest, Schles. 5⅞@6. Amer. 6 bis 8¼. *Schienen* alte $29@30 neue *Stahl* Engl. $60@62. Amer. $56@58.

44*

1882

Janssen

429

45

Λεβαντέ μοι Κύριε,

Λαμβάνω τὴν τιμὴν νὰ Σᾶς ἀδοποιήσω ὅτι ἐνέγραψα σήμερον ἀσχρεώσει Σας δραχ. 1568.– πληρωθάσας ἀρ. Λ. Χάϊμαν.

Διατελῶ δὲ μετὰ σεβασμοῦ

Ὁλος ὑμέτερος Θεράπων

Ιωνεδόνουλος

Τῇ 22 Ἰαν. 1881

74

46

Berlin, 24 Jan. 1881

Verehrter Freund,

ich möchte den Postbeg nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen zu erzählen, daß der Minister v. Puttkamer mir mündlich mitgetheilt hat, daß Bismarck v. Feuer u. Flamme für Ihre Sache sei. Er hofft, daß in Kürze die kaiserliche Erklärung erfolgen werde.

Sehr erfreut war ich, um Ihnen zu erfahren, daß Ihre Frau sich nunmehr beruhigt hat. In der That wäre es etwas merkwürdig, wenn sie ihre an sich so berechtigten unternehmenden Gefühle soweit maßgebend auf ihr Urtheil werden ließe, daß sie sich vor dem Gesichtspunkt verschließe, daß das wissenschaftliche Studium in Athen noch auf Jahrhunderte hinaus nicht die Bedeutung erlangen wird, wie im Herzen Europas.

Ihre liebenswürdigen Bemerkungen über mei-

ne

an [illegible] Arbeit haben natürlich eine
sehr [illegible] Aufnahme gefunden. Die
jüngsten Zeiten haben es aber sehr eilig, und ich
fürchte, daß es mir nicht möglich sein wird,
die Zeitschrift über Ende April hinaus zu ver-
schieben. Können Sie also erst im Mai,
so erscheinen Sie post festum. Eine [illegible]
[illegible] kann ich Ihnen auch nicht ver-
[illegible], die [illegible] nach einer [illegible]
und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
die Zeit [illegible] noch nicht [illegible] ist. Sie
sollten aber [illegible] [illegible] werden, [illegible]
es wird natürlich eine [illegible] [illegible] sein
[illegible], Sie [illegible] [illegible] [illegible] zu sehen.

Sobald die [illegible] [illegible] erschienen
ist, werde ich [illegible] die Korr. ([illegible])
[illegible], auch die [illegible] [illegible] Ihrer [illegible]-

stigen [illegible] [illegible]. Wegen der Ausstellung
und für Sie [illegible] [illegible] hoffe ich Ihnen
das nächste Mal etwas Genaueres sagen zu
können.

Mit herzlichem Gruß

K. [illegible]

370(a)

St Petersbourg le 13/25 Janvier 1881

47

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

Monsieur Henry Schliemann

Athènes

Je retire de votre estimée du 15 et

£ 500.– au 14 Avril 7 Londres

+ – 9.8 3½% Intérêts 10 jours

£ 500.9.8 à 25/32 ℳ 4798.64

Courtage 1/8 % 5.99

ℳ 4792.65

Valeur 14 et à votre crédit S. 6. f. et vous présente, Monsieur, mes saluts

empressés

J. E. Günzburg.

370(6)

1881

J. E. Günsburg

with # 3

Janssen & Co., Telegraphische Adresse "JANSSEN." *New York, 26. Januar, 1881.*

Von den grössten Landesprodukten betrugen in den letzten drei Jahren in New York die

	Jahr	Asche Fass	Weizenmehl Fass	Weizen Bushel	Roggen Bushel	Hafer Bushel	Gerste Bushel	Erbsen Bushel	Mais Bushel	Baumwolle Ballen	Harz Fass	Schweinefl. Fass	Speck und Schinken &c. Colli	Schmalz Colli	Butter Colli	Käse Colli	Tabacke Oxh.	Tabacke Kisten	Wolle Ballen	Talg Fass
Zufuhren	1880	3032	5412474	58996628	1879606	13819481	6530281	518319	60784311	1120300	389284	183802	1820010	717407	1399824	2614368	104317	158191	106591	?
"	1879	5855	5562469	70877620	3304868	11159538	8477901	479952	42360612	1043536	360348	253011	1882897	709922	1423603	2558089	90936	175239	128084	?
"	1878	4200	4629286	62927693	4268269	14479595	6388088	705422	38113272	958138	387186	221594	1414562	771279	1228737	3179968	145011	213755	87759	?
													M lb	M lb	M lb	M lb	Colli			
Ausfuhren	1880	901	4677691	62384727	2145880	390320	262936	324352	49538220	655861	194185	240014	563488	298239	28404	124131	144932	—	80417	
"	1879	1244	3684366	61538861	3841638	521406	146867	393153	35319727	417668	157602	249871	543977	245747	35321	129584	109050	—	67912	
"	1878	1494	2630437	55019389	4084841	3658906	1518772	476184	27440781	455583	239772	246184	478179	259123	23590	134007	206948	—	73051	

Der finanzielle Communismus zwischen hier und Europa macht immer grössere Fortschritte. Neue Emissionen von *Zehn* bis *Zwanzig Millionen Dollars* auf *bankrotte* und *Zukunftsbahnen* sind wieder an der Tagesordnung und werden hier und in London um ebenso grosse Summen überzeichnet. Alle Welt speculirt auf die „*Prosperität* des *Westens*", obschon diese factisch bereits seit Juli ihren Wendepunkt erreicht und besonders in den letzten Monaten unter den Waarenhändlern hier und im Inlande sehr viel Unheil angerichtet hat. Das Treiben unsrer Fondsbörse mit Consolidirungen, Combinationen und Monopolen übersteigt Alles was je dagewesen. Man schreibt aus Boston (Herald):

"Things are rapidly coming to a pass that there is no honest competition in anything that is worth competing for. Monopoly is the new science of business. Its grasping hands control the railroads of the continent. It is coming nearer every year to an arbitrary and absolute control of the great food staples and the common luxuries and necessities of life. It brooks no interference with its management of the telegraph. What it cannot do by consolidation, it does by combination. The public is its goose, and the question of the amount of plucking is only one of how much the patient bird will stand."

und aus Philadelphia (*Times*):

"In all the insane inflation of war times, the tide of reckless and unhealthy speculation never surged so defiantly against the legitimate business and prosperity of the country; and there is the graver cause for alarm in the fact that it seems to startle no one. All know that such a revel of the wreckers must bring a certain and a fearful reckoning, and that the wilder the revel, the speedier and more overwhelming must be the revulsion."

Heutige Wechselcourse.

London	4.77@4.80½	Reichsmark	93⅛@94⅛
Paris	5.25@30	Holland	39⅜@39¾

BAUMWOLLE. Nach den heutigen Aufmachungen betragen

		1881.	1880
seit 1. Sept.	Zufuhren aller Häfen	3,822,601 B.	3,627,588 B.
	wovon in New York	697,138 "	747,422 "
" "	Ausfuhren aller Häfen	2,406,137 "	2,050,097 "
	wovon von New York	250,112 "	256,617 "
am 25. Jan.	Vorräthe aller Häfen	863,986 "	945,206 "
	Wovon in *New Yorke*	175,610 "	230,401 "

Die Wochen-Zufuhren seit 1. ds. zeigen gegen die Wochen der letzten Monate eine wesentliche Abnahme. Im Vergleich mit dem vorigen Jahre beträgt das Plus in den Häfen noch 195,000 Ballen, mit Einschluss der Binnenplätze und der Ueberland-Zufuhren aber ist das sichtbare Total jetst nur noch um10,000 Ballen grösser als gleichzeitig in 1880.

In den nächsten vier Wochen wird es sich zeigen, ob und in wie fern dieser bedeutende Abfall seit December in schlechten Landwegen oder, wie wir glauben, in einer kleineren Ernte seinen Grund hat.

An den Binnenplätzen beliefen sich vorige Woche

	1881		1880	
die Zufuhren	48,725	B. gegen	68,205	B.
Total seit 1. Sept.	1,790,414	"	1,870,624	"
Vorräthe, 21. ds.	276,961	"	353,595	"

Während übrigens die Ernteschätzungen in ihren Extremen noch um 500,000 B. von einander abweichen, stimmen die Berichte *aller* südlichen Märkte darin überein, dass die jetzige Ernte in Bezug auf die besseren Grade die *schlechteste ist seit zehn Jahren!* Es ist jedenfalls eine seltene, wenn nicht unerhörte Erscheinung, dass jetzt im Januar, wo die Total-Vorräthe in diesem Lande noch *eine Million Ballen* übersteigen, *nur New York* in den middlings and strict middlings noch eine gewisse Auswahl darbietet, die freilich auch von den Eignern gegen gemachte Lieferungsverkäufe temporär vom Markte zurückgehalten wird. In allen südlichen Häfen dagegen, sowie auch an den verschiedenen Binnenplätzen, sind überall nur noch Durchschnittssortimente von strict to good ordinary erhältlich und aus diesen einzelne Loose low middling und strict low middling *allein* nur ausnahmsweise und zu höheren Preisen zu kaufen.

Für den grossen Bedarf Englands an ord. und good ord. bieten sich somit entschiedene Vortheile in der Quantität, wie auch im Stapel. Anders aber verhält es sich mit den "*Liverpool futures*", die auf der Basis "*nothing below low middling*" verkauft werden, und es unterliegt unsrer Ansicht nach keinem Zweifel, dass die Verkäufer dieser "*Futures*" sowohl, wie besonders die Spinner hier und auf dem Continent, für ihre höheren Qualitätsansprüche bis zum Schluss der Saison mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen haben werden.

Folgendes sind die hiesigen Umsätze der letzten acht Tage:

Tagesverkäufe.		Schlusspreise. Jan.	Feb.	März.	April	Mai	Juni	July.
Jan. 18.	106,300.	11.65.	11.73.	11.93.	12.08.	12.21.	12.33.	12.44.
" 19.	134,700.	11.74.	11.84.	12.02.	12.18.	12.21.	12.44.	12.54.
" 20.	114.400.	11.66.	11.74.	11.93.	12.08.	12.22.	12.33.	12.43.
" 21.	56.400.	11.60.	11.71.	11.90.	12.05.	12.18.	12.30.	12 40.
" 22.	20.700.	11.74.	11.84.	12.02.	12.18.	12.31.	12.44.	12.54.
" 24.	84.800.	11.77.	11.85.	12.04.	12.19.	12.33.	12.44.	12.54.
" 25.	109.300.	11.65.	11.68.	11.87.	12.02.	12.15.	12.28.	12.38.

An unsren Märkten macht sich der Mangel an Auswahl immer mehr fühlbar. Die besseren Grade sind fortwährend gesucht, aber fast gar nicht angeboten; für die geringeren Sorten ordinary und good ordinary dagegen, welche abundant sind, fehlt es an Käufern.

Die Classificationen der verschiedenen *südlichen* Häfen und Binnenplätze weichen jetzt um *einen Grad* von einander ab und aus diesem Grunde variiren auch die bezüglichen Notirungen um *einen halben* bis *einen Cent*, je nachdem egale oder Dnrchschnittsparthien von dem Käufer *einen Grad höher* oder *niedriger benannt* werden. Wir notiren, *wie immer*, nach unsrer eigenen Continental-Classe von 1850—60, hiesige Loco-Waare w. f.:

	ord.	g. ord.	low mid.	mid.	g. mid.	m.f.	fair
Uplands	8⅞à9½	10½à10⅞	11⅝	12	12½	13¼	nom.
Gulfs	9à9¾	10¾à11¼	11¾à12	12¼à12½	13		nom.
Stained	8¾	9½à10	10½à10¾	11¼	—	—	

☞ *Wir empfehlen unsren Freunden, bei ihren Ordres die Wahl des vortheilhaftesten Marktes unserm besten Ermessen zu überlassen.*

MAIS-STAERKE zur Appretur wird besonders in Europa vielfach gemischt und nachgemacht, obschon der Preis hier sehr billig ist. Wir kaufen *reelle* Marque, welche sich bei allen unsren Freunden bisjetzt als tadellos bewährt hat, zu 3⅛@3¼c in Barrels, 3⅜c in Kisten.

FARBHOLZ-EXTRACTE sind unregelmässig. Während die Fabriken, welche noch auf *alte* lohnende Contracte arbeiten, *nominell* auf frühere Preise halten, sind andere und *wesentlich bessere* Marquen besonders bei grösseren Ordres stets *billiger* zu haben.

TABACK. Für *Kentucky* Specialitäten ist mehr Frage, aber Regie-Contrahenten halten mit Einkäufen zurück, und da die Vorräthe zum grossten Theil aus Regie und ordinären nondescript Tabacken bestehen, so belaufen sich die Verkäufe in diesem Monat auf nur ca. 500 Fass. *Mason County* Tabacke sind in den besseren Sorten von einheimischen Fabrikanten gesucht und mit vollen Preisen bezahlt, dagegen sind die ordinären Grade vernachlässigt und es sind hier im Markte alte Mason County lugs zu 6c. käuflich. *Virginia* bei wenig Vorrath auf vollen Preis gehalten.

P. S. Heute verkaufte *ein* Haus ca. 10,000 Oxh. Kentucky, wovon ca. 9000 Oxh. für Frankreich und Italien und ca. 1000 Oxh. für Spanien.

Seedleaf wird in diesem Jahr mehr Export-Chance bieten, da die Ernten gross sind und in Folge dessen niedrigere Preise erwartet werden dürfen. Man schätzt die Ernte für Connecticut & Mass.....(gute Qualität) 40000 Kisten.

" Pensylvania	(geringe ")	115000	"
" New York	(gute ")	20000	"
" Ohio	(geringe ")	50000	"
" Wisconsin & Westl.	(" ")	55000	"
		280,000	
Vorrath aus den alten Ernten		50,000	
Total disponible für 1881		330,000	
gegen 1880		223,000	
" 1879		180,000	

PETROLEUM. Die Production erreichte nach Stowell's Bericht in 1880: 71,124 Fass *täglich* oder ein Total von 26,032,421 Fass, und das Jahr schloss mit einem Vorrath von 18,928,430 Fass, d. h. *mehr* als für den ganzen Bedarf eines Jahres erforderlich ist. Die Total-Ausfuhr stellt sich wie folgt:

ab New York	Boston	Philadel.	Baltim.	Richm.	Portland	Total
M Gallons.						
1880.....264,067	5,059	54,674	15,132	1,302	—	340,234
1879.....293,992	5,998	92,243	22,967	2,328	120	417,649
1878..... 214,724	4,168	94,905	37,713	901	—	332,411

Nach Ostindien &c. wurden in den beiden letzten Jahren von New York exportirt:

	Indien.	China, Japan.	Ostindien.	Africa & Australien.
1880 M. G....9,576	6,988	15,250	7,367	
1879 " 8,502	18,804	23,689	8,822	

Seit 1. ds. betragen die Ausfuhren aller Häfen 12,754,541 Gls. gegen 32,044,764 Gls. gleichzeitig im vorigen Jahre und in Ladung sind noch 61 Schiffe mit einer Gesammtcapacität von 14,829,000 Gls.

Nach Ostindien &c. sind in diesem Jahre bissoweit verschifft w. f.

Anjer f. O.	Japan	China	Bombay & Calcutta &c.	Singapore, Penang &c.
73,062 K.	—	88,430 K.	56,900 K.	—
und in Ladung liegen				
25,000	100,000	75,000	—	—

Der Markt ist flau zu 8⅜c. gefordert für New York, Philadelphia und Baltimore. Kisten etwas fester 11½@12¼c.

KAFFEE. Uebersicht des Geschäfts in den Vereinigten Staaten:

	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871
Zufuhren .....1000 Colli	3297	3510	2639	2764	2194	2873	2215	1863	2109	2870
Ausfuhren ..... "	218	136	111	73	70	37	34	53	46	46
Vorräthe Ende ..... "	418	404	212	277	44	405	47	87	182	136
Consum Ablieferungen..... Million lb.	373	401	319	304	302	307	283	269	272	317

Folgendes ist die Vertheilung der Zufuhren nach Origines:

		Brasil	Marac. Laguayra &c.	Costa-rica	Hayti	Ja-maica	Java, Padang & Mac.	Singa-pore	Cey-lon	Mexico	Di-verse	Total
1880	1000 Colli	1980	363	120	177	10	548	29	6	24	40	3297
1879	" "	2573	277	79	141	11	299	32	5	65	28	3510
1878	" "	1840	335	38	124	6	249	5	1	18	23	2639
1877	" "	1916	350	47	95	17	259	37	3	17	23	2764
1876	" "	1489	212	31	107	13	279	8	13	12	32	2196

Der grosse Consum dieses Landes erleidet keinerlei Unterbrechung; unser Markt hat aber für's Erste seine gewohnte Elasticität verloren und beschränkt sich in seinen Bewegungen fast ausschliesslich auf die täglich einlaufenden grösseren oder kleineren Bedarfsordres.

Die Vorräthe und Erwartungen von Brasil Kaffee in allen diesseitigen Häfen vergleichen sich mit vorigem Jahre w. f.:

	Vorräthe aller Häfen Erster Hand	Zweiter Hand	von Rio nach letzten Postdaten Depeschen Schwimmend	Engagirt	Total in Sicht
1881. Jan. 26.	98,049	211,005	93,622	176,500	579,176
1880. "	302,562	274,315	68,591	105,500	750,968

Seit unserem December-Bericht haben sich Preise etwas befestigt. Die Verkäufe betrugen angeblich 149,031 S. hier, 54,159 im Süden, zusammen 203,190 S. Rio und Santos. Unsere Makler notiren heute *Rio ordinary* 8@10½c, *fair* 13@13¼c, *good* 13½@13⅝c, *prime* 14@14¼c. *Santos* fair to good 12@13c. Alles 90 Tage.

In *Westindischen* Kaffees war der Abzug ziemlich lebhaft zu unveränderten Preisen w. f.: Maracaibo Truxillo 11@12c. Cucuta 12¼@13c. Laguayra 11½@12½c. Portorico fehlt. Costarica 11@13c. Mexican 11@12½c. Savanilla 11@13c. Jamaica 10@ 12c. Alles 90 Tage.

Ostindische Gattungen bleiben gedrückt. Von Preanger gingen 3000 Matten ab zu 15. 1000 Matten Samarang brachten 13½. Padang sind je nach Qualität und Farbe 15½@17c. zu notiren. Palembang 14½@15. Macassar 13½@14½. Singapore 12@12½. Alles 4 Monat.

Statistik Ostindischer Kaffees in allen Händen:

	Picols	Padang.	Preanger.	Buitenzorg.	Kadoe, Samarang und Malang,	Diverse Java	Sumatra,	Singapore Macassar.	Total.
Vorrath	60,000.	20,000.	8,000.	37,500.	5,900	13,000.	25,500.		169,900
Unterwegs und engagirt.	65,000.	—	—	10,000.	—	1,000.	5,000.		81,000
Total	125,000.	20,000.	8,000.	47,500.	5,900	14,000.	30,500.		250,900

Total aller Sorten 250,900 Picols gegen Total 269,034 Picols gleichzeitig in 1880, und 115,800 Picols in 1879.

THEE bleibt vernachlässigt.

ZUCKER. Uebersicht des hiesigen Geschäfts der letzten zehn Jahre.

	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871
Einfuhren, Tons.....	573114	505685	474074	456234	439199	423273	439,358	379065	333744	319252
Ausfuhren, "	1369	2161	2414	1483	7291	7798	9,319	12487	8878	3509
ConsumAblief."	568085	484756	464251	452995	431852	426932	435,265	356110	331025	323785
Vorräthe. Ende	50295	46635	27867	20458	18702	18646	30,103	35329	24861	31020

Consum-Ablieferungen in den Ver. Staaten.

Fremde	740479	671035	645338	616105	605670	651422	661869	592,725	567573	553714
Einheimische.....	88822	112000	71000	89000	77000	63500	48500	59,300	69800	79600
Total Tons.....	829301	783035	716338	705105	682670	714922	710369	652,025	637373	633314

Folgendes ist die Vertheilung der Zufuhren in New-York nach Origines.

	Cuba.	P.Rico.	Jam.	W. I.	Brasil.	O.Ind.	Melado	Einh.	Total.
1880, Tons	331323	8739	14916	45084	71994	69360	6239	2813	550470
1879, "	339187	11403	6381	35243	19922	48796	13171	6445	480548
1878, "	319140	11434	12992	27792	34852	38276	10735	5783	459504
1877, "	277316	11497	12067	36343	33526	60529	6145	9641	447064
1876, "	302281	9658	3951	28014	17172	31757	16164	19348	428345

Die neuen Cuba-Offerten drücken den Markt. Fair to good refining Cuba 7⅜@½. Centrifugal sind auf Basis von 94½ Polarisation zu 5⁵/₁₆ Kostfracht verkauft, pari 7¾ verzollt. Pernams sind 6¾@7¼, Msnila 5½@7c. zu notiren. *Raffinirte* Crushed zur Ausfuhr 6½@⅝ zu haben.

GETREIDE. In der letzten Woche betrugen hier die

		Mehl	Weizen	Mais	Roggen	Gerste	Hafer
Zufuhren	F	103,681 B	458,550	255,354	30,710	84,122	204,200
Ausfuhren	"	94,082 "	630,113	241,830,	42,775	—	802
Verkäufe		76,200	2,910,000	740,000	40,000	54,300	706,000
Vorräthe 22.	Jan.	250,000	5,096,692	1,800,611	177,821	340,875	508,314

Seit unserem December-Bericht hat das Exportgeschäft fast gänzlich geruht. Die grossen Vorräthe in diesem Lande werden von Speculanten gehalten, und wenn ab und zu Anfragen vorkommen, so fordert man höhere Preise, in der Hoffnung, dass wie früher *nach Europa in blanco verkauft sei!* Unsere Exporteure sind aber mit ihren Offerten auch vorsichtiger geworden und beschränken sich jetzt darauf, *möglichst niedrig zu notiren*, indem sie No. 3 *allein* oder No. 2 und 3 *gemischt* als No. 2 normiren. Auf diese Weise erklärt es sich, dass rother *Winterweizen* No. 3 nur 1 bis 2c. weniger kostet als No. 2, während der Unterschied zwischen Sommerweizen No. 3 und No. 2 noch 6c. ℔B. beträgt. *Roggen* bleibt sehr rar und theuer. Heute wurden 25000 B. Nördl. zu 100½ für Antwerpen gemacht. Canada ist auf May-Lieferung zu 100 angeboten. *Mais* ist flau. Neue Saatwaare brachte 68c. *Kleesaat* findet mehr Beachtung für Europa. Wir notiren:

Weizen Winter weiss No. 1	116 @116¼	Roggen Westl.	99 @ 100
" No. 2	114 @114½	" Nördl. & Can.	100 @ 101
" roth in loco No. 2	117½@118⅜	Mais in loco bunt No, 2	55¼@ 56
" " No. 3	115¾@116¼	" Liefg. Feb/März	55⅜@55¾
roth Liefg. Feb/März No. 2	118½@120¼	" weiss	58½@ 59½
Sommer in loco No. 2	114 @118	" Saatwaare	67@68
" " No. 3	108 @112	Hafer	42@45
" Liefg. Jan/Feb No. 2	—	Kleesaat	7½@8¼

PROVISIONEN werden von den Westlichen Spielern gänzlich beherrscht. Wir notiren heute:

Schmalz Wilcox 10 Westl. 9¾c. *Speck* halb und halb 7⅞c. *Bauchstücke* 8¾c. *Schultern* 6½c. *Backs* 9@9½c. *Talg* prima City 6⅝c. Westlicher *Franco Fass* 6⅞c. do. *Stearin* 7½c. *Schmalz* do. 9¼c. Oleomargarine 14½@15c.

DIVERSE. *Harz* Standard C & D $1.85 E. $1.95, F. 2.10, G. $2.25, H 2.50, I $2¾, K $3, M $3¼, N 3½, W. $4. *Terpentinoel* 47c. *Thran* 55c. *Spermoel* $1.12@1.15. *Schmalzöl* 75@76c. *Menhaden* 43@45c. *Palmöl* 6½@7c. *Rothöl* 48½@50c. *Pfeffermünzöl* $2¾@3 in den beliebten Marquen. Sarsaparilla wird auf 40c. für 90 Seronen M. C. gehalten. *Wallfischbarten.* Nachdem ca. 200,000 lb Arctic zu 130c. verkauft, fordert man jetzt höhere Preise. Nordwest fehlen. Südsee 120@125 gehalten.

ALCOHOL. Exportirt wurden von New York im letzten Jahren nach

	Engl.	Hambg. Bremen	Havre, Antw.	Bord.	Portugal & Gibralt.	Span.	Marseille	Italien	Triest	Diverse
Fass	861	9660	2069	3153	6118	84260	36645	14957	2650	6903

Total 187,539 Fass, gegen 153,476 F. in 1879, 107,586 F. in 1878.

Der Markt schliesst flau zu 36¼@36½. Wir empfehlen Limiten.

GUMMI ELAST. Importirt wurden in New York

	1880	1879	1878
	16,954,750 lb	14,144,603.	11,171,364.
Vorräthe Ende	2,125,000 "	564,500.	—

Preise sind sehr fest w. f.: Para fine 82, coarse 56. Nicar. 55@56. Carthagena pressed 46c.

FRUECHTE. *Rosinen* Malaga Lagen $1.90, Muscatel $1.95, London Lagen $2.25, Valencia 8⅝c. *Pflaumen* 1880er Waare 5⅝c, 1879er 4½, *französische* 8@14c. *Corinthen* 5½@⅝c. *Succade* 17@17½c. *Gelrocknete Aepfel* 3½@9c.

HANF Manila Zufuhren. Consumablfg. Vorräthe. Unterwegs u. ladend Ende 1880.

1880 Ballen	159,594	177,994	37,890	75,204
1879 "	168,595	153,998	56,290	—

Markt fest; Manila 9¼c. Sisal 6¼@6½c.

GEWUERZE sehr ruhig.

HAEUTE sind flau, und auch Americanisches *Leder* ist in den couranten Export-Sorten zu 24 bis 26c. etwas billiger zu kaufen.

METALLE. *Kupfer* Lake wird für hiesigen Consum sehr fest auf 19¼@19½ gehalten. *Blei* höher, 4⅞@5c. *Zinn* ist nach Speculationsumsätzen von 1000 Tons "to arrive" @ 19½c, in den letzten Tagen auf 20¼c für Straits gestiegen. Billiton und Austral. werden jetzt auch auf 20@20¼ gehalten. *Zink* fest. *Schienen* neue *Stahl* höher, $59@60, alte $28¾ bezahlt.

48

Jannsen & Co., Telegraphische Adresse "JANSSEN". New York, 20. Januar, 1881.

Von den grossen Landesproducten betrugen in den letzten drei Jahren in New York die

Artikel	Weizen Bushel	Roggen Bushel	Hafer Bushel	Gerste Bushel	Erbsen Bushel	Mais Bushel	Buchweizen Bushel	Heu Tons	Speck und Schinken &c. Cwt.	Schmalz Cwt.	Butter Cwt.	Käse Cwt.	Talg Cwt.
Einfuhren 1880	5,083,514	847,000	13,814,641	8,530,034	1,170,300	617,107	1,230,019	18,902	81,319,824	1,809,824	301,858	1,008,917	7
" 1879	2,656,165	1,067,760	11,170,538	4,772,078	1,226,612	1,014,826	1,884,847	17,001	77,259,849	1,442,809	275,259	1,008,917	7
" 1878	6,300	1,270,189	14,170,538	6,238,088	1,226,612	1,014,826	1,884,847	17,001	77,259,849	1,442,809	275,259	1,008,917	7

Artikel	Weizen Bushel	Roggen Bushel	Hafer Bushel	Gerste Bushel	Erbsen Bushel	Mais Bushel	Buchweizen Bushel	Heu Tons	Speck und Schinken &c. Cwt.	Schmalz Cwt.	Butter Cwt.	Käse Cwt.	Talg Cwt.
Ausfuhren 1880	901	107,001	6,234,427	214,590	800,290	2,900	3,435,420	1,238,220	638,901	181,185	210,014	29,406	12,114
" 1879	1,744	2,000,898	6,184,638	384,638	1,000,000	1,000,000	2,000,000	1,000,000	638,901	181,185	210,014	29,406	12,114
" 1878	1,104	2,000,000	5,000,000	1,000,000	1,000,000	1,000,000	2,000,000	1,000,000	638,901	181,185	210,014	29,406	12,114

Der finanzielle Commentar aus welchen über und Europa macht immer grössere Fortschritte. Seine Emissionen von Zeit bis Zwanzig Millionen Dollars auf einmal/Jahres sind wieder an der Tagesordnung und werden hier und in London um etwas grosse Summen über schrieben. Alle Welt spekuliert auf der Aufgeregtheit des Augenblicks diese Lawine breits seit drei Wochen. Wenigstens ist ein Moment in den Monaten unter den Verhältnissen hier und im Stande sehr viel Unheil anzurichten hat. Das Tiefbohren wurde in diesem Jahre [illegible] Combinationen und Manipulationen über Petroleum wurde in diesem Jahre [illegible] (Herald).

Things are rapidly coming to a pass that there is no honest competition in anything and in nearly everything. Monopolists the new saviours of humanity. They regulate the production, they centralize, they control the markets, they [illegible] every [illegible] in the country and absolutely control [illegible] the great food staples and [illegible] combine to put [illegible] of this [illegible] to [illegible] interference with the [illegible] of labor. [illegible] Wall street does by corporations, it does by [illegible] and [illegible] on the account of [illegible] and with [illegible] and one [illegible] (Herald).

Die Consolidation der verschiedenen südlichen Linien und Dampferlinien wel- chen jetzt am einen Gurt von einander ab und ans diesen Grunde verlieren auch die benachbarten Niederungen von einen Anfang bis einen Ort, je nachdem gerade eine Durchgangslinie von dem Fieber eines Ortes oder eine plötzliche Epidemie verhindern. Wir meinen, wie immer, noch unserer eigenen Continental-Linie von 1880—60, [illegible] Tode Wenn [illegible]

Artikel	New York	Boston	Philadel.	Baltim.	Norfolk	Portland	Total
M. Gallons	254,007	6,960	64,674	15,122	1,362	—	342,294
1880	203,892	5,968	38,218	22,867	2,328	120	417,642
1879	214,724	4,188	34,360	27,718	901	—	282,141
1878							

Nach Destinationen &c. wurden in den beiden letzten Jahren von New York ex- portirt:

	Europa.	China, Japan.	Ostindien.	Africa & Australien.
1880 M. G.	2,370	6,968	15,250	7,367
1879 "	2,502	18,804	23,868	8,822

Mehl i. das bezogen die An Tonnen aller Hafen 12,764,341 Gls. gegen 82,041,764 Gls. pleiosmeilig im vorigen Jahre und in Ladung sind noch 61 Schiffe mit einer Cesammtcapacität von 14,829,000 Cubic.

Nach Destinationen &c. sind in diesem Jahre bisnowil verschifft w. i.

Ausfuhr C.	Europa.	China	Ostindien &c.	Bombay & Colombia &c.	Singapore. Penang &c.
Mehl in Tonnen Dieses	78,002 K.		58,180 K.	58,200 K.	—
	25,000	150,000	76,000	—	—

Der Markt ist flau aufgelegt fordert für New York, Philadelphia und Baltimore. Hafer etwas leichter 11½@12½c.

1881

Von den grossen Landesproducten betrugen in den letzten drei Jahren in New York die

Artikel	Weizen Bushel	Roggen Bushel	Hafer Bushel	Gerste Bushel	Erbsen Bushel	Mais Bushel	Buchweizen Bushel	Heu Tons	Speck und Schinken &c. Cwt.	Schmalz Cwt.	Butter Cwt.	Käse Cwt.	Talg Cwt.
Einfuhren 1880	5,083,514	847,000	13,814,641	8,530,034	1,170,300	617,107	1,230,019	18,902	81,319,824	1,809,824	301,858	1,008,917	7
" 1879	2,656,165	1,067,760	11,170,538	4,772,078	1,226,612	1,014,826	1,884,847	17,001	77,259,849	1,442,809	275,259	1,008,917	7
" 1878	6,300	1,270,189	14,170,538	6,238,088	1,226,612	1,014,826	1,884,847	17,001	77,259,849	1,442,809	275,259	1,008,917	7

Artikel	Weizen Bushel	Roggen Bushel	Hafer Bushel	Gerste Bushel	Erbsen Bushel	Mais Bushel	Buchweizen Bushel	Heu Tons	Speck und Schinken &c. Cwt.	Schmalz Cwt.	Butter Cwt.	Käse Cwt.	Talg Cwt.
Ausfuhren 1880	901	107,001	6,234,427	214,590	800,290	2,900	3,435,420	1,238,220	638,901	181,185	210,014	29,406	12,114
" 1879	1,744	2,000,898	6,184,638	384,638	1,000,000	1,000,000	2,000,000	1,000,000	638,901	181,185	210,014	29,406	12,114
" 1878	1,104	2,000,000	5,000,000	1,000,000	1,000,000	1,000,000	2,000,000	1,000,000	638,901	181,185	210,014	29,406	12,114

KAFFEE. Uebersicht der Verschiffungen in den Vorjahren:

Artikel	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873
Einfuhren	1,000 Ctrl.	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000
Ausfuhren	"	218	180	117	78	70	18	25
Vorräthe Ende	"	416	404	315	277	44	87	125
Consum Atlantic ports	"	1,802	1,798	1,802	1,802	1,928	1,913	1,900

Tolgende ist die Vertheilung der Zufuhren nach Ursprung:

Artikel	Brasil	Java	Costa Rica	Haiti	Jamaica	Porto Rico	Rio	Total
Einfuhren 1880	1,000 Ctrl.							
" 1879	"							
" 1878	"							

Preise der Vorräthe in Ctrl. Ende Januar:

Artikel	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874
Rio No. 7	10½	10½	10½	10½	10½	10½	10½	10½
Java	25	25	25	25	25	25	25	25

Stetig Ostindischer Kaffee in vollen Preisen!

Preis Padang, Preanger, Palembang Sumatra Java und Malabar, Java Bourbon Total

Vorräth	60,000,	20,000,	8,000,	37,500,	8,500,	12,000,	126,000
Import							
Mid complete	—	—	—	10,000,	—	5,000,	15,000
	—	—	—	—	—	—	—
Total	125,000,	20,000,	8,000,	47,500,	8,500,	17,000,	226,000

Total Alles andere 250,000 Preise Total 250,000 Preise in 1879 und 115,000 Preise in 1878

THEE bleibt vernachlässigt.

ZUCKER. Ueber-Lieferung des bleibenden Geschäfts [illegible]

	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873
Vorräthe	16,351,750 lb		14,145,000,					11,111,864
Raffinirte	2,125,000 "		861,500,					

Preise sind sehr fest w. i.: Para fine 8¾, coarse 8¾. Nicar. 8⅝@⅞. Curregoan, Pressed 8¼c.

FRUCHTE. Zufuhren Malaga Lagen 81.00, Almeria 81.95, London Layen 82.25, Valencia 8½c. Messina 18800er Wares 8½. 1879er Messina 8½@9c. Corinthen 9½@9c. Smyrna 17@17½c. Getrocknete Aepfel 8½@8c.

HANF Manila Zufuhren. Consumabelg. Vorräthe. Unterwegs u. in Londo

	1880	1879	1878	1877	1876	1875
Einfuhren	185,801 Ballen	177,201			87,000	75,201
Ausfuhren	168,385 "	153,208			86,000	

Markt fest. Manila 9½. Sisal 6½@6¾.

GEWÜRZE sehr ruhig.

HARTZ. Alles Harz, und auch Amerikanisches, der ist in den Consumten Ge- post-Sorten zu 2½ bis 2¾ etwas mit gut zu handeln.

METALLE. Kupfer-Preise wird für bleibt [illegible] sehr fest mit 19@19½ gehalten. Eisen ruhig, Eisen ist noch [illegible] Importation von 1880 Tons "pro nurtwe" @ 19½c. in den letzten Tagen auf 20½c. Stahls gestiegen, Billigen und Amerik. werden jetzt auch mit 30@30½ gehalten. Zinn fest, [illegible] Preise Banca 33½@34c. alte 32½ bezahlt.

319

49

Herrn Henry Schliemann
Athen.

Hamburg. 26 Janr. 1881.

Auf unser Ergebenes vom 13ten höflichst Bezug nehmend, erlauben wir uns Ihnen mitzutheilen, daß wir Ihre werthe Rechnung für in New York incassirte Coupons wie folgt erkannten:

$ 70.— 7% Hudson River R.R.
" 175.— " City of Chicago
" 175.— " " " Buffalo
" 360.— 6. Chicago & Rock Isl & Pac. R.R.
$ 780.—
÷ 4.— Spesen
$ 776.—

remittirt à 94 3/4 c. p 4 M
M 3276.— à Vista a/Berlin
à 99 7/8% M 3271-90 d. p 21/22 d.

dagegen belasteten wir Ihnen wenige
M 2-44. p 14 d. für Speewanz auf letzthin nach New York zum Incasso gesandte $ 140 Coupons laut angehefteter Nota.

Wir bitten Sie, hiervon pro & contra conforme Notiz zu nehmen und zeichnen

mit freundschaftlicher Hochachtung

J. H. Schröder & Co

320

49a

Herr Henry Schliemann, Athen — Debet

An für Ihre werthe Rechnung besorgte Assecuranz auf p. Steamer von Hamburg via Bremen u. New York gesandte:

$ 140.–. Americ. Coupons

taxirt M. 650.–. ¼%	M	1.	63.
Pol: Stempel etc. ⅛%	"	–.	81.
	M	2.	44.

S. E. & O.

Hamburg, d. 14. Januar 1881.

J. H. Schröder & Co

340(a)

50

London 27 Jany 1881

H. Schliemann Esqr.
Athens

Dear Sir.

Confirming our letter of the 20th we beg to own receipt of yours of the 15, advising your draft on us, for:

£ 500.-.- 3 m/d.

of which we took due note to your debit ℔ 17 April.

We hand you herewith Note of encashment of sundry american coupons, for which we credited you:

£ 222.1.9 ℔ 26 inst. remaining,

dear Sir, yours truly

J. Henry Schroder & Co

N.B. For regularity's sake we beg to observe that the £ 1.15.— Insurance a/ct in our letter 23 December, appears in the account current 1881 to you Debit.

340 (c)

1881

J. Hy Schröder & Co

340 (b) 50a

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

1881 Jan 26	Galena & Chicago RR° Bonds	$ 595 - -	
	Central RR of New Jersey "	" 490 -	
		$ 1085 -	
	@ 49/8	£ 222. 1. 9	

1881
Nathy Nagel

Gera den 27ten Januar 81
Reuß jüngere Linie

152 (a)

51

Sehr geehrter Herr Professor!

Kaum wage ich es Ihre Güte in einer Sache anzurufen, die Ihrem Ideenkreise, Ihrer Beschäftigung so fern liegt, und doch vertraue ich auf Ihr gutes Herz, bitte auch diese Zeilen nicht ungelesen zu verwerfen, nur ein Viertelstündchen Ihrer allerdings so kostbaren Zeit darauf zu verwenden, ich will mich so kurz wie möglich fassen. In unserer Noth und Bedrängniß habe ich den Entschluß gefaßt, mich an Sie, geehrter Herr, an Ihr großes und edles Herz zu wenden, und erlaube ich mir Ihnen meine Bitte vorzutragen. – Mein Mann ist Buchhalter in einem hiesigen Geschäft, ich, eine leider ganz arme Beamtentochter, habe meinem Manne nichts in die Ehe bringen können, wir haben uns aus eignen Kräften helfen müssen, da mein Schwiegervater, ärgerlich über die arme Schwiegertochter, uns unserm Schicksal überlassen hat. Wir haben bis jetzt, Gott sei Dank, keine wirkliche Noth gelitten, haben uns in den anderthalb Jahren unserer Ehe Viel angeschafft und viel bezahlt. Nun hat aber mein Mann seine Stelle verloren, in der jetzigen gibt es nur 600 rℳ und ist es nun ein gar schweres Auskommen, da wir noch den Rest des Hausraths bezahlen müssen, mein Mann außerdem in einen Proceß verwickelt worden ist.

152 (b)

Wenn wir auch, nach Ausspruch des Rechtsanwalts, gegründete Aussicht haben den Proceß zu gewinnen, so sind wir doch in arger Verlegenheit die erforderlichen Vorschüsse zu beschaffen. Ich habe gegrübelt und gedacht, bis jetzt aber keinen Ausweg gefunden, und droht uns die Last des Lebens zu erdrücken, den Lebensmuth haben wir schon verloren, denn tägliche Bedrängnis, tägliche Sorge reibt auf.
Da wage ich es nun mich an Sie, geehrter Herr zu wenden, Sie innig und herzlich zu bitten, anzuflehen uns doch 300 Mk vorzuschießen, uns dadurch aus dieser fürchterlichen Lage zu befreien. Sie haben sich einen so großen Namen gemacht, einen so großen Ruf erworben haben so viel Vergessenes, Verlorengeglaubtes ans Tageslicht gebracht, ach erretten Sie doch auch uns aus dem Dunkel, das uns umgibt und stets wollen wir Ihrer in Dankbarkeit und Liebe gedenken. Es soll auch kein Geschenk sein, um das ich bitte, nur ein Darlehn, das wir Ihnen pünktlich monatlich abzahlen wollen und werden. O verehrter Herr Professor, verschließen Sie Ihr Herz nicht meiner Bitte, erhören Sie mich und helfen Sie uns in unserer Noth, in die wir so unverschuldet gerathen. Sie retten eine Familie vom Verderben und richten sie neu auf.
Möchten diese Zeilen Sie doch in einer recht günstigen Stunde antreffen, wo Sie von Freude bewegt meiner Bitte kein „Nein" entgegen stellen können, mir dagegen recht bald ein Wort des Trostes zurufen. Und nicht wahr, meine Bitte gelangt nicht in die Öffentlichkeit, diese Beschämung ersparen Sie mir gewiß, geehrter Herr, weiß doch mein Mann nichts von diesem Schritte.
Indem ich Ihnen, geehrter Herr, mein Anliegen noch einmal recht warm ans Herz lege, zeichne ich mit aller Hochachtung

Ihre

Sie verehrende

Wally Nagel

Humboldtstraße No 6

152 (c)

Richtung ein monumentum aere perennius, zu dem ich aufrichtig beglückwünsche und das mir und meinen Kindern und Enkeln noch vielfachen Genuß bereiten wird.

Mit wahrer Freude und der aufrichtigsten Theilnahme verfolge ich Ihre weiteren Arbeiten. Kaum hörte ich aus den öffentl. Blättern, Sie waren in Orchomenos, kam eine andere Nachricht Sie waren in Athen, gleich darauf hieß es Sie seyen in London – kurz wenn es allgegenwärtige Menschen gibt, sind Sie ein solcher. Jedenfalls aber bin ich stolz auf Ihre Freundschaft und zu jeglichem Dienst Ihnen bereit.

Mit der Bitte Frau Schliemann mich bestens zu empfehlen

Ihr dankbarst ergebener

Dr. Oscar Fraas.

152 (a)

Stuttgart 28 Januar 1881.

Hochverehrter Herr Doktor!
Liebenswürdiger Freund!

Mit welchem inneren Jubel ich gestern Abend Ihre Korrespondenz Karte erhalten habe, kann ich Ihnen nicht sagen. Wird es mir doch jetzt möglich die schwere Schuld der Danksagung für Ihre große Liebenswürdigkeit abzutragen. Früher geschah es nicht, einfach weil ich nicht wußte, wo Sie zu treffen wären. Ich habe mir zwar gesagt ich werde Ihren verehrten, in der ganzen civilisirten Welt wohl bekannten Namen ohne jegliche Ortsbezeichnung zur Post geben können im Vertrauen auf Stephans Weltpost, welche Sie schon finden werde, doch ging es mir etwas gegen den Sinn nur in die blaue Luft hinein Briefe abzuschicken. So zog ich vor zu warten, bis mir Ihr Aufenthaltsort bekannt würde. Ich bin recht froh, daß dieß jetzt möglich wird und ich einer Briefschuld ledig werde, die mich in der That schwer

gedrückt hat. Eines nur beruhigte mich innerlich es war das Bewußtseyn, daß mein Herz wenn es sich auch nicht aussprach doch durch und durch nur Dank und Verehrung für Sie und Ihre verehrte Familie fühlt. Der Dank ist seit Jahren schon ein gemeinsam mit jedem Gebildeten getheilter Dank für Ihre Leistungen im Gebiet der klassischen Archaeologie dazu kommt noch der spezielle Dank für die liebenswürdige Aufmerksamkeit die Sie mir mit Ihren Gaben bewiesen haben.

Gleich nach Empfang Ihres Buches durch Brockhaus hatte ich es der hiesigen anthropol. Gesellschaft im Triumph vorgelegt, die an jenem Abend sich freilich darauf beschränkte, die in der That vollendete Ausstattung des Buchs zu bewundern, welche in meinen Augen kaum noch einen Wunsch übrig läßt. Sie haben in Wirklichkeit hier ein Werk geschaffen, an welches jede weitere Arbeit über Troja und was damit zusammenhängt anzuknüpfen hat.

Außer eigentlich trojanischen Fragen hat Ihre Selbstbiographie allgemein angesprochen. Sie sind dadurch dem mythischen Sagenkreis der Sie schon zu umgeben begann entrückt, der Menschheit wieder nahe getreten: aber nicht ohne daß einige gefährliche Samenkörner ausgestreut würden, welche namentlich unsern Gymnasiasten die Latein & Griechisch lernen sollen die Köpfe verrückt hat. Da öffentliche Blätter sogar in den größeren Landstätten, Auszüge aus ihrer Biographie gebracht haben würden Sie eine der populärsten Persönlichkeiten in Schwaben. Ihre philologischen Grundsätze, selbstredend von pedantischen Grammatikern als Ketzerei verurtheilt zündeten doch da und dort, so daß Sie in den Schulkreisen wohl ebenso oft als Autorität genannt werden, wie in den wissenschaftlich archaeologischen Kreisen auf Ihr Werk recurrirt wird.

Kurz Ihr „Ilios" ist nach jeder

7, Norham Gardens,
Oxford.

29 Jan. 87

Dear Dr. Schliemann

If ever I were to begin excavations, I should implicitly follow your advice as to the When, the Where and How. I therefore venture, as a man who has been publishing books for more than 30 years, to advise you to take no notice of ill natured reviews. Nothing is so fatal to a book as to elicit favorable reviews only. It shows that it contained nothing new, nothing that runs counter to peoples prejudices or favorite opinions. Everybody who reads the review in the

Kicked in Cyprus by a mule, and has now been sent to Beyrut. He is much better, I believe, but as yet unable to travel. I hope he will pass through Athens, and take care of the specimens which you kindly promised to our Museum here. Dr Rolleston is at Genua - far from well. I must write no more - I have written too much already. I have an attack of Federkrampf, & my Doctor says I must not write.

With kindest regards from my wife

Yours sincerely

F. Max Müller

Sat. Rev. sees that it is written with an animus; they say either Dr. Schliemann is right or the anonymous contributor to a London weekly paper — and they probably order your book to form their own opinion, or forget all about it. I have seen a number of favorable reviews of Ilios, and I should like to see the book that an anonymous writer could not make minus mention of. My impression is your Ilios was reviewed in the Times, but at present I know the Times is so full that Mr. Chenery has sent back to me some really important & interesting communications, simply because there was no space. I shall try to get a few portion facts in connection with your Ilios mentioned in the papers from time to time — but — you must not fight with Boers!

Many thanks for your beautiful gems — one an Athena with the owl, the other a genius of death, I think. I shall keep them in my little Museum which consists entirely of your gifts.

You have not seen in the papers that poor Jager has broken his leg. He was

53a.

7 DORHAM GARDENS

OXFORD

1881

29 Jan. 1887

Dear Dr. Schliemann:

If ever I were to begin excavations, I should implicitly follow your advice as to the When, & Where and How. I therefore venture, as a man who has been publishing books for more than 30 years, to advise you to take no notice of ill natured reviews. Nothing is so fatal to a book as to elicit favorable reviews only. It shows that it contains nothing new nothing that runs counter to peoples prejudices & favorite opinions. Everybody who reads the review in the Sat. Rev. sees that it is written with an animus; they say either Dr. Schliemann is right or the anonymous contributor to a London weekly paper. And they probably order your book to form their own opinion, or forget all about it. I have seen a number of favorable reviews of Ilios, and I should like to see the book that an anonymous writer could not make mince meat of. My impression is your Ilios was reviewed in the Times, but at present I know the Times is so full that Mr. Chenevy has sent back to me some really important and interesting communications, simply because there was no space. I shall try to get a few positive facts in connection with your Ilios mentioned in the papers from time to time - but - you must not fight with Boers!

Many thanks for your beautiful gems. One Athena with the owl, the other a genius of death. I think. I shall keep them in my little Museum which consists entirely of your gifts.

You have not seen in the papers that poor Sayer has broken his leg. He was kicked in Cyprus by a mule, and has now been sent to Beirut. He is much better, I believe, but as yet unable to travel. I hope he will pass through Athens, and take care of the Specimens which you kindly promised to our Museum here. Dr. Ralleston is at Genoa - far from well. I must write no more. I have written too much already. I have an attack of Federkrampf, and my Doctor says I must not write.

With kindest regards from my wife.

Yours Sincerely,

F. G. Max Müller

7 DORHAM GARDENS

OXFORD

29 Jan. 1887

Dear Dr. Schliemann:

If ever I were to begin excavations, I should implicitly follow your advice as to the When, & Where and How. I therefore venture, as a man who has been publishing books for more than 30 years, to advise you to take no notice of ill natured reviews. Nothing is so fatal to a book as to elicit favorable reviews only. It shows that it contains nothing new nothing that runs counter to peoples prejudices & favorite opinions. Everybody who reads the review in the Sat. Rev. sees that it is written with an animus; they say either Dr. Schliemann is right or the anonymous contributor to a London weekly paper. And they probably order your book to form their own opinion, or forget all about it. I have seen a number of favorable reviews of Ilios, and I should like to see the book that an anonymous writer could not make mince meat of. My impression is your Ilios was reviewed in the Times, but at present I know the Times is so full that Mr. Chenevy has sent back to me some really important and interesting communications, simply because there was no space. I shall try to get a few positive facts in connection with your Ilios mentioned in the papers from time to time - but - you must not fight with Boers!

Many thanks for your beautiful gems. One Athena with the owl, the other a genius of death. I think. I shall keep them in my little Museum which consists entirely of your gifts.

You have not seen in the papers that poor Sayer has broken his leg. He was kicked in Cyprus by a mule, and has now been sent to Beirut. He is much better, I believe, but as yet unable to travel. I hope he will pass through Athens, and take care of the Specimens which you kindly promised to our Museum here. Dr. Ralleston is at Genoa - far from well. I must write no more. I have written too much already. I have an attack of Federkrampf, and my Doctor says I must not write.

With kindest regards from my wife.

Yours Sincerely,

G. Max Müller

341 (a)

54

London 29 Jan 1881

H. Schliemann Esqre

Athens

Dear Sir.

Confirming our letter of the 27, we beg to own receipt of yours of the 22 remitting us:

£ 750.-.- London ⅌ 17/20 April, with which we shall do the needful to your credit.

On the enclosed slip, we give you the information asked for, without guarantee or prejudice on our part & remain, dear Sir,

yours truly

[illegible]

341 (c)

1881

J. H. Schneider & Co

341 (b)

The Bank referred to is one of the smaller Establishments here, & believed to be well managed:

Subscribed capital	£ 286825 –	of which:
	£ 204730 –	paid up
Reserve fund	£ 38046 –	
last dividend	6%	during 1879 & first half of 1880

1881
Б. Латкина

65 (а)

55

Милостивый Государь,

Много уважаемый

Андрей Аристовичь,

Приношу вамъ мою глубокую и искреннейшую! благодарность, заприсланную вами книгу, хотя, хотя она на англитцкомъ языке недаступна для меня в настоящее время, но я постараюсь ее устроить доступною, етотъ предметъ, дара вашево, хранить буду какъ святыню, дарогой андрей аристовичь, воспоминание о васъ ветой книге составляетъ гордость, моего приятнаго! самолюбия, и ешчо расъ позвольте благодарить —

65 (в)

заприятнейшее внимание
ваше, засимъ свидетельствую
вамъ и любезнейшей супруге
вашей мое искреннейшее
почтение, с каковымъ имею
честь быть к вамъ, много —
любящая васъ,

Еликонида Латкина,

1881 годъ
Генваря 30 е.
село Мартышкино

393 (c)

gekommen, mir Ihre Schätze anzusehen! Diesen Winter habe ich auch nicht einmal Zeitungen gelesen, bin ganz nüchterne Hausfrau gewesen in Folge unsers Hauswechsels der sehr umständlich war — also ist mir jede Notiz über Ihren Aufenthalt entgangen und ich muß diese Zeilen durch Ihren Verleger an Sie vermitteln lassen. Vielleicht haben Sie London noch nicht berührt und wir können doch früher oder später auf einen Besuch von Ihnen u. den Ihrigen rechnen. Ich weiß daß Sie meiner Eltern Tochter nicht vergessen werden u. empfehle mich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin als Ihre aufrichtig ergebene

Frida Colam geb. Ahlers

393 (a) 56.

INGEBORG,
SOUTH PARK HILL ROAD,
S. CROYDON.

31sten Jan

Geehrter Herr Doctor

Gestern brachte mir mein Mann ein geheimnißvolles Paquet nach Hause, was in seinem bureau für mich abgegeben und was sich zu meiner großen Ueberraschung

393 (b)

als Ihre „Ilios" entgegnete.
Wie liebenswürdig ist
es von Ihnen, meiner
in dieser Weise gedacht
zu haben! Nehmen Sie
meinen aufrichtigen
Dank für die Freude,
die Sie mir damit
bereitet, und auch für
die freundlich landsmän-
nische Gesinnung, die
Sie von meinen Eltern
auf mich übertragen u.
so handgreiflich an den
Tag legen. Ihr köstliches

Buch, das zu meiner Freude
meinem Mann u. den
älteren Kindern auch zu-
gänglich ist (in seinem
englischen Gewand) soll
uns ein liebes Studium
und eine angenehme
Unterhaltung werden.
Vielleicht gelingt es
mir, dadurch etwas
bekannter mit Ihnen
zu werden – freilich,
das Gute hat mir lange
genug nahe gelegen
u. ich bin doch nicht
nach South-Kensington

99 (a)

57

BERLIN, Ende Januar 1881.

Hochgeehrter Herr!

Aus den anliegenden Drucksachen wollen Sie gütigst ersehen, welches Ersuchen unsere Gesellschaft an Sie richtet. Wir fügen die herzliche Bitte hinzu, den Verein recht bald mit einem Beitrag für das Album erfreuen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst

Für den Ausschuss des Berliner Bezirksvereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger:

Friedrich Kapp Berthold Auerbach.

Erbitten höflichst postwendende Zustellung des eventuellen gütigen Beitrags (Prosa oder Vers), da am 1. März das Album seinen Abschluß finden muß.

Ergebenst D. O.

99 (B)

Familienblatt